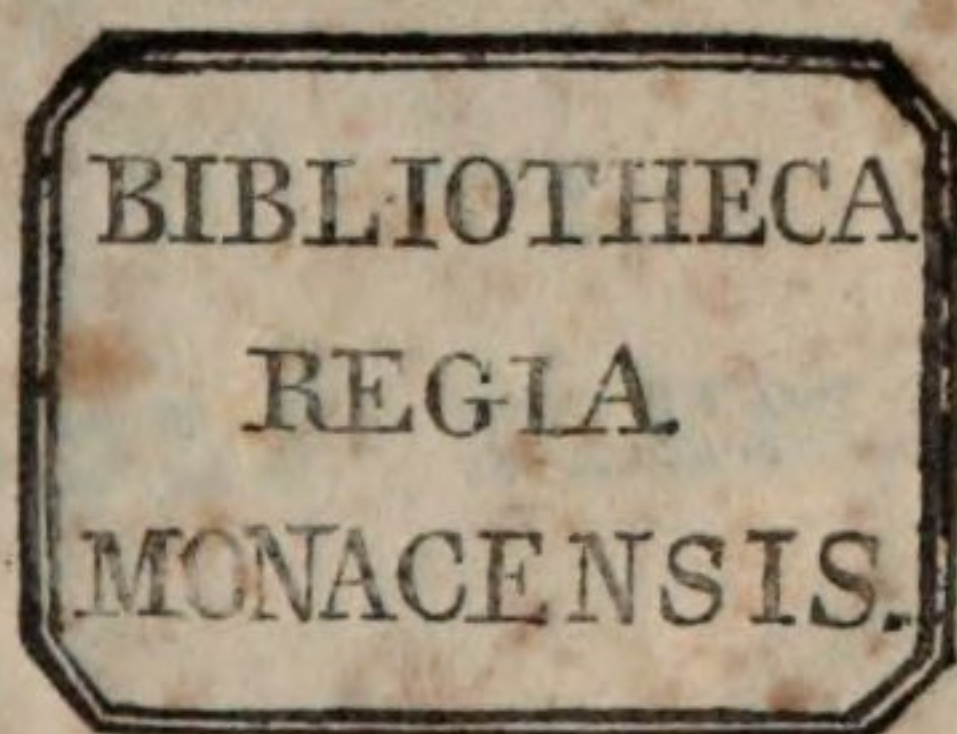




Altdeutsches
Elementarbuch.

Von

ADOLF ZIEMANN.



Erste Abtheilung.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1833.

45. D.

Grundriss
zur
Buchstaben- und Flexionslehre
des
Altdeutschen,
nebst einem
Wurzelverzeichniss.

Nach *Grimm*

bearbeitet

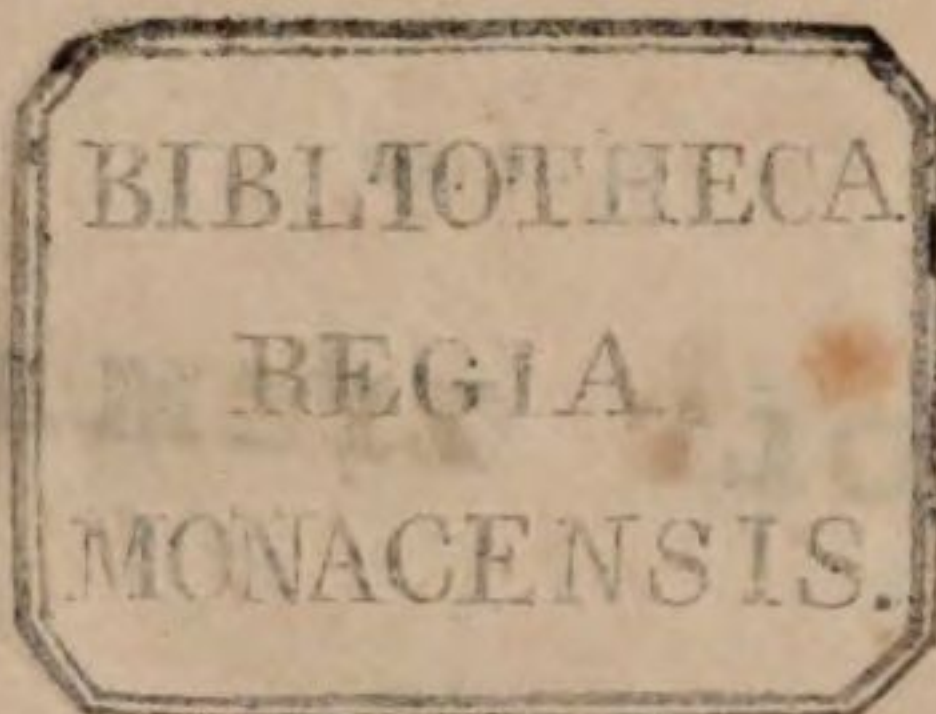
von

ADOLF ZIEMANN.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von *Gottfr. Basse.*

1 8 3 3.



V o r w o r t.

Wenn die Erkenntniß unserer Muttersprache in ihrer Entwicklung und Fortbildung ein überall mehr und mehr gefühltes Bedürfnis ist, so habe ich nicht zu fürchten, etwas Nutzloses unternommen zu haben, da es gerade wegen des Mangels an einem passenden Elementarbuche immer noch schwer hält jenes Bedürfnis zu befriedigen. Zu untersuchen ist also nur, ob die Ausführung des Unternommenen nicht zu weit hinter den zu machenden Anforderungen zurückgeblieben sei. Bei den grammatischen Abschnitten zuvörderst liefs ich es mir, in anderer Weise als meine Vorgänger BUDDE und OCHMANN, besonders angelegen sein, überall den Ueberblick über die Geschichte des Einzelnen zu erleichtern, da durch diesen doch die Anschauung des Ganzen erst bedingt ist. Wird nun hiebei Mangel an Rundung und Abschließung und an hinreichender Verständlichkeit gerügt werden, so habe ich nur die Entschuldigung, daß das Buch, welches zu einem Leitfaden bestimmt ist, ebendesswegen nicht durch sich selbst genügen soll, sondern einen Lehrer voraussetzt, der das einzeln Angedeutete ausführe und verbinde, und über das Dunkelscheinende Licht verbreite. Bei der zweiten Abtheilung, welche einen Cursus von Uebungsstücken enthalten soll, wird es nicht sowohl darauf ankommen, vielerlei zu liefern, als vielmehr, das Auszuhebende correct wiederzugeben und, wenigstens nothdürftig, zu erläutern. Denn nur weil man dies Beides, vorzüglich das Erstere, vermifste, durfte man die DILSCHNEIDERSche und selbst die BUDDESche Chrestomathie so ungünstig aufnehmen. Um aber der Anfertigung eines ge-

wöhnlichen Wörterbuchs zu den ausgewählten Stücken überhoben zu sein, und aus andern wichtigern Gründen schien es rathsam, dem ersten Hefte ein alphabetisches Verzeichniß von Wurzelwörtern zugleich mit den wichtigsten Ableitungen beizufügen, auf welches bei den Lesestücken verwiesen werden soll und zu welchem für den weitem Gebrauch auch mit leichter Mühe von Jedermann ein Index angefertigt werden kann. So viel von dieser Arbeit, für die ich, trotz dem daß ich den Stoff selbst nicht zu vertreten brauche, dennoch die Nachsicht der Kenner in hohem Grade in Anspruch nehmen muß. Sollte etwas Gutes an ihr gefunden werden, so verdanke ich dieß dem Herrn Professor KOBERSTEIN, der, von der reinsten Liebe zur Wissenschaft entbrannt, während meines Aufenthaltes in Pforta mir den Zugang zu diesen Studien aufschloß, und unermüdlich sich bestrebte, mich in sie einzuweihen. Möchte es mir nur gelungen sein, eines solchen Unterrichtes hier nicht ganz unwürdig zu erscheinen.

I n h a l t.

	Seite
Vorbemerkungen.	1
<i>Erster Abschnitt.</i>	
Von den Buchstaben.	2
A. Vocale.	—
I. Gothische.	—
II. Althochdeutsche.	—
III. Mittelhochdeutsche.	3
B. Consonanten.	6
I. Gothische.	—
II. Althochdeutsche.	—
III. Mittelhochdeutsche.	—
<i>Zweiter Abschnitt.</i>	
Von den Wortbiegungen.	12
<i>Erstes Capitel. Von der Conjugation.</i>	—
A. Starke Conjugationen.	—
B. Schwache Conjugationen.	18
C. Anomalien der Conjugation.	23
I. Vermischung starker und schwacher Flexion.	—
II. Mischung verschiedener Wortstämme und Ableitungen.	26
D. Gothisches Passivum.	—
<i>Zweites Capitel. Von der Declination.</i>	27
A. Substantivum.	28
I. Starke Declination.	—
II. Schwache Declination.	32
III. Anomalien.	33

	<i>Seite</i>
B. Adjectivum.	34
C. Declination der Participia.	37
D. Declination der gesteigerten Adjectiva.	—
E. Declination der Zahlwörter.	39
F. Declination der Pronomina.	—
Verzeichniss von Wurzelwörtern mit den wichtigsten Ableitungen.	43

Vorbemerkungen.

§. 1.

1. Die in sich tief begründeten Uebergänge der Buchstaben bei dem indo-germanischen Sprachstamme (dem Sanskrit, dem Deutschen, Lettischen, Slavischen, Griechischen, Lateinischen und Celtischen) liegen versteckter im Vocalismus, offener im Consonantismus; am meisten offenbaren sie sich in den *mutis*, die eine weitgültige Lautverschiebung darbieten. So entsprechen

die griechischen	P B Ph (F) T D Th K (lat. C) G Ch (lat. H)
den gothischen	F P B Th T D H, G K G.

Beispiele: ποδ-, ped-: *fótus*. ὑπέρ, *super*: *ufar*.

fregi: *brikan*. ἐλέφας: *ulbandus*.

tu: *thu*. τείνειν, *tendere*: *thanjan*. *ratio*: *rathjó*.

ὀδοντ-, *dent* -: *tunthus*. ἡδύ: *futi*.

θυγάτηρ: *daúhtar*. θαρσύνειν: *ga-daúran*.

caput: *háubith*. ὄκος, *oculus*: *áugo*.

gelidus: *kalds*. ἐγώ, *ego*: *ik*. ἄγρός, *ager*: *akrs*.

χόρτος, *hortus*: *gards*. homo: *guma*. ἔχειν: *áigan*.

Hingegen die *liquidæ* stehen insgemein fest, und die Spiranten *v* (*w*), *f*, *h* wechseln nur unter sich (z. B. ὁ, ἦ: *sa*, *fó*; *finister*: *winster*), ohne dafs eine genaue Bestimmung möglich ist.

2. Nähere Verwandtschaft, als die Theile jenes Sprachstammes überhaupt verknüpft, hat das Gothische mit den andern deutschen Dialekten, von denen für uns die wichtigsten sind der althochdeutsche (ahd., vom 7. bis 11. Jahrh.; dazu das Fränkische, Allemannische, Bairische) und der mittelhochdeutsche (mhd., von der Mitte des 12. bis zur Mitte des 14. Jahrh.). Denn aus ihnen ist der neuhochdeutsche (nhd., vom Anfange des 16. Jahrh. an) hervorgegangen.

Erster Abschnitt.

Von den Buchstaben.

A. Vocale.

§. 2.

I. Gothische.

1) Drei einfache: *a* (α), *i* (ι ; im Anlaut ^{1]} *ī*; ebenso im Inlaut nach *i*, *ei*, *áu*), *u* (υ , kurz).

Anm. *i*, *u* wandeln sich vor Vocalen zuweilen in *j*, *v*.

2) Drei gedehnte: *ē* (η), *ō* (ω), *ū* (υ , lang).

3) Vier andere Doppellaute: *ai*, *au*, *eí* (ϵ) *iu*; dieser letzte rein-gothisch; für griech. *v* gilt *y* und *v*.

Anm. 1. *ai* (ϵ) und *au* (o), lang, aber scharf gesprochen, stehn vor *h* und *r* für kurzes *i*, *u*; *ái* und *áu* gelten als eigentliche gedehnte Diphthongen.

Anm. 2. *iu* ist zu unterscheiden von *jú*.

Bem. Von einem Umlaut, d. i. von einer durch einen folgenden Vocal bewirkten Trübung oder Verdünnung eines Vocals der Wurzel, ist keine Spur.

§. 3.

II. Althochdeutsche.

1) Sechs einfache:

a) *a* = goth. *a*, der reinste, nicht (wie *i* in *ē*, *u* in *o*) entstellt, seit dem 6. und 7. Jahrh. nach und nach umgelautet in *e* (nicht in α), wenn ein *i* oder *í* nachfolgt (*war-jan*, *har-i* in *werjen*, *heri*).

b, c) *ē*, *e*, nicht mit einander reimend; *e* ist Umlaut des *a*; *ē* schwebt zwischen *i* und einem Doppellaut und entspricht dem goth. *ai* vor *h* und *r*, sonst dem goth. *i*. Es entsteht am ersten bei folgendem einfachen Conson., da die Vocale mit Position den Laut gewöhnlich länger halten (*gē-ban*, *bindan*). Außerdem ist ein tonloses *e*, in der Flexion aus *ē*, *i*, *o*, *u* oder andern Lauten entstanden.

d) *i* aus goth. *i*; vor *h*, *r* aus *ai*.

e) *o*, das im Goth. fehlt, ist Abweichung vom ursprünglichen *u*, wie *ē* von *i*; also auch aus *au* vor *h* und *r*.

f) *u*. Uebergänge in *o* (früher in Wurzeln mit einfacher Cons., wie bei *i* in *ē*).

2) Fünf gedehnte:

^{1]} Anlaut: ein Buchstabe, der das Wort beginnt. Auslaut: der es schließt. Inlaut: ein Buchstabe innerhalb des Wortes.

- a) *ā* = goth. *ē*, das auch in *ei* übergeht, wie *ei* in *ē* (vergl. *σόνβοι: sudbā; ηηροῦνοι: hārusc* ^{2]} *pilosus*).
- b) *ē* = goth. *ái* vor *v* (*w, o, u*), *h, f* (*r*) ^{3]}, sonst wird *ái* zu *ei*; (zuweilen entspricht es dem *ie*).
- c) *ī* = goth. *ei*. (Aber auch aus *i*: *pī* = goth. *bi*).
- d) *ó* = goth. *áu* vor *h, f* (*r*), *d, t, ʒ, n*, also vor Spiranten und Dentalen, sonst wird *áu* zu *au* (*ou*); (zuweilen entspricht es dem *uo*).
- e) *ū* = goth. *ū* (und *iu*).

3) Sehr zahlreiche Diphthongen. Durchgehend sind *ēi* = goth. *ái* (umgelautet), und *iu* (nhd. *eu*, aus goth. *iu*); weit sich erstreckend *au* (seit dem 8. Jahrh. *ou*) = goth. *áu*; *úa* (*úo*) = goth. *ó*; *ia, ie*, (wo das *e* aus *a* und *o* entstanden), zum Theil auch *io* (aus goth. *iu*; nhd. *ie*) aus einer Syncope (*hiald* aus *hāihald*). Otfrid hat: *ei, ia, ie, io, iu, ou, ua*; Notker: *ei, ie, iu, ou, ua*.

Anm. 1. Die ältern *ēa, ēo, ēu* fallen zu *ia, io, iu*.

Anm. 2. *ja, ju* sind von *ia, iu*; *va, vo* von *ua, uo* zu trennen.

Bem. 1. Umlaut von *a* in *e*, (*ai* in *ei*); *ū* in *iu* erst seit Notker.

Bem. 2. In den unradicalen Wortbestandtheilen ist ein mehr unregelmäßiger Vocalwechsel (*bittaran, bitteres, bittirí, bittoró, bitturu*).

Bem. 3. Seit dem 10. u. 11. Jahrh. werden alle tonlosen Wortbildungslaute zu *e, i* verschwächt.

§. 4.

III. Mittelhochdeutsche.

Fortsetzung der ahd. Verhältnisse.

1) Es sind jetzt

- a) sechs einfache Vocale: *a, e, ē, i* (das auch in Flexionen und Ableitungen aus dem *ē* hervortritt, *geben, gip*), *o* (wofür zuweilen noch *u*, zuweilen *ē*), *u*.
- b) Fünf gedehnte: *ā, ē, ī, ó, ū*.
- c) Fünf andere Diphthongen: *ei, ie, iu, ou, uo*, mit betontem vorderem Vocal.

Anm. 1. Für *ēi* steht auslautend lieber *ē*.

Anm. 2. *ie*, wo das *e* dem *i* noch nachtönt, für ahd. *iu, ia, io, ie* (*knie* aus *knio*, *fliege* aus *fliuga*, *lieht* und *liuhten*).

Anm. 3. *iu* entsteht aus *iu* (*kiuse; liut*); oder aus Contraction (*hiu* aus *hi-u*); oder durch Umlaut.

^{2]} *√hisan*. ^{3]} *séo* für *sēu, seiw*, goth. *fāihvs; fléha; ér* goth. *áis* (*aes*); *mér* goth. *máis* (*magis*); aber *freisa*, weil *f* hier nicht zu *r* geworden.

2) Umlaut. Nur das *e* im Anfange der Endung, welches aus *i*, *í*, nicht das, welches aus *a*, *o*, *u* entstanden ist, erzeugt Umlaut des vorhergehenden Vocals. In *ed-il-i* (aus *adali*), *men-ig-e*, *menge* (aus *man-ag-i*, *menigí*) ist das *e* entstanden durch das assimilierte *i* der zweiten Silbe. Versteckt ist der Umlaut, wenn die umlautzeugende Endung weggefallen und ihre Wirkung doch stehn geblieben ist. Zuweilen findet bei der Wegwerfung der Endung Rückumlaut, d. i. Rückkehr zum ursprünglichen Vocal, Statt (*krefte*, *kraft*).

Die Umlaute sind: *a* in *e*, *o* in *ö*, *u* in *ü*.

á in *æ*, *ó* in *œ*, *ú* in *iu*, *ou* in *öu*, *uo* in *ue*.

Anm. 1. Für *ö* (*törste*) ist häufiger *ü*.

Anm. 2. Organisches *iu* (das also eigentlich nicht Umlaut ist) nimmt den unorganischen Rückumlaut *ü* an (*liuhten*: *lúhte*, ahd. *liukhta*, statt *liukhtita*).

3) Vocalwechsel. Die Flexionsvocale werden immer mehr zum unbetonten *e*.

4) Quantität. Jeder wurzelhafte betonte kurze Vocal wird gedehnt,

a) sobald er auslautet; dieß geschieht nur vermittelt einer Syncope, da jede Wurzel auf einen Conson. schließt (also *slá* für *slaga*). Ebenso in Zusammensetzungen (*tá-lanc*: *hodie*, *sí-frit*, aus *tage-lanc*, *fige-frit*);

b) wenn er eine Silbe endigt (*bí-e*, *ví-ent*, aber nicht *ná-me*, sondern *nam-e*). — Eben das ist der Fall bei ausländischen Wörtern (*magddlénd*).

5) Accent. (Hochton; Tiefton, tonloser, stummer Laut, auf langen und kurzen Silben).

a) Der Tiefton schützt den alten Laut, der bei Tonlosigkeit in *e* übergeht, länger (*fuochúnde*, *viànden*, *olbènden*, *kochaère*).

b) Syncope und Apocope. Vorauszubemerken ist:

α) Tonlos ist jedes *e*, *i*, das auf eine lange Silbe folgt (*míd-e*, *sæl-ic*); stumm, wenn es auf eine kurze Silbe (mit kurzem Vocal und einfachem Conson.) folgt (*lëf-en*, *man-ic*).

β) Die nächste Silbe auf ein stummes *i*, *e* ist wieder tonlos (*manig-en*); die nächste auf ein tonloses (dadurch wieder tieftonig werdendes) stumm (*sælig-en*, *klingèl-et*, d. i. *klingelt* nach dem Folg.).

Wegfallen können nun stumme und tonlose Vocale.

α) Die stummen *i*, *e* werden syncopiert und apocopiert

aa) im Allgemeinen nach *liquidis*,

αα) ohne Einschränkung nach *l*, *r* (*garn*, *gezalt*, *spiegel*).

ββ) Bei *m, n* ist wenigstens Syncope nicht so durchgehend, außer vor Lingualen; (*dent*, aber nicht *himl*, sondern *himmel*). Apocopierte aber wird immer nach tonloser zweiter Silbe (*dtem* für *dteme*), nach der die Silbe *en* ganz wegzufallen pflegt (*wāpen* f. *wāpenen*).

bb) Bei den übrigen Consonanten ist

αα) Syncope insgesamt unstatthaft,

ββ) Apocope gebräuchlicher, und zwar nach *h, f* immer, nach *b, g* häufig, aber nur, wenn Lingualen folgen (*siht, list, lebt, wigt*; aber nicht *flahn*, sondern *flaken* u. s. w.).

β) Für das Wegfallen der tonlosen Vocale sind keine festen allgemeinen Regeln.

c) Durch Inclination wird

α) der Laut der anlehnenden Silbe verdünnt (*bater* aus *bat er*),

β) der unursprünglich lange Vocaleuslaut gekürzt, wenn ihm eine mit Consonanz anhebende Silbe incliniert (*duz* für *dú ëz*, *dane* für *dā ne*).

§. 5.

Bem. über die nhd. Vocale.

Die organischen Verhältnisse der Längen und Kürzen sind aufgelöst. Kurzer Vocal gilt nur noch vor geminierten Consonanz und vor Consonanzverbindungen. Die langen werden entweder gar nicht bezeichnet, oder durch äussere Doppelung, oder durch *h*, das *i* auch durch *e*.

Die Längen sind

1) organisch (*jār, fēr, lōn, gūt*, wiewohl dieß *ū* nicht aus *ū*, sondern aus *uo*);

2) unorganisch (*nām, wēren, gībt*, d. i. *giebt*, nicht *gibt*, *fōn, zūg*).

Die Diphthongen sind

1) kurz (*länge, ende* für *ānde, dörner, fūnde*);

2) lang (*næme, zæne, hæren, fuene, main, haus* aus *hūs, taub* aus *toub*; *mein* [i], *klein* [ei]; *bäume* [Umlaut von *au*], *keusch* [iu], *freude* [æi]; *dieb* [iu, ie]; *wieder* [unorganisch für kurzes *i*]).

Uebersicht von den Vocalen, ih-

Goth.	a	i (ai)	u (au)	ê	ô	û
Ahd.	a	i, ë (e)	u, o	â	ô, oa, uo, ua	û
— Uml.	e					(iu)
Mhd.	a	i, ë (e)	u, o	â	uo	û
— Uml.	e		ü, ö	æ	œ, ue	iu
Nhd.	a, â	i, î; e, ê	u, û; o, ô	â, a	û	au
— Uml.	e, ä, æ		ü, ue, ö, œ	æ, ä	ue	eu, äu

B. Consonanten.

§. 7.

I. Gothische.

1) *Liquidae*: *l, m, n, r* (das noch überall von *f* getrennt).

2) *Labiales*: *v* (Lippenspirant, β , *ov*), *f* (φ), *b* (β), *p* (π).

Anm. *v* verharret im Auslaut nur nach langem Vocal oder nach Cons. (*div, valv*); nach kurzem Vocal wird es in *u* aufgelöst (*fnû, kniu*).

3) *Gutturales*: *k tenuis*; *g media*; die *asp.* fehlt, sie wird im Anlaut ersetzt durch *h*, im In- u. Auslaut zuweilen durch *h*, häufig durch *g*; *h* der einfache, reine Hauchlaut; *j* die *media* mit dem Vocal *i* verknüpfend, wie *v* zwischen *b* und *u*; *q* stets mit *v* verknüpft und dieses *qv* nichts anders als *kv*.

Anm. 1. Zuweilen wechselt *g* mit *h* (*aîh, áigum*).

Anm. 2. *gg* = *γγ*, das erste *g* *nasal* (*aggilus, driggkan*).

Anm. 3. *j* nur vor Voc., darum nicht wie *v* auslautend.

4) *Linguales*: *f, z* (ζ , *ds*), *th* (*thorn*), *d, t*.

Zu bemerken ist:

a) *f* im Anlaut entspricht dem *f* der übrigen Mundarten, im In- und Auslaut bald ihrem *f*, bald ihrem *r*.

b) *z* im Inlaut in allen andern Mundarten immer = *r*, nie = ahd. *z* und *z*.

§. 8.

II. Althochdeutsche ^{4]}.

1) *Liquidae*, unwandelbar im Ganzen. Nur werden

a) die halbvocalischen *r* und *l* zuweilen gewechselt.

b) *m* verdünnt sich in vielen Flexionen zu *n*.

c) *r* entsteht aus goth. *f* (auch *z*; *rd* aus *dd* und *fd*), früher im In- als im Auslaut ^{5]}.

^{4]} Hier ist viel Schwanken zwischen den einzelnen Denkmählern.

^{5]} Vgl. lat. *Papisius, Papirius; Fusius, Furius*.

6.

ren Uebergängen und Umlauten:

ái	áu	ei	iu
ê, ei	au (ou), ô	î	(ëo) iu, (ëa) ia, ie
ê, ei	ou, ô	î	ie, iu
ê, ei	öu, æ		
ê, ei	au, ô	ei	ie, eu
	eu, äü, æ		

2) *Labiales*. Der gothischen Reihe *p, b, f, v* entspricht (materiell) *f, p, v, w*, so daß *b*^{6]} eigentlich untergeht, *f* durch *ph*, *v* durch *bh* näher erklärt werden muß. Zu bemerken ist

a) *v* ist nicht mehr gleich dem Digamma, sondern Cons..

b) Im Auslaut steht nie *v*, immer *f* (*wolf, wolves*).

c) *w* (*uu*) wird

α) im Anlaut erhalten vor einem Vocal, nicht vor Cons. (doch steht vor *u, uo: u* oder *v*);

β) im Inlaut oft elidiert,

αα) wenn es unmittelbar an die Wurzel stößt (*éa* für *éwa lex*),

ββ) wenn zwischen ihm und dem Wurzelvocal noch andere Consonanzen liegen (*aha* aus *ahva*, *fëhan* aus *faihvan*);

γ) im Auslaut allmählich in *u* und *o* gewandelt, endlich apocopiirt (*fëw mare, fëo* [*fë*]; doch entwickelt sich aus *aw, iw* für *au, iu* ein *auw, ouw, iuw* (wie *eige* für *eie, eje*).

3) *Gutturales*. Dem goth. *k* entspricht *ch*^{7]}; dem *g: k*^{8]} (als Inlaut auch *g*), dem *j: g*^{9]}, dem *h* gewöhnlich *h*.

Anm. 1. Der Reihe *p, b, f, v, w* scheint parallel: *k, g, ch, j, i*; (*h* ist eigentlich *spirans*).

Anm. 2. Als Auslaut gilt nicht *ch*, sondern *h* (unorganisch), zuweilen auch als An- und Inlaut. Im Inlaut steht sonst, nach Vocalen, auch *hh*.

^{6]} Aufser bei Einigen im In-, seltner im Anlaut. Bei Otfr. und in Tat. Uebersetzung ist *p* nur in fremden Wörtern, ferner hinter *f* und inlautend vor *t*. Notker hat im In- u. Auslaut *med.*, im Anlaut nach *voc.* oder *liq.*. Eben so bei den Lingualen und Gutturalen.

^{7]} Als Anlaut bewahren Otfr. und Tat. *k* (c).

^{8]} Im deutschen Isidor *gh*. Bei Otfr. und Tat. *g*.

Anm. 3. *gg* hat nichts mehr mit dem goth. *gg* (*ng*) gemein.

4) *Linguales*. Dem gothischen *t*, *d*, *th* entsprechen *z* (*3*), *t*, *d* ^{10]}.

Anm. über *z* (*tf*) und *3* (*dff*): *z* steht im Anlaut; im In- und Auslaut nur dann, wenn Liqu. vorhergehen (*holz*, *holzes*), oder wenn es einem frühern *tt* entspricht (*scaz*, *scazes*), wo dann einfacher Vocal vorhergeht. *3* steht in- und auslautend, wenn es bei vorhergehender einfacher oder doppelter Consonanz einem frühern einfachen *t* entspricht (*fizan*, *faz*, *fāzun*).

Bemerkung zu den Spiranten *v*, *h*, *s*. Sie sind innerlich verwandt, und wiewohl sie wesentlich unverändert bleiben, so zeigen sich doch Uebergänge zwischen *h* und *v*; *w*, *h* und *f*. Zwischen *v*, *w*, *f* ist kein unmittelbarer Wechsel. *h* und *v* fallen zuweilen unersetzt aus, selbst anlautend und zumahl vor *liquidis*.

§. 9.

III. Mittelhochdeutsche.

Vorbemerkung:

Gemination, die nur nach kurzen Vocalen stattfinden kann, ist wie im Ahd. nie auslautend, sondern nur inlautend (*bal*, *balles*; *ck*, *gg*).

1) *Liquidae*. *m* wird auch oft in Wurzeln auslautend zu *n* (im Reime *lein*, aber *leimes*, nie *leines*; *kan*: *venit*).

Vorbemerkungen, die *mutae* betreffend.

- a) Für Lippen- u. Kehllaut behaupten sich abweichend vom Strengahd. an- u. inlautend die goth. med. *b* und *g*.
- b) Im Anlaut bleibt *tenuis*, wo sie organisch ist; und die *media*, die nach Vocalen und Liq. bleibt (*dó bat*), wird oft zur *ten.* nach den übrigen Cons. (*ēz prach*, *ēr3 tó*), ausgenommen ist *g*, was nicht zu *k* wird.
- c) Der Auslaut duldet nur *ten.* u. *asp.*, keine *med.* (*bat*, aber *bades*; *lac*, aber *lāgen*). Bei Inclinationen wird der Auslaut zum Inlaut (*gabich*, *leider*; oder *gap ich*); auch zuweilen, wo ein tonloser Vocal-

^{9]} Einige wandeln auch ahd. *j* vor *ē* und *i* in *g*.

^{10]} Im Anlaut sind folgende Abweichungen:

Für goth. *d* hat Otfr. *d*, Tat. *t*, Kero *t*, Notk. *d*, *t*
 - - *th* - - *th*, - *th*, - *d*, - *t*, *d*.

- *Th* (*dh*) die zweite Asp. (dem *v* parallel) geht sonst in *d* über.

anlaut ihn berührt (*halb an, lag under*); nicht bei der Zusammensetzung (*wípheit*)^{11]}.

2) *Labiales*.

a) *Aspir*.

aa) Für das gothische *p* gilt

α) *pf*; anlautend nur in fremden Wörtern (*pfunt* v. *pondus*, *pfat* v. *πάτος*); in- und auslautend nach *m*, nach *en-* (*enpfahen*), zuweilen nach *r*, häufiger nach kurzem Vocal.

β) *f*, in- und auslautend nach langem Vocal (*fláf*), nach *l* (*helfen*), meistens nach *n* und *r*, zuweilen nach kurzem Vocal (*kapfen, kaffen, huf*).

bb) Für das gothische *ph*:

α) im Anlaut wahrsch. immer *v*; bei fremden Wörtern *f*.

β) inlautend *v*; *f* vor *t, z, s* (*nëve, niftel*).

γ) auslautend *f*.

b) *Spirans w*, dem *u* nahe liegend. Das organische *w* wird getilgt

aa) im Inlaut

α) so daß Hiatus entsteht, in *spíen* aus goth. *speivan* und sonst,

β) zugleich mit *e* (*brán* für *bráwën*);

bb) im Auslaut

α) in tonloser unwurzelhafter Silbe (aus goth. *garvs*: *paratus* wird ahd. *garo*, mhd. *gar*),

β) in betonter Wurzel nach *á, é, í, uo, ie*, (*grá*); auch wohl nach *ou, iu, eu* (*hou* für *houw*); denn eine Auflösung des *w* in *u* findet nicht mehr Statt.

3) *Gutturales*.

a) *k* der Regel nach anlautend, *c* auslautend. Inlautend *k* nach *liq.*, *c* bei Contract. nach Vocalen statt der *geminata* (*blicte* statt *blickete*).

b) *k* entspricht in deutschen Wörtern meistens dem goth. *k* (das nur in- und auslautend gewifs zur mhd. asp. wird); dem goth. *g* auslautend, selten an- und inlautend.

c) *ch* steht

aa) statt der goth. *ten*. nach Vocalen, jedoch nur in- und auslautend (*krach, sprächen*); auch nach *s* (*schín, löschen, lasch*);

bb) inlautend für *c-h* (*schalcheit*) u. *ch-h* (*rícheit, líchame*).

^{11]} Zusammensetzung ist die Verbindung von zwei klaren Wurzeln; bei der Ableitung besteht die zweite nur aus dunklen Buchstaben.

- cc) unorganisch statt *h* auslautend (*joch, léch, schélch*), nicht so im Inlaut.
- d) *h* wird
- aa) auslautend in *ch* verwandelt;
 - bb) inlautend steht
 - α) *ht* unorganisch für *cht* (aus *chet*) und *ct* (*er-schrahte*).
 - β) *h* wird zuweilen nach einem kurzen Vocal eingeschoben (*dánihél*, sonst *dániél*), dagegen auch
 - γ) syncopiert mit dem folgenden kurzen Vocal (*twahen, twán*);
 - δ) geht es zuweilen in *w* und *g* über.
- e) *g* wird zuweilen
- aa) ausgestoßen (*morne* für *morgene*; *pflít* für *pfligt*);
 - bb) in *i* aufgelöst (*ei* aus *agi*; *meide* für *megede*; später *meit* für *maget*);
 - cc) dringt es stufenweise an die Stelle des *h* in der Conjug. einiger starken Verba (*ziehen, zugen, aber zóch; flahen, geflagen, fluoc*).
- f) *j* wird
- aa) anlautend vor *i* in *g* verwandelt (*jach, gich, giht*).
 - bb) Inlautendes *j* (*g*), das im Goth. vor Vocalen aus *i* entstanden, ist in der Ableitung ausgestoßen (*erbe* für *arbjo*, *nern* f. *narjan*), ausser unmittelbar nach langem Vocallaut (*bluejen*). Wenn in diesem Falle das *j* wegfällt, so tritt oft Rückumlaut ein; dasselbe geschieht im Auslaut (*blaejen* (*flare*): *blán*, oft *blæn*; *kuo*).
 - cc) *j* ist nicht auslautend.
- 4) *Linguales*.
- a) *d* und *t*.
- aa) *d* wird inlautend in *t* verwandelt,
 - α) bei den starken Stämmen *íd* und *ied* nach kurzem Vocal im Ablaut (*sniden, sneit, snite*),
 - β) bei der Inclination (*wiltu; daztu* für *daz dú*);
 - bb) *t* kann im Inlaut nach *l, m, n* gegen *d* vertauscht werden, aber nicht *d* gegen *t* (*kante* und *kande*, aber nicht *wilte* für *wilde*);
 - cc) *t* und *d* wird vor einem *t* der Flexion häufig mit dem dazwischen liegenden tonlosen *e* syncopiert (*schat* für *schadet*). Auffallender ist *reit, reite* für *redet, redete* (cf. *g*).
- b) *z* und *z*.
- aa) *z* steht
 - α) im Anlaut immer, nie *z*,
 - β) im In- und Auslaut: nach *l, n, r*; seltner nach

Vocalen, und zwar nach kurzen nur auslautend, da im Inlaut dann *tz* statt *zz* steht (*wiz* und *witze*). Im Inlaut steht *z* nach kurzen Vocalen für *tz* nur bei unmittelbar folgender oder vorhergehender Consonanz (*flogzen*, *fazte*).

bb) *z*, in- und auslautend, selten nach Cons. (*hánz*, sync. aus *hán* *ëz*), häufig nach Vocalen; und zwar nach langen in- und auslautend *z*, (nie *zz*), nach kurzen auslautend *z*, inlautend *zz* (nicht *z*; *az*, *ázen*; *beiz*, *bizzzen*) ^{12]}.

Bem.: *z*, wiewohl dem Uebergange in *r* unterworfen, das mit *h* und *w* einige Beziehungen theilt, ist dennoch festerer Natur als *h* und *w*, und erfährt auch weit seltner Syncope.

§. 10.

Bemerkungen über die nhd. Consonanten.

1) Es schwanken nicht mehr an-, in-, auslautend *ten.*, *med.*, *asp.* (*gáb*, *gáben*).

2) *t* dauert fort (*trágen*); unorganisch ist *th* (*thal*, aus *tahl*?).

3) Geminatio auch auslautend (*rofs*, nicht *rofsz*; denn *sz* ist für *zz* und auch für *z*).

4) Für *v*: *f*, aber nicht durchgehend (*fangen*, *vater*, *gráfen*).

5) Für *sl*, *sm*, *sn*, *sw*: *schl* u. s. w.; in der Schrift bleiben *sp*, *spr*, *st*, *str*.

6) *j* nicht mehr inlautend (*glúhen*) u. s. w.

§. 11.

Uebersicht der Lautverschiebung in den *mutis*.

Goth.	f	p	b	th	t	d	h, g!	k	g
Ahd.	b (v)	f	p	d	z	t	h, g	ch	k

oder:

Goth.	Ahd.	Goth.	Ahd.	Goth.	Ahd.
f	b (v)	th	d	h, g!	h, g
p	f	t	z	k	ch
b	p	d	t	g	k

Beispiele: goth. *pund*, *baíran*, *filu*; ahd.: *funt*, *përan*, *vilo*.

- *táins*, *dal*, *tháurnus*; ahd.: *zein*, *tal*, *dorn*.

- *kalds*, *gans*; *háubith*, *thahan*, *faíhu*; ahd.: *chal-*, *kans* (?); *houbit*, *dagen*, *vihu*.

^{12]} Wegwerfung des *z* findet sich in *lán*, *lát*, *lie* für *lázen*, *lázet*, *læzet*, *liez* und beim Superlativ (*græfte* für *græziste*).

Zweiter Abschnitt.

Von den Wortbiegungen.

Erstes Capitel.

Von der Conjugation.

§. 12.

1) Vom Passivum und vom Dualis sind im Gothischen die letzten Reste. Das Futurum ist auch hier nur noch in ungewissen Trümmern.

2) Scheidung der Conjugation in starke, die im Ganzen intransitive und wurzelhafte, aber auch abgeleitete Wörter enthält, und in schwache, zu der im Ganzen transitive und nur abgeleitete Verba gehören.

a) Die starke Conjugation, die Hauptschönheit unserer Sprache, verwandelt zur Bildung des Präteritums den einfachen oder doppelten Vocal der Wurzel (sei er in- oder auslautend) in einen andern (Ablaut), oder wiederholt den Anlaut der Wurzel vor derselben (Reduplication). Doch hat letzteres, die Reduplication, die auf d *praet. ind.* und *conj.* beschränkt ist und nicht *nmahl in's part.* übergeht^{13]}, nur noch im Gothischen Statt, wo sie in manchen Verben auch mit dem Ablaut vereint angewendet wird. Diese letztern treten in den übrigen Mundarten zu jenen über, und die Reduplication selbst verwandelt sich zu einem unorganischen Ablaute, ahd. (*ia*) *ia*, *ie*, mhd. *ie* (*iu* selten).

b) Die schwache bildet ihr Präteritum durch die noch nicht hinlänglich erklärte, zwischen Verbum und Personenflexion eingeschaltete *Lingualis d*, ahd. *t*^{14]}, (Suffixum, vielleicht von thun, ahd. *tuon*, goth. nur in Subst.: *déds*, *dédja*).

A. Starke Conjugationen.

§. 13.

1) Die ersten sechs, in denen die Wurzeln aller deutschen Wörter enthalten, sind die ablautenden. Unterscheidungskennzeichen:

a) Länge und Kürze des Lauts (im *praes.*) und Ablauts (im *indic. praet. sg.* und *pl.*): I, II ~ ~ —; III,

^{13]} Vergl. *momordi*, *morsus*.

^{14]} Vergl. (ἐτύφ) ἔτην mit ΘΕ- (θεῖναι).

IV ——; V ——; VI —— (von Natur), —— (durch Position). Das *part. prt.* ist immer kurz.

b) Vocale des Lauts und Ablauts ^{15]},

α) I verändert den Laut dreimahl

I		goth. praes. i		prt. sg. a		pl. ê		part. prt. u		ahd. ë und i		a		â		o	
---	--	----------------	--	------------	--	-------	--	--------------	--	--------------	--	---	--	---	--	---	--

β) II, III, IV zweimahl

II		i		a		ê		i		ë und i		a		â		ë	
III		ei		ái		i		i		î		ei		i		i	
IV		iu		áu		u		u		io		ô		u		o	

γ) V einmahl

V		a		ô		ô		a		a		uo		uo		a	
---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	----	--	----	--	---	--

δ) VI zweimahl (aber hier ist dopp. Cons.)

VI		i		a		u		u		i		a		u		u	
----	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

Anm. Das *ú* mangelt, auſſer wo es ſich hin und wieder ſtatt des *iu*, am liebſten vor *k, g, f* entwickelt. Das *u* findet ſich nicht im *praes.* und *prt. sg.*.

c) Der conſonantiſche Auslaut. I und II, die ſpäter in einander ſchwinden, ſind dadurch geſchieden, daß in I einfache *liq.*, in II einfache *mut*a dem *i* folgt. — In VI folgt urſprünglichem *i liq. c. mut*a oder geminierte *liq.*; eben dieſs dem *a* zuweilen in V.

α) Einfache Conſonanten,

in I: *l m n r*; (goth. *il, al, él, ul. air, ar, ér, aír*),

in II: *p b f. t d th f. k g h* (*íp, ap, ép. aih, ah, éh*),

in III: *m n. p b f v. t d th f. k g h* (nicht *l r*)
(*eim, áim, im. eih, áih, aih*),

in IV: *p b f v. t d (th) f. k g h* (nicht *l m n r*)
(*iup, áup, up. iuh, áuh, aih*).

in V: *l n r. p b f. t d th. k g h* (nicht *m*), (*al, ól. ah, óh*).

Anm. Kurzvocaliſche Fälle mit *a, i* kommen häufig zweimahl vor, langvocaliſche durchaus nur einmahl.

β) Doppelconſonanzen,

in VI: die Geminationen und liquiden Verbindungen.

^{15]} Vergl. *νέμω, νένουα, (ἐναμον);*

λείπω, λέλοιπα, ἔλιπον,

εἶδω, οἶδα, ἴσμεν, (ἴδμεν);

φεύγω, πέφευγα, ἔφυγον;

capio, cépi; fávi; víci; móvi; fúgi.

in H: *fk, ft, ht, hs,*)
und in V: *fk, hf,*) die allmählich in I übergehen.

2) Die siebente, achte, neunte, zehnte sind reduplicierend und

3) die eilfte und zwölfte reduplicierend-ablautend ^{16]}.

Beide Arten haben in der Regel durch alle Tempora langen Vocal,

VIII: *ái*, IX: *áu*, X: *é*, XI: *ái*, prt. *ó*, XII: *é*, prt. *ó*, und selbst die Wurzeln von VII mit kurzem *a* pflegen durch Position lang zu sein.

Bem. Bildung der Reduplication:

a) Es wird nicht der Vocal der Wurzel wiederholt ^{17]}, sondern jedesmahl der Diphthong *ái* ^{18]} vorgesetzt.

b) Die einfach anlautenden Consonanten der Wurzeln ^{19]}, sowie *sp, ft, fk* ^{20]}, die für untrennbar gelten, werden vor das *ái* gesetzt; von den übrigen Doppelconsonanten wird nur der erste wiederholt ^{21]}, der zweite bei der Reduplication ausgelassen.

§. 14.

Beispiele:

Von jedem Verbum 1 sg. praes. ind.; prt. ind. sg.; prt. ind. pl.; part. prt.

	Goth.	Ahd.	Mhd.
I (XI)	<i>ftila. ftal. ftelum.</i> <i>ftulans.</i> <i>baíra (fero). bar.</i> <i>bêrum. baúrans.</i>	<i>ftilu. ftal. ftalum-</i> <i>ês. ftolanêr.</i> <i>piru. par. pârum-</i> <i>ês. poranêr.</i>	<i>ftil. ftal. ftâlen.</i> <i>ftoln.</i> <i>bir. bar. bâren.</i> <i>born.</i>
II (X)	<i>giba. gab. gëbum.</i> <i>gibans.</i>	<i>kipu. kap. kâpum-</i> <i>ês. kêpanêr.</i>	<i>gibe. gap. gâben.</i> <i>gëben.</i>
III (VIII)	<i>fteiga. ftáig.</i> <i>ftigum. ftigans.</i> <i>leihva. láihv.</i> <i>laíhvum. laíhvans.</i>	<i>ftiku. fteic. ftik-</i> <i>umês. ftikanêr.</i> <i>lihu, lêh. liwumês.</i> <i>liwanêr.</i>	<i>ftige. fteic. ftigen.</i> <i>ftigen.</i> <i>lihe. lêch. lihen.</i> <i>lihen (zigen).</i>
IV (IX)	<i>giuta. gánt.</i> <i>gutum. gutans.</i> <i>liuga. láug.</i> <i>lugum. lugans.</i>	<i>kiuzu. kôz. kuzum-</i> <i>ês. kozanêr.</i> <i>liuku. louc. lukum-</i> <i>ês. lokanêr.</i>	<i>giuze. gôz. guzzen.</i> <i>gozzen.</i> <i>liuge. louc. lugen.</i> <i>logen.</i>

¹⁶⁾ *νένομα*. ¹⁷⁾ wie im Lat. . ¹⁸⁾ gr. *ε*. ¹⁹⁾ *πέπωκα, pupugi*.
²⁰⁾ *spospondi*. ²¹⁾ *γέγραφα*.

	Goth.	Ahd.	Mhd.
V (VII)	fara. fôr. fôrum. farans (ftanda. ftôth. ftôthum. standans).	varu. vuor. vuorum- ês. varanêr. stantu. stuont. stuontumês. stantanêr.	var. vuor. vuoren. varn. [standen.] stuont. stuonden. standen.
VI (XII)	hilpa. halp. hulpum. hulpanș. brinna. brann. brunnum. brunnans	hilfu. half. hulfum- ês. holfanêr. prinnu. pran. prunn- umês. prunnanêr.	hilfe. half. hulfen. holfen. brinne. bran. brunn- en. brunnen.
VII (I)	falta. fáifalt. fáifaltum. faltans.	falzu. fialz. fialz- umês. falzanêr.	falze. fielt. fielen. falzen.
VIII (II)	fkáida. fkáifkáid. fkáifkáidum. fkáidans.	fkeidu. fkiad. fkiad- umês. fkeidanêr.	fcheide. fchiet. fchieden. fcheiden.
IX (III)	ftáuta. ftáiftáut. ftáitáutum. ftáutans.	ftôz. ftiaz. ftiazum- ês. ftôzanêr.	ftôze. ftiez. ftiezen. ftôzen.
X (IV)	flêpa. faizlêp. fáiz- zlêpum. flêpans.	flâfu. fliaf. fliaf- umês. flâfanêr.	flâfe. flief. fliefen. flâfen.
XI (V)	lâia (irrideo). lâilô. lâilôum. lâians.	mangeln.	
XII (VI)	têka (tango). táitôk. táitôkum. têkans.		

1. Bem., für das Ahd. und Mhd.

a) Vocale.

Der Regel nach stehen goth. *ai*, *au*, ahd. *ë*, *o* statt *i*, *u* vor *h*, *r*, (also goth. 3 *prt.* *sg.* lang: *taih.* *pl.* kurz: *taihun*). Aber im Ahd. scheinen theils gewisse Cons. gewisse Vocale mehr zu lieben als andere, theils gewisse Vocale der Flexion verwandte der Wurzel hervorzurufen. Darum wird

α) *i* nicht zu *ë*, weder vor den übrigen Conson., noch auch vor *r*, *h* im ganzen *praes. sg. ind. u. imp.*; nicht im *prt. III.* und nicht vor *m*, *n* VI.

Dagegen wird es zu *ë* vor *r*, *h* und vor allen andern Consonanten I, II, VI, (außer vor *m*, *n* VI; *këpamês*, *prinnamês*).

β) *u* wird nicht zu *o* im *prt. pl.* IV. und VII, selbst vor *r* nicht; aber es wird zu *o* im *part. prt.* I, IV vor allen Cons., VI vor *l* und *r* (nicht vor *m*, *n*). Also gilt Scheidung eines *u prt. pl.* vom *o part. prt.* in IV vor allen Cons., in VI vor *l*, *r*.

γ) *iu* geht in *io* (mhd. *ie*) über im *pl. ind. u. imp.*, *sg. u. pl. conj.*, (*part. u. inf.*) *praes.*.

b) Cons..

Der unorganischen Consonanzversenkung ist die

reine Urform des *praes.* am mindesten ausgesetzt, mehr der *sg. prt.*, zumeist der *pl. prt.*

α) *wisan*, *was*, *wārun* (mhd. *wāren*); *risan*, *reis*, *rirun* (*rirn*); *vrīosan*, *vrōs*, *vrurun* (*vrurn*),

β) *mīdan*, *meid*, *mitun* (*miten*),

γ) *ziohan*, *zōh*, *zugun* (*zugen*); aber *sēhan*, *sah*, *sāhun* (*sāhen*).

2. Bem., für das Nhd.

1) Durch Vernichtung der alten Kürzen fallen VII und X zusammen; auch die Verhältnisse der III und IV leiden.

2) Gleichheit der Ablaute im *sg.* und *pl.*.

3) Weiteres Vordringen des *r* statt des *ʃ*, u. A..

§. 15.

Flexion der starken Verba.

1) Der *ind.*, der die Personenzeichen voller als der *conj.* bekommt, wird von diesem durch eigenthümliche Vocale geschieden; jenem gebühren im Ganzen *a*, *i*, *u*; diesem *é*, *í* (goth. *ai*, *ei*).

2) Im *praet.* ermangeln die 1. u. 3. Person immer des charakteristischen Conson.; die 3. *pl.* wirft das *d* hinter dem *n* immer ab.

Die 2. *sg.* hat im Goth. *-t*, vor dem sich *d*, *t*, *th* der Wurzel in *ʃ* wandelt (*máimaist*, *qvast* für *mái-máitt*, *qvathht*); im Ahd. nicht *-z*, sondern conjunctivisch *-i*, und zwar eben so, wie es bei'm ganzen *Conj.* der Fall ist, mit dem Wurzelvocal und dem Conson. des *pl. ind.*, während die 3. *sg.* sich nach der 1. *sg.* richtet; also *was*, *wāri*; *zōh*, *zugi*; *meid*, *miti*.

3) Der *imp.* ist in der 2. *sg.* ganz ohne Flexion (im Mhd. tritt zuweilen eine Partikel *-d* an: *hoerd*); 3. *sg.* mangelt; 2. *dualis* (dessen Wurzelvocal immer derselbe wie im *pl.* ist) und 1. *pl.* ist gleich dem *ind.*.

4) Das *part. praes.* wird gebildet durch die Silbe *-and* goth., ahd. *-ant*, mhd. *-end*^{22]}; das *part. prt.* durch die Silbe *-an*, *-in*, *-en* goth., ahd. *-an* (*-en*), mhd. *-en* (*-n*)^{23]}. Die diesem vorgesetzte Partikel goth. *ga-*, ahd. *ka-*, *ki-*, mhd. *ge-* ist unwesentlich. Uebrigens vergl. Decl..

5) Der *inf.* (*-an*)^{24]} zeigt weder Reduplication noch Ablaut, und nimmt den Vocal des *pl. praes. ind.*.

^{22]} *-ων* (*-ontos*), *-ens* (*-entis*).

^{23]} *-μενος*.

^{24]} *-ναι*.

§. 16.

Personenendungen.

			1) Gothisch.			2) Althochd.		
			1.	2.	3.	1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>		-a	-is	-ith	-u	-is	-it
	<i>dl.</i>		-ôs	-ats	—	—	—	—
	<i>pl.</i>		-am	-ith	-and	-amês	-at	-ant
<i>praet.</i>	<i>sg.</i>		.	-t	...	...	-i	...
	<i>dl.</i>		-u (?)	-uts	—	—	—	—
	<i>pl.</i>		-um	-uth	-un	-umês	-ut	-un
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>		-áu	-áis	-ái	-e	-ês	-e
	<i>dl.</i>		-áiva (?)	-áits	—	—	—	—
	<i>pl.</i>		-áima	-áith	-áina	-êmês	-êt	-ên
<i>praet.</i>	<i>sg.</i>		-jáu	-eis	-i	-i	-is	-i
	<i>dl.</i>		-eiva	-eits	—	—	—	—
	<i>pl.</i>		-eima	-eith	-eina	-îmês	-ît	-în
<i>Imper.</i>	<i>sg.</i>		—	...	—	—	...	—
	<i>dl.</i>		—	-ats	—	—	—	—
	<i>pl.</i>		-am	-ith	—	—	at	—
			<i>Inf. -an. Part. praes. -ands. Part. prt. -ans.</i>			<i>Inf. -an. Part. praes. -antêr, Part. prt. -anêr.</i>		

3) Mittelhochdeutsch.									
			1.	2.	3.				
			1.	2.	3.				
<i>Ind. praes.</i>			-e	-eft	-et	<i>Conj.</i>	-e	-eft	-e
<i>dl.</i>			—	—	—		—	—	—
<i>pl.</i>			-en	-et	-ent		-en	-et	-en
<i>praet.</i>			. . .	-e	. . .		-e	-eft	-e
<i>dl.</i>			—	—	—		—	—	—
<i>pl.</i>			-en	-et	-en		-en	-et	-en
<i>Imper.</i>			—	. . .	—				
<i>dl.</i>			—	—	—				
<i>pl.</i>			—	-et	—				
			<i>Inf.</i> -en.	<i>Part.</i> -en.	-ende; -en.				

Anm. 1. Die Endung der 3. Person *sg. praes. ind.* und 2. *pl.* in allen *modis* ist im Ahd. nicht *d*, sondern *t*.

Anm. 2. Die ahd. Form der 1. *pl.* ^{25]} bezeugt eine frühere vollere Form im Goth.. Doch ist das *-ês* auch im Ahd. schon früh abgeschnitten und *m* in *n* geschwächt.

Anm. 3. Die auf *ou* und *iu* endigenden Wurzeln wandeln im Ahd. und Mhd. bei vocalisch anstossender Flexion das *ou* in *ôw* oder *ouw*, das *iu* in *iw* oder *iuw*.

^{25]} Vgl. *amamus*.

Anm. 4. Im Ahd. Umlaut in 2., 3. sg. *praes. ind.* des *a* in *e*, auſſer vor *-lt*, *-lk*; auſſerdem im Mhd. des *ā* in *æ* X; des *ā* in *æ*, des *uo* in *ue*, des *u* in *ü* in 2. sg. *prt. ind.* und im ganzen *prt. conj.*; zuweilen des *ō* in *æ*; nie des *ou*, *uo* in 2. 3. sg. IX.

Anm. 5. Für das Mhd.. Das tonloſe *e* fällt nicht weg. Die ſtummen *e* fallen ab nach *l*, *r*; haften nach *d*. Nach andern Cons. fallen ſie ab, wenn ſie auf einem ahd. *i*, und haften, wenn ſie auf *a*, *u*, *é*, *í* beruhen.

B. Schwache Conjugation.

§. 17.

1) Der Ableitungsvocal zwischen Wurzel und Flexion iſt in I *i*, in II *ō*, in III *ái* (im Ahd. *ē*) ^{26]}. Also die *praet.* im Goth.: *naſ-i-da*, *ſalb-ō-da*, *hab-ái-da*.

2) In Betreff des *praes.* iſt zu bemerken:

a) In I ſind zwei Abtheilungen.

α) Bei kurzſilbigen Wurzelsilben (meiſt *a*, ſelten *i*, *u*) geht das Bildungs-*i* mit dem Flexions-*i* in *ji* über (*naſ-jis*).

β) Bei langſilbigen (von Natur oder durch Position) verſchmilzt jenes -*i* mit dieſem in *ei* (*ſók-eis*).

b) In II verſchlingt das *ō* der Ableitung den anſtoßenden Vocal der Flexion, also *ō* ſtatt *óa*, *ói* (*ſalbó* f. *ſalbóa*).

c) In III verſchlingt *ái* das Flexions-*i*; von dem Flexions-*a*, *áu*, *ái* aber wird eſ ſelbſt verſchlungen; also *a* ſt. *áia*, u. ſ. w. (*habáis* f. *habái-is*, *haban* f. *habajan*, *habáu* f. *habajáu*, *habái* f. *habajái*).

3) Die Flexion des *prt.* iſt: goth. sg. *-da*, pl. *-dédum*; ahd. *-ta*, *-tumés*. Also nicht *-tátumés*.

4) Das *part. prt.* wird goth. durch *d* gebildet, das auſlautend und vor *s* zu *th* wird (*naſiths* ^{27]}, *naſida*, *naſith*); ahd. durch *t*, wobei der Ableitungsvocal in II, III, bei den kurzſilbigen der I und bei den langſilb. I dann, wenn das -*t* auſlautet, unauswerflich iſt.

5) Der *Inf.* ſchiebt nie *d* oder *t* ein.

^{26]} grch. *verba contr.*

^{27]} *auditus*.

Mittelhochdeutsch.								
			a) kurzsilbige.			b) langsilbige.		
			1.	2.	3.	1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>		ner	ner-ft	ner-t	brenn-e	-eft	-et
	<i>pl.</i>		-n	-t	-nt	-en	-et	-ent
	<i>prt. sg.</i>		-te	-teft	-te	bran-te	-teft	-te
	<i>pl.</i>		-ten	-tet	-ten	-ten	-tet	-ten
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>		. . .	-ft	. . .	brenn-e	-eft	-e
	<i>pl.</i>		-n	-t	-n	-en	-et	-en
	<i>prt. sg.</i>					bran-te u. s. w. ohne Umlaut		
	<i>pl.</i>							
<i>Imper.</i>	<i>sg.</i>			. . .			brenn-e	
	<i>pl.</i>			-t			-et	
			<i>Inf. ner-n; Part. pres.</i> -nde, <i>prt. -t.</i> <i>Vgl. leg-e, -ft, -t</i> -en, -et, -ent. u. s. w.			brenn-en, -ende, gebrant		

II.

Gothisch.				
		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	falb-ô	falb-ôs	falb-ô
	<i>dl.</i>	-ôs (?)	-ôts (?)	—
	<i>pl.</i>	-ôm	-ôth	-ônd
	<i>prt. sg.</i>	-ôda	-ôdès	-ôda
	<i>dl.</i>	—	-ôdêduts	—
	<i>pl.</i>	-ôdêdum	-ôdêduth	-ôdêdun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-ô (?)	-ôs	-ô
	<i>dl.</i>	—	-ôts	—
	<i>pl.</i>	-ôma (?)	-ôth	-ôna (?)
	<i>prt. sg.</i>	-ôdêdjáu	-ôdêdeis	-ôdêdi
	<i>dl.</i>	—	-ôdêdeits	—
	<i>pl.</i>	-ôdêdeima	-ôdêdeith	-ôdêdeina
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>	—	-ô	—
	<i>dl.</i>	—	-ôts (?)	—
	<i>pl.</i>	-ôm	-ôth	—
<i>Inf. falb-ôn. Part. praes. -ônds; prt. -ôths.</i>				

		Althochdeutsch.			Mittelhd. (II u. III)		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.
<i>Ind. prs.</i>	<i>sg.</i>	falp-ôm (-ôn)	falp-ôs	falp-ôt	falb-e (-en)	falb-est	falb-et
	<i>pl.</i>	-ômês	-ôt	-ônt	-en	-et	-ent
	<i>prt. sg.</i>	-ôta	-ôtôs	-ôta	-ete	-etest	-ete
	<i>pl.</i>	-ôtumês	-ôtut	-ôtun	-eten	-etet	-eten
<i>Conj. prs.</i>	<i>sg.</i>	-ôe	-ôês	-ôe	-e	-est	-e
	<i>pl.</i>	-ôêmês	-ôêt	-ôên	-en	-et	-en
	<i>prt. sg.</i>	-ôti	-ôtis	-ôti	-ete	-etest	-ete
	<i>pl.</i>	-ôtîmês	-ôtît	-ôtîn	-eten	-etet	-eten
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>		-ô			-e	
	<i>pl.</i>		-ôt			-et	
<i>Inf. falp-ôn; Part. praes. -ôntêr; prt. ki-falp-ôtêr</i>				<i>Inf. falb-en; Part. praes. -ende; prt. gefalbet</i>			

III.

G o t h i s c h.				
		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	hab-a	hab-áis	hab-áith
	<i>dl.</i>	-ôs (?)	-ats (?)	—
	<i>pl.</i>	-am	-áith	-and
<i>prt.</i>	<i>sg.</i>	-áida	-áidês	-áida
	<i>dl.</i>	—	-áidêduts	—
	<i>pl.</i>	-áidêdum	-áidêduth	-áidêdun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-áu	-áis	-ái
	<i>dl.</i>	—	-áits	—
	<i>pl.</i>	-áima	-áith	-áina
<i>prt.</i>	<i>sg.</i>	-áidêdjáu	-áidêdeis	-áidêdi
	<i>dl.</i>	—	-áidêdeits	—
	<i>pl.</i>	-áidêdeima	-áidêdeith	-áidêdeina
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>	—	-ái	—
	<i>dl.</i>	—	-ats (?)	—
	<i>pl.</i>	-am	-áith	—
<i>Inf. hab-an; Part. praes. -ands; prt. -áiths</i>				

Althochd.		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	hap-êm (ên)	hap-ês	hap-êt
	<i>pl.</i>	-êmês (ên)	-êt	-ênt
	<i>prt. sg.</i>	-êta	-êtôs	-êta
	<i>pl.</i>	-êtumês	-êtut	-êtun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-êe	-êês	-êe
	<i>pl.</i>	êêmês	-êêt	êên
	<i>prt. sg.</i>	-êti	-êtis	-êti
	<i>pl.</i>	êtimês	-êtît	-êtîn
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>		-ê	
	<i>pl.</i>		-êt	
<i>Inf. hap-ên; Part. prs. -êntêr; prt. -êtêr</i>				

Zweiter Abschnitt.

Von den Wortbiegungen.

Erstes Capitel.

Von der Conjugation.

§. 12.

1) Vom Passivum und vom Dualis sind im Gothischen die letzten Reste. Das Futurum ist auch hier nur noch in ungewissen Trümmern.

2) Scheidung der Conjugation in starke, die im Ganzen intransitive und wurzelhafte, aber auch abgeleitete Wörter enthält, und in schwache, zu der im Ganzen transitive und nur abgeleitete Verba gehören.

a) Die starke Conjugation, die Hauptschönheit unserer Sprache, verwandelt zur Bildung des Präteritums den einfachen oder doppelten Vocal der Wurzel (sei er in- oder auslautend) in einen andern (Ablaut), oder wiederholt den Anlaut der Wurzel vor derselben (Reduplication). Doch hat letzteres, die Reduplication, die auf d *praet. ind.* und *conj.* beschränkt ist und nicht nmahl in's *part.* übergeht ^{13]}, nur noch im Gothischen Statt, wo sie in manchen Verben auch mit dem Ablaut vereint angewendet wird. Diese letztern treten in den übrigen Mundarten zu jenen über, und die Reduplication selbst verwandelt sich zu einem unorganischen Ablaute, ahd. (*ia*) *ia*, *ie*, mhd. *ie* (*iu* selten).

b) Die schwache bildet ihr Präteritum durch die noch nicht hinlänglich erklärte, zwischen Verbum und Personenflexion eingeschaltete *Lingualis d*, ahd. *t* ^{14]}, (Suffixum, vielleicht von thun, ahd. *tuon*, goth. nur in Subst.: *déds*, *dédja*).

A. Starke Conjugationen.

§. 13.

1) Die ersten sechs, in denen die Wurzeln aller deutschen Wörter enthalten, sind die ablautenden. Unterscheidungskennzeichen:

a) Länge und Kürze des Lauts (im *praes.*) und Ablauts (im *indic. praet. sg.* und *pl.*): I, II ~ ~ —; III,

^{13]} Vergl. *momordi*, *morsus*.

^{14]} Vergl. (ἐτύφ) θῆν mit ΘΕ- (θεῖναι).

IV ——; V ——; VI —— (von Natur), —— (durch Position). Das *part. prt.* ist immer kurz.

b) Vocale des Lauts und Ablauts ^{15]},

α) I verändert den Laut dreimahl

I		goth. praes. i		prt. sg. a		pl. ê		part. prt. u		ahd. ë und i		a		â		o	
---	--	----------------	--	------------	--	-------	--	--------------	--	--------------	--	---	--	---	--	---	--

β) II, III, IV zweimahl

II		i		a		ê		i		ë und i		a		â		ë	
III		ei		ái		i		i		î		ei		i		i	
IV		iu		áu		u		u		io		ô		u		o	

γ) V einmahl

V		a		ô		ô		a		a		uo		uo		a	
---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	----	--	----	--	---	--

δ) VI zweimahl (aber hier ist dopp. Cons.)

VI		i		a		u		u		i		a		u		u	
----	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

Anm. Das *ú* mangelt, auſſer wo es ſich hin und wieder ſtatt des *iu*, am liebſten vor *k*, *g*, *f* entwickelt. Das *u* findet ſich nicht im *praes.* und *prt. sg.*.

c) Der conſonantiſche Auslaut. I und II, die ſpäter in einander ſchwinden, ſind dadurch geſchieden, daß in I einfache *liq.*, in II einfache *mut*a dem *i* folgt. — In VI folgt urſprünglichem *i liq. c. mut*a oder geminierte *liq.*; eben dieſs dem *a* zuweilen in V.

α) Einfache Conſonanten,

in I: *l m n r*; (goth. *il, al, él, ul. air, ar, ér, aúr*),

in II: *p b f. t d th f. k g h* (*íp, ap, ép. aih, ah, éh*),

in III: *m n. p b f v. t d th f. k g h* (nicht *l r*)
(*eim, áim, im. eih, áih, aih*),

in IV: *p b f v. t d (th) f. k g h* (nicht *l m n r*)
(*iup, áup, up. iuh, áuh, aih*).

in V: *l n r. p b f. t d th. k g h* (nicht *m*), (*al, ól. ah, óh*).

Anm. Kurzvocaliſche Fälle mit *a, i* kommen häufig zweimahl vor, langvocaliſche durchaus nur einmahl.

β) Doppelconſonanzen,

in VI: die Geminationen und liquiden Verbindungen.

^{15]} Vergl. *νέμω, νένουα, (ἐναμον)*;

λείπω, λέλοιπα, ἔλιπον,

εἶδω, οἶδα, ἴσμεν, (ἴδμεν);

φεύγω, πέφευγα, ἔφυγον;

capio, cépi; fávi; víci; móvi; fúgi.

in H: *fk, st. ht, hs,*)
und in V: *fk. hf,*) die allmählich in I übergehen.

2) Die siebente, achte, neunte, zehnte sind reduplicierend und

3) die eilfte und zwölfte reduplicierend-ablautend ^{16]}.

Beide Arten haben in der Regel durch alle Tempora langen Vocal,

VIII: *ái*, IX: *áu*, X: *é*, XI: *ái*, prt. *ó*, XII: *é*, prt. *ó*, und selbst die Wurzeln von VII mit kurzem *a* pflegen durch Position lang zu sein.

Bem. Bildung der Reduplication:

a) Es wird nicht der Vocal der Wurzel wiederholt ^{17]}, sondern jedesmahl der Diphthong *ái* ^{18]} vorgesetzt.

b) Die einfach anlautenden Consonanten der Wurzeln ^{19]}, sowie *sp, st, sk* ^{20]}, die für untrennbar gelten, werden vor das *ái* gesetzt; von den übrigen Doppelconsonanten wird nur der erste wiederholt ^{21]}, der zweite bei der Reduplication ausgelassen.

§. 14.

Beispiele:

Von jedem Verbum I sg. praes. ind.; prt. ind. sg.; prt. ind. pl.; part. prt.

	Goth.	Ahd.	Mhd.
I (XI)	<i>ftila. ftal. ftelum.</i> <i>ftulans.</i> <i>baíra (fero). bar.</i> <i>bêrum. baúrans.</i>	<i>ftilu. ftal. ftalum-</i> <i>ês. ftolanêr.</i> <i>piru. par. pârum-</i> <i>ês. poranêr.</i>	<i>ftil. ftal. ftâlen.</i> <i>ftoln.</i> <i>bir. bar. bâren.</i> <i>born.</i>
II (X)	<i>giba. gab. gëbum.</i> <i>gibans.</i>	<i>kipu. kap. kâpum-</i> <i>ês. kêpanêr.</i>	<i>gibe. gap. gâben.</i> <i>gëben.</i>
III (VIII)	<i>fteiga. ftáig.</i> <i>ftigum. ftigans.</i> <i>leihva. láihv.</i> <i>laíhvum. laíhvans.</i>	<i>ftiku. fteic. ftik-</i> <i>umês. ftikanêr.</i> <i>lihu, lêh. liwumês.</i> <i>liwanêr.</i>	<i>ftíge. fteic. ftigen.</i> <i>ftigen.</i> <i>lihe. lêch. lihen.</i> <i>lihen (zigen).</i>
IV (IX)	<i>giuta. gáut.</i> <i>gutum. gutans.</i> <i>liuga. láug.</i> <i>lugum. lugans.</i>	<i>kiuzu. kôz. kuzum-</i> <i>ês. kozanêr.</i> <i>liuku. louc. lukum-</i> <i>ês. lokanêr.</i>	<i>giuze. gôz. guzzen.</i> <i>gozzen.</i> <i>liuge. louc. lugen.</i> <i>logen.</i>

¹⁶⁾ *νένουα.* ¹⁷⁾ wie im Lat. ¹⁸⁾ gr. *ε.* ¹⁹⁾ *πέπωνα, pupugi.*
²⁰⁾ *spospondi.* ²¹⁾ *γέγραφα.*

	Goth.	Ahd.	Mhd.
V (VII)	fara. fôr. fôrum. farans (ftanda. ftôth. ftôthum. standans).	varu. vuor. vuorum- ês. varanêr. ftantu. ftuont. ftuontumês. ftantanêr.	var. vuor. vuoren. varn. [ftanden.] ftuont. ftuonden. standen.
VI (XII)	hilpa. halp. hulpum. hulpanș. brinna. brann. brunnum. brunnans	hilfu. half. hulfum- ês. holfanêr. prinnu. pran. prunn- umês. prunnanêr.	hilfe. half. hulfen. holfen. brinne. bran. brunn- en. brunnen.
VII (I)	falta. fáifalt. fáifaltum. faltans.	falzu. fialz. fialz- umês. falzanêr.	falze. fielt. fielen. falzen.
VIII (II)	fkáida. fkáifkáid. fkáifkáidum. fkáidans.	fkeidu. fkiad. fkiad- umês. fkeidanêr.	fcheide. fchiet. fchieden. fcheiden.
IX (III)	ftáuta. ftáiftáut. ftáitáutum. ftántans.	ftôz. ftiaz. ftiazum- ês. ftôzanêr.	ftôze. ftiez. ftiezen. ftôzen.
X (IV)	flêpa. faizlêp. fáiz- zlêpum. flêpans.	flâfu. fliaf. fliaf- umês. flâfanêr.	flâfe. flief. fliefen. flâfen.
XI (V)	lâia (irrideo). lâilô. lâilôum. lâians.	mangeln.	
XII (VI)	têka (tango). táitôk. táitôkum. têkans.		

1. Bem., für das Ahd. und Mhd.

a) Vocale.

Der Regel nach stehen goth. *ai*, *au*, ahd. *ë*, *o* statt *i*, *u* vor *h*, *r*, (also goth. 3 *prt.* *sg.* lang: *táih.* *pl.* kurz: *taihun*). Aber im Ahd. scheinen theils gewisse Cons. gewisse Vocale mehr zu lieben als andere, theils gewisse Vocale der Flexion verwandte der Wurzel hervorzurufen. Darum wird

α) *i* nicht zu *ë*, weder vor den übrigen Conson., noch auch vor *r*, *h* im ganzen *praes. sg. ind.* u. *imp.*; nicht im *prt. III.* und nicht vor *m*, *n* VI.

Dagegen wird es zu *ë* vor *r*, *h* und vor allen andern Consonanten I, II, VI, (außer vor *m*, *n* VI; *këpamês*, *prinnamês*).

β) *u* wird nicht zu *o* im *prt. pl.* IV. und VII, selbst vor *r* nicht; aber es wird zu *o* im *part. prt.* I, IV vor allen Cons., VI vor *l* und *r* (nicht vor *m*, *n*). Also gilt Scheidung eines *u prt. pl.* vom *o part. prt.* in IV vor allen Cons., in VI vor *l*, *r*.

γ) *iu* geht in *io* (mhd. *ie*) über im *pl. ind.* u. *imp.*, *sg.* u. *pl. conj.*, (*part.* u. *inf.*) *praes.*.

b) Cons..

Der unorganischen Consonanzversenkung ist die

reine Urform des *praes.* am mindesten ausgesetzt, mehr der *sg. prt.*, zumeist der *pl. prt.*

α) *wisan*, *was*, *wārun* (mhd. *wāren*); *rīsan*, *reis*, *rīrun* (*rīrn*); *vriosan*, *vrōs*, *vrurun* (*vrurn*),

β) *mīdan*, *meid*, *mitun* (*miten*),

γ) *ziohan*, *zōh*, *zugun* (*zugen*); aber *sēhan*, *sah*, *sāhun* (*sāhen*).

2. Bem., für das Nhd.

1) Durch Vernichtung der alten Kürzen fallen VII und X zusammen; auch die Verhältnisse der III und IV leiden.

2) Gleichheit der Ablaute im *sg.* und *pl.*.

3) Weiteres Vordringen des *r* statt des *f*, u. A..

§. 15.

Flexion der starken Verba.

1) Der *ind.*, der die Personenzeichen voller als der *conj.* bekommt, wird von diesem durch eigenthümliche Vocale geschieden; jenem gebühren im Ganzen *ā*, *i*, *u*; diesem *é*, *ī* (goth. *ái*, *ei*).

2) Im *praet.* ermangeln die 1. u. 3. Person immer des charakteristischen Conson.; die 3. *pl.* wirft das *d* hinter dem *n* immer ab.

Die 2. *sg.* hat im Goth. *-t*, vor dem sich *d*, *t*, *th* der Wurzel in *f* wandelt (*máimaift*, *qvast* für *máimáitt*, *qvathht*); im Ahd. nicht *-z*, sondern conjunctivisch *-i*, und zwar eben so, wie es bei'm ganzen *Conj.* der Fall ist, mit dem Wurzelvocal und dem Conson. des *pl. ind.*, während die 3. *sg.* sich nach der 1. *sg.* richtet; also *was*, *wāri*; *zōh*, *zugi*; *meid*, *miti*.

3) Der *imp.* ist in der 2. *sg.* ganz ohne Flexion (im Mhd. tritt zuweilen eine Partikel *-ā* an: *hoerā*); 3. *sg.* mangelt; 2. *dualis* (dessen Wurzelvocal immer derselbe wie im *pl.* ist) und 1. *pl.* ist gleich dem *ind.*.

4) Das *part. praes.* wird gebildet durch die Silbe *-and* goth., ahd. *-ant*, mhd. *-end*^{22]}; das *part. prt.* durch die Silbe *-an*, *-in*, *-en* goth., ahd. *-an* (*-en*), mhd. *-en* (*-n*)^{23]}. Die diesem vorgesetzte Partikel goth. *ga-*, ahd. *ka-*, *ki-*, mhd. *ge-* ist unwesentlich. Uebrigens vergl. Decl..

5) Der *inf.* (*-an*)^{24]} zeigt weder Reduplication noch Ablaut, und nimmt den Vocal des *pl. praes. ind.*.

^{22]} *-ων* (*-ontos*), *-ens* (*-entis*).

^{23]} *-μενος*.

^{24]} *-val*.

§. 16.

Personenendungen.

		1) Gothisch.			2) Althochd.		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	-a	-is	-ith	-u	-is	-it
	<i>dl.</i>	-ôs	-ats	—	—	—	—
	<i>pl.</i>	-am	-ith	-and	-amês	-at	-ant
<i>praet.</i>	<i>sg.</i>	.	-t	...	...	-i	...
	<i>dl.</i>	-u (?)	-uts	—	—	—	—
	<i>pl.</i>	-um	-uth	-un	-umês	-ut	-un
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-áu	-áis	-ái	-e	-ês	-e
	<i>dl.</i>	-áiva (?)	-áits	—	—	—	—
	<i>pl.</i>	-áima	-áith	-áina	-êmês	-êt	-ên
<i>praet.</i>	<i>sg.</i>	-jáu	-eis	-i	-i	-is	-i
	<i>dl.</i>	-eiva	-eits	—	—	—	—
	<i>pl.</i>	-eima	-eith	-eina	-îmês	-ît	-în
<i>Imper.</i>	<i>sg.</i>	—	...	—	—	...	—
	<i>dl.</i>	—	-ats	—	—	—	—
	<i>pl.</i>	-am	-ith	—	—	at	—
		<i>Inf. -an.</i>	<i>Part. praes. -ands.</i>	<i>Part. prt. -ans.</i>	<i>Inf. -an.</i>	<i>Part. praes. -antêr,</i>	<i>Part. prt. -anêr.</i>

		3) Mittelhochdeutsch.						
		1.	2.	3.		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	-e	-eft	-et	<i>Conj.</i>	-e	-eft	-e
	<i>dl.</i>	—	—	—		—	—	—
	<i>pl.</i>	-en	-et	-ent		-en	-et	-en
<i>praet.</i>	<i>sg.</i>	. . .	-e	. . .		-e	-eft	-e
	<i>dl.</i>	—	—	—		—	—	—
	<i>pl.</i>	-en	-et	-en		-en	-et	-en
<i>Imper.</i>	<i>sg.</i>	—	. . .	—				
	<i>dl.</i>	—	—	—				
	<i>pl.</i>	—	-et	—				
		<i>Inf.</i> -en.	<i>Part.</i> -en.	-ende;				

Anm. 1. Die Endung der 3. Person *sg. praes. ind.* und 2. *pl.* in allen *modis* ist im Ahd. nicht *d*, sondern *t*.

Anm. 2. Die ahd. Form der 1. *pl.* ^{25]} bezeugt eine frühere vollere Form im Goth.. Doch ist das -*ês* auch im Ahd. schon früh abgeschnitten und *m* in *n* geschwächt.

Anm. 3. Die auf *ou* und *iu* endigenden Wurzeln wandeln im Ahd. und Mhd. bei vocalisch anstossender Flexion das *ou* in *ôw* oder *ouw*, das *iu* in *iw* oder *iuw*.

^{25]} Vgl. *amamus*.

Anm. 4. Im Ahd. Umlaut in 2., 3. sg. *praes. ind.* des *a* in *e*, auſſer vor *-lt*, *-lk*; auſſerdem im Mhd. des *ā* in *æ* X; des *ā* in *æ*, des *uo* in *ue*, des *u* in *ü* in 2. sg. *prt. ind.* und im ganzen *prt. conj.*; zuweilen des *ō* in *æ*; nie des *ou*, *uo* in 2. 3. sg. IX.

Anm. 5. Für das Mhd.. Das tonloſe *e* fällt nicht weg. Die ſtummen *e* fallen ab nach *l*, *r*; haften nach *d*. Nach andern Cons. fallen ſie ab, wenn ſie auf einem ahd. *i*, und haften, wenn ſie auf *a*, *u*, *é*, *î* beruhen.

B. Schwache Conjugation.

§. 17.

1) Der Ableitungsvocal zwischen Wurzel und Flexion iſt in I *i*, in II *ō*, in III *āi* (im Ahd. *ē*) ^{26]}. Also die *praet.* im Goth.: *naſ-i-da*, *ſalb-ō-da*, *hab-āi-da*.

2) In Betreff des *praes.* iſt zu bemerken:

a) In I ſind zwei Abtheilungen.

α) Bei kurzſilbigen Wurzelsilben (meiſt *a*, ſelten *i*, *u*) geht das Bildungs-*i* mit dem Flexions-*i* in *ji* über (*naſ-jis*).

β) Bei langſilbigen (von Natur oder durch Position) verſchmilzt jenes -*i* mit dieſem in *ei* (*ſōk-eis*).

b) In II verſchlingt das *ō* der Ableitung den anſtoßenden Vocal der Flexion, also *ō* ſtatt *ōa*, *ōi* (*ſalbō* f. *ſalbōa*).

c) In III verſchlingt *āi* das Flexions-*i*; von dem Flexions-*a*, *āu*, *āi* aber wird eſ ſelbſt verſchlungen; also *a* ſt. *āia*, u. ſ. w. (*habāis* f. *habāi-is*, *haban* f. *habajan*, *habāu* f. *habajāu*, *habāi* f. *habajāi*).

3) Die Flexion des *prt.* iſt: goth. sg. *-da*, pl. *-dédum*; ahd. *-ta*, *-tumés*. Also nicht *-tátumés*.

4) Das *part. prt.* wird goth. durch *d* gebildet, das auſlautend und vor *s* zu *th* wird (*naſiths* ^{27]}, *naſida*, *naſith*); ahd. durch *t*, wobei der Ableitungsvocal in II, III, bei den kurzſilbigen der I und bei den langſilb. I dann, wenn das -*t* auſlautet, unauswerflich iſt.

5) Der *Inf.* ſchiebt nie *d* oder *t* ein.

^{26]} grch. *verba contr.*

^{27]} *auditus*.

§. 18.

Paradigma.

I.

Gothisch.				
		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	naſ-ja	naſ-jis [-eis]	naſ-jith [-eith]
	<i>dl.</i>	-jôſ	-jats	—
	<i>pl.</i>	-jam	-jith [-eith]	-jand
<i>prt.</i>	<i>sg.</i>	-ida	-idês	-ida
	<i>dl.</i>	—	-idêduts	—
	<i>pl.</i>	-idêdum	-idêduth	-idêdun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-jáu	-jáis	-jái
	<i>dl.</i>	—	-jáits	—
	<i>pl.</i>	-jáima	-jáith	-jáina
<i>prt.</i>	<i>sg.</i>	-idêdjau	-idêdeis	-idêdi
	<i>dl.</i>	—	-idêdeits	—
	<i>pl.</i>	-idêdeima	-idêdeith	-idêdeina
<i>Imper.</i>	<i>sg.</i>	—	-ei	—
	<i>dl.</i>	—	-jats	—
	<i>pl.</i>	-jam	-jith [-eith]	—
<i>Inf. naſ-jan. Part. praes. -jands; prt. -iths.</i>				

Althochdeutsch.							
		a) kurzsilbige.			b) langsilbige.		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	ner-ju	ner-is	ner-it	prenn-u	-îs	-ît
	<i>pl.</i>	-jamês	-jat	-jant	-amês	-at	-ant
	<i>prt. sg.</i>	-ita	-itôs	-ita	pran-ta	-tôs	-ta
	<i>pl.</i>	-itumês	-itut	-itun	-tumês	-tut	-tun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-je	-jês	-je	prenn-e	-ês	-e
	<i>pl.</i>	-jêmês	-jêt	-jên	-êmês	-êt	-ên
	<i>prt. sg.</i>	-iti	-itîs	-iti			
	<i>pl.</i>	-itîmês	-itît	-itîn			
<i>Imper.</i>	<i>sg.</i>		-i			-i	
	<i>pl.</i>		-jat			-at	
<i>Inf. ner-jan; prt. ner-itêr.</i>		<i>Part. praes. ner-jantêr;</i>			<i>Inf. prenn-an; Part. praes. -antêr; prt. ki-prantêr.</i>		

Mittelhochdeutsch.							
		a) kurzsilbige.			b) langsilbige.		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	ner	ner-ft	ner-t	brenn-e	-eft	-et
	<i>pl.</i>	-n	-t	-nt	-en	-et	-ent
	<i>prt. sg.</i>	-te	-teft	-te	bran-te	-teft	-te
	<i>pl.</i>	-ten	-tet	-ten	-ten	-tet	-ten
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	. . .	-ft	. . .	brenn-e	-eft	-e
	<i>pl.</i>	-n	-t	-n	-en	-et	-en
	<i>prt. sg.</i>				bran-te	u. s. w.	ohne
	<i>pl.</i>				Umlaut		
<i>Imper.</i>	<i>sg.</i>		. . .			brenn-e	
	<i>pl.</i>		-t			-et	
		<i>Inf. ner-n; Part. prs.</i> -nde, <i>prt.</i> -t. Vgl. leg-e, -ft, -t -en, -et, -ent. u. s. w.			brenn-en, -ende, gebrant		

II.

Gothisch.				
		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	falb-ô	falb-ôs	falb-ô
	<i>dl.</i>	-ôs (?)	-ôts (?)	—
	<i>pl.</i>	-ôm	-ôth	-ônd
	<i>prt. sg.</i>	-ôda	-ôdês	-ôda
	<i>dl.</i>	—	-ôdêduts	—
	<i>pl.</i>	-ôdêdum	-ôdêduth	-ôdêdun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-ô (?)	-ôs	-ô
	<i>dl.</i>	—	-ôts	—
	<i>pl.</i>	-ôma (?)	-ôth	-ôna (?)
	<i>prt. sg.</i>	-ôdêdjáu	-ôdêdeis	-ôdêdi
	<i>dl.</i>	—	-ôdêdeits	—
	<i>pl.</i>	-ôdêdeima	-ôdêdeith	-ôdêdeina
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>	—	-ô	—
	<i>dl.</i>	—	-ôts (?)	—
	<i>pl.</i>	-ôm	-ôth	—
<i>Inf. falb-ôn. Part. praes.</i>		-ônds; <i>prt.</i> -ôths.		

		Althochdeutsch.			Mittelhd. (II u. III)		
		1.	2.	3.	1.	2.	3.
<i>Ind. prs.</i>	<i>sg.</i>	falp-ôm (-ôn)	falp-ôs	falp-ôt	falb-e (-en)	falb-est	falb-et
	<i>pl.</i>	-ômês	-ôt	-ônt	-en	-et	-ent
	<i>prt. sg.</i>	-ôta	-ôtôs	-ôta	-ete	-etest	-ete
	<i>pl.</i>	-ôtumês	-ôtut	-ôtun	-eten	-etet	-eten
<i>Conj. prs.</i>	<i>sg.</i>	-ôe	-ôês	-ôe	-e	-est	-e
	<i>pl.</i>	-ôêmês	-ôêt	-ôên	-en	-et	-en
	<i>prt. sg.</i>	-ôti	-ôtis	-ôti	-ete	-etest	-ete
	<i>pl.</i>	-ôtîmês	-ôtît	-ôtîn	-eten	-etet	-eten
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>		-ô			-e	
	<i>pl.</i>		-ôt			-et	
<i>Inf. falp-ôn; ki-falp-ôtêr</i>		<i>Part. praes. -ôntêr; prt.</i>			<i>Inf. falb-en; Part. praes. -ende; prt. gefalbet</i>		

III.

G o t h i s c h.				
		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	hab-a	hab-áis	hab-áith
	<i>dl.</i>	-ôs (?)	-ats (?)	—
	<i>pl.</i>	-am	-áith	-and
<i>prt.</i>	<i>sg.</i>	-áida	-áidês	-áida
	<i>dl.</i>	—	-áidêduts	—
	<i>pl.</i>	-áidêdam	-áidêduth	-áidêdun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-áu	-áis	-ái
	<i>dl.</i>	—	-áits	—
	<i>pl.</i>	-áima	-áith	-áina
<i>prt.</i>	<i>sg.</i>	-áidêdjáu	-áidêdeis	-áidêdi
	<i>dl.</i>	—	-áidêdeits	—
	<i>pl.</i>	-áidêdeima	-áidêdeith	-áidêdeina
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>	—	-ái	—
	<i>dl.</i>	—	-ats (?)	—
	<i>pl.</i>	-am	-áith	—
<i>Inf. hab-an; Part. praes.</i>		-ands;	<i>prt. -áiths</i>	

Althochd.		1.	2.	3.
<i>Ind. praes.</i>	<i>sg.</i>	hap-êm (ên)	hap-ês	hap-êt
	<i>pl.</i>	-êmês (ên)	-êt	-ênt
	<i>prt. sg.</i>	-êta	-êtôs	-êta
	<i>pl.</i>	-êtumês	-êtut	-êtun
<i>Conj. praes.</i>	<i>sg.</i>	-êe	-êês	-êe
	<i>pl.</i>	-êêmês	-êêt	-êên
	<i>prt. sg.</i>	-êti	-êtis	-êti
	<i>pl.</i>	-êtîmês	-êtît	-êtîn
<i>Imp.</i>	<i>sg.</i>		-ê	
	<i>pl.</i>		-êt	
<i>Inf. hap-ên; Part. prs. -êntêr; prt. -êtêr</i>				

1. Bem., für das Ahd.

a) In I bewahren

α) die kurzsilbigen das Ableitungs-*i* (*j*), aufser wo die Flexion mit *i* anhebt (*ner-ju*, *ner-is*). Wenn es sonst ausfällt, wird, ohne dafs Rückumlaut eintritt, der vorstehende Cons. geminiert (*quellan*), ausgenommen in 2. 3. *praes. sg.*, 2. *imp. sg.* und im *prt.* (*quelis*, *quelita*). Viele von diesen, vorzüglich im Mhd., gehn zu den folgenden über (*zellu*, *zellis*, *zalta*, st. *zelis*, *zelita*).

β) Langsilbige werfen das Ableitungs-*i* aus. Darum tritt

aa) Rückumlaut des *e* in *a* ein, aber nur im *prt.*, und zwar hier deßwegen, weil die sehr fühlbare, frühere Aufhebung des rein-vocalischen *i* (*-ita*) den gebundenen Vocal befreite.

bb) Vor dem *-ta*, *-tós* u. s. w. wird bei ihnen

αα) geminierte Cons. einfach (*prenn-u*, *pran-ta*) und

ββ) das wurzelhafte *d*, *t*, wenn ein anderer Cons. davorsteht (also *ld*, *rt* u. s. w.) wegge-
worfen (*heftan*, *hafta*; *santa*; aber *reffan*, *raffta*; *wátan*, *wátta*; *plídan*, *plídtá*).

γγ) Bei wurzelhaftem *w*, *h* tritt Schwanken zwischen *w* u. *h* (auch *j*), Syncope dieser Spiranten, sowie der Ableitungs- od. Flexionsvocale ein (*chnáhan*, *chnáta*, *praes. conj. chná*, *chnán*: *noscant*; *sáhan*, *sáwit*, *sáta*).

Anm. Das *part. prt.* behält auslautend volle Form mit dem Ableitungs-*i*, während das *prt. ind.* sie bereits syncopiert.

b) In II und III *praes. conj.* bleibt der Flexionsvocal hinter *-ó* und *-é*.

2. Bem., für das Mhd.

a) Verba der I begegnen denen der II. Unterscheidungskennzeichen zwischen beiden sind:

α) in den kurzsilbigen der nothwendige Umlaut der I, der bei der II nicht Statt hat (I: *tweln*, II: *twaln*);

β) in den langsilbigen

aa) Umlaut und Rückumlaut (ausgedehnter wie im Ahd., auch des *iu* in *ü*) der I. Doch auch die *neutra* der II mit *j* haben in gekürztem *praet.* bald Umlaut (*wæjen*, *wæte*), bald Rückumlaut (*dræjen*, *dráte*).

bb) Nothwendige Syncope des Voc. bei der I im

prt., die bei der II nur ausnahmsweise (*érte* st. *érete*; *rinnet* st. *rinnete*; nicht bei denen mit *w* und *h*) vorkommt

cc) aufer Anderem Vergleichung der ahd. Formen.

b) In der I wird abweichend vom Ahd. *-tte* zu *-te* (ahd. *pruotta*, mhd. *bruote*).

c) Zwischen II und III ist nicht mehr zu unterscheiden. In beiden ist auf kurz- und langsilbige zu achten. Die Behandlung des stummen *e* bei jenen, des tonlosen *e* bei diesen folgt im Allgemeinen aus §. 4. 5).

d) *schat* f. *schadet*; *reist* f. *redest*; *verdeit* f. *verdaget*; *seit* f. *segt*; *gekleit* f. *gekleidet* u. A..

e) Die Verba mit *h*, *w* nach langem Wurzelvoc. stoßen das *h*, *w* im *praet.* nicht aus (*smæhete*, *gráwete*).

3. Bem., für das Nhd.

a) Das System der Kürzungen des Ableitungsvocals ist noch mehr entstellt; darum kein Unterschied der Conjugationen mehr.

b) Rückumlaut hört auf (aufer in dem *ind. praet.* von *kannte* u. s. w.).

c) Syncope im *prt.* (*nærte*); aufer bei den Wurzeln, die mit einfachem *d*, *t*, oder mit *tt*, *ld* u. s. w. schliessen (*wátete*, *endete*).

C. Anomalien der Conjugation.

I. Vermischung starker und schwacher Flexion.

§. 19.

a) Im *praes.* stark, im *praet.* schwach:

1) Goth. *gaggan*, *prt.* nicht *gáigagg*, sondern *gaggida*, gewöhnlich *iddja*.

Im Ahd. nicht anomal. (Aber das *praes.* neben *kanku*, *kenkis*: *gám*, *gás* und *gém*, *geis*. Aehnlich von *stantan* (V): *stám*, *stás* und *stém*, *steis*).

2) Goth. *briggan*, *brahta*. Zu vergl. sind folgende vier nach I schw. Conj., die ihr schw. *prt.* zusammenziehn: *bugjan* (*emere*), *thagkjan*, *thugkjan*, *vairkjan*: *baúhta*, *thahta*, *thúhta*, *vairhta*.

Ahd. *prinkan*, *práhta* (aber auch stark); *denchan*: *dáhta*, *dunchan*: *dúhta*, *wurchan*: *worakta* oder *worhta*.

Mhd. *bráhte* (conj. *bræhte*, part. *bráht*); *dáhte*; *dúhte* (conj. *diuhte*); *worhte* (ähnlich *vürhten*, *vorhte*, conj. *vörhte*).

3) Ahd. *tuon*; *praes. ind. tuom*, conj. *tuoe*; *prt. ind. tēta* (*tátumés*); part *prt. ki-tánér*.

Mhd. *tuon*; *praes. ind. tuon*, *conj. tuo*; *prt. ind. tēte* (2. *tæte*, 1. *tāten*); *part. prt. getān*.

Vergleiche das *praet.* von dem contrahierten *hān*: *hāte*, *hæte*, *hēte*, *hiete*, *hēte*.

4) Im Goth. alle mittelst *n* abgeleiteten Intransitiva (*prt.* nach II. schw.). Diese gehn ahd. nach I, II und III schw..

b) Im *praes.* schwach, im *praet.* stark:

Goth. aus II: *bidjan*; aus V: *hafjan*, *frathjan*, *skathjan*, *vahsjan*.

Ahd. aus II: *pittan* (*pitu*, *pitis*; *pat*, *pētan*), *fizan* (*faz*, *fēzan*);

aus V: *suerran* (*suor*), *heffan* (*heffu* oder *hepfu*; *huop*, *hapan*), *seffan* (*intelligere*).

Mhd.: *biten* (*bat*, *gebēten*), *sitzen* (*faz*, *gesēzzen*), *swern* (*swuor*, *gesworn* f. *geswarn*), *heben* (*gehaben*), *ent-seben*. — *Praes. bite*, *hebe* u. s. w. (2. *hebest*, *bitest*), nicht mehr *bitte*, *heffe* (doch noch *sitze*).

§. 20.

c) Die starke ablautende Form des *praet.* in der Bedeutung des *praes.* ^{28]}, und in der Bedeutung des *praet.* ein *praet.* nach schwacher Form:

Nach I: 1) *skulan*, *scolan* (*fūln*); 2) *munan* (*meminisse*, nur im Goth.); 3) *daúran* (*audere*), *turran* (*türren*).

Nach II: 4) *magan* (*posse*), *makan* (*mügen*, *megen*).

Nach III: 5) *vitan*, *wizan* (*wizzen*); 6) *āigan* (*habere*), *eigan*, (nicht im Mhd.).

Nach IV: 7) (*dugan?*) *tugan* (*tügen*).

Nach V: 8) *mōtan* (*χωρεῖν*), *muozan* (*muezen*); 9) *ōgan* (*timere*, nur im Goth.).

Nach VI: 10) *thaiúrbān*, *durfan* (*dürfen*); 11) *kunnan* (*nosse*), *chunnan*, dazu *inchunnan* (*incipere*), (*künnen*); 12) (*unnan*), *unnan* (*favere*), (*günnen*). Dazu ahd. *ar-punnan* (*invidere*), (*erbünnen*), *pi-kunnan*.

^{28]} novi, νέκτεμαι.

Von jedem Verbum 1. sg., pl. praes. und 1. sg. prt. ind.
(1. sg. conj. praes., prt.).

	Goth.	Ahd.	Mhd.
1	skal (2. skalt), skulum, skulda	scal, sculumês (conj. sculi), scolta (conj. scolti)	sol, fûln (fûl), folte (folte)
2	man, munum, muntha [munda]		
3	dar, daúrum, daúrsta	tar, turrumês (turri), torsta (torsti)	tar, türren, torfte
4	mag, magum, mahta	mac (2. maht), makumês (meki), mahta (-ôs, conj. mahti)	mac, mügen, mohte
5	vait (2. váist), vitum, viffa	weiz, wizumês, wiffa	weiz, wizzen, wëffe (oder wisse, wëste)
6	aih, aigum, aihta	sg. fehlt, eigumês, conj. eigi, prt. fehlt	
7		touc (2. tôht), tukumês oder tòh, tugumês? tohta	touc, tügen, tohte
8	môt (2. môft), môtum, môsta (2. -ês)	muoz, -umês, muofa	muoz (2. muoft), muezen, muofte
9	ôg, ôgum, ôhta		
10	tharf, thaúrbum, thaúrsta	darf, durfumês, dorfta?	darf, dürfen, dorfte
11	kann (2. kant), kunnum, kuntha	an, unnumês, onda u. onsta	gan, gûnnen, gunde
u.		ar-pan)	erban)
12		chan } eben so	kan } eben so
		inchan)	
		pi-kinnu regelm., vom prt. pi-kan: prt. pi-konda u. pi-konsta	began (2. begünne), begunde

Bem. 1. Der Ablaut verhält sich bei 5, 8, 9, 10, 11 ordentlich; *skal*, *man*, *dar*, *mag*, *aih* sollten nach der Regel im pl. *skelum* (*scalumês*), *menum*, *dërum*, *mëgum* (*makumês*), *aihum* (*igumês*) haben; jene drei aber gehen hier nach VI, (*turran* im Ahd. ganz) und erhalten im Ahd. das *u* wahrscheinlich aus einem *part. prt.*, diese zwei nehmen den Ablaut des sg..

2. Im Ahd. bleibt in 2. sg. praes. ind. die ächt-indicative Flexion *-t* (nicht *-i*), darum wird hier auch der Ablaut des sg. bewahrt.

3. Im praet. stößt der Wurzelconsonant an die Flexion, daher Assimilationen und Uebergänge beider Consonanten.

4. Der *imp.*, der im Alth. schon mangelt, stimmt zum *conj.* (2. pl. *muneith*, *kunneith*, *ógeith*, *viteith*).

5. Im Mhd. hat der *conj. praet.* den Umlaut, dessen er sonst in schwacher Form nicht fähig ist.

§. 21.

An diese Verba schließt sich 13) goth. *viljan*, ahd. *wëll-an*, *wollan*, mhd. *wellen*. Dieß Verbum entsagt im Goth. aller indicativen Form des *praes.* und steht durchaus im *conj.*; im Ahd. aber nahm man diesen ursprünglichen *conj. indicativ* und fiel dadurch in eine andere Conjugation. Daher großes Schwanken.

Goth. *viljáu*, *vileima*, *vilda* (*conj. vildédjáu*).

Ahd. Kero: *willu* (2. *wili*), *wëllémés*

Otfr.: — *wollemés* *wolta*.

Mhd. *wil* oder *welle*, *wellen*, *wolte* (*conj. wolte*).

II. Mischung verschiedener Wortstämme und Ableitungen.

§. 22.

Visan ^{29]} goth., ahd. *fin* ^{30]}, *wësan*, mhd. *fin*, *wësen*.

	Goth.	Ahd.	Mhd.
<i>Prs. ind.</i>	<i>im</i> ^{30]} , <i>is</i> , <i>ist</i> <i>fiju</i> , <i>fijuts</i> <i>fijum</i> , <i>fijuth</i> , <i>find</i>	<i>pim</i> ^{29]} , <i>pist</i> , <i>ist</i> <i>pirumés</i> , <i>pirut</i> , <i>fint</i>	<i>bin</i> , <i>bist</i> , <i>ist</i> <i>fin</i> , <i>fit</i> , <i>fint</i>
<i>Prs. conj.</i>	<i>fijáu</i> , <i>fijáis</i> , <i>fijái</i> <i>fijáima</i> , <i>fijáith</i> , <i>fijáina</i>	<i>fi</i> , <i>fis</i> , <i>fi</i> <i>fimés</i> , <i>fit</i> , <i>fin</i>	<i>fi</i> , <i>fist</i> , <i>fi</i> <i>fin</i> , <i>fit</i> , <i>fin</i>
<i>Prt. ind.</i>	<i>vas</i> , <i>vaft</i> , <i>vas</i> <i>vëfum</i> , <i>vëfuth</i> , <i>vëfun</i>	<i>was</i> , <i>wári</i> , <i>was</i> <i>wárumés</i> , <i>wárut</i> , <i>wárun</i>	<i>was</i> , <i>wære</i> , <i>was</i> <i>wären</i> , <i>wâret</i> , <i>wâren</i>
<i>conj.</i>	<i>vëfjáu</i> , <i>vëfeis</i> , <i>vëfi</i> <i>vëfeima</i> , <i>vëfeith</i> , <i>vëfeina</i>	<i>wári</i> , <i>wáris</i> , <i>wári</i> <i>wárimés</i> , <i>wárit</i> , <i>wárin</i>	
		<i>imp. wis</i>	<i>imp. wis. part. prt.</i> <i>gefin</i> , <i>gewësen</i>

D. Gothisches Passivum.

§. 23.

	1.	2.	3.
<i>Ind. praes. sg.</i>	-da	-za	-da
<i>pl.</i>	-nda	-nda	-nda
<i>Conj. praes. sg.</i>	-dáu	-záu	-dáu
<i>pl.</i>	-ndáu	-ndáu	-ndáu

^{29]} φύω, fui; -bo, -bam, -vi in dabo, dabam, amavi. Wurzel im Sskr. bhū. ^{30]} εἶμι, sum (für esum; ero f. es), Wurzel im Sskr. as.

Die starken Conj. und die III schw. haben -ada, conj. *aidáu*.
Die I schwache: *jada*, conj. -*jaídáu*. Die II schwache: -*óda*,
conj. -*ódáu*.

Beispiele: *háitada*, *huljada* (tegor), *galeikóda* (comparatur).

Zweites Capitel.

Von der Declination.

§. 24.

1. Duale Pronominalform. Spuren des *vocativus* (im Goth.) und des *instrumentalis* (vorzügl. im Ahd.; im Mhd. *diu*, *bēdiu*, *mitalle*, *bētalle*; jetzt noch in *desto*, *wie*). Später fällt mehr und mehr der *accus.* zum *nomin.*; selbst der *dativ.* büßt seine Auszeichnung ein. Im Goth. schon sind Vocale und Conson. der Casus vielfältig abgeschliffen.

2. Starke und schwache Flexion.

a) Jene die ältere und einfachere, vollkommener erhalten bei dem *adject.*. Zu bemerken ist:

α) im *neutr.* sind ^{31]} *nomin.* u. *acc.* jedes *numeri* gleich, *genit.* u. *dat.* jedes *numeri* gleich dem des *masc.*, *nomin.* u. *acc. pl.* gleich dem *nomin. sg. fem.*.

β) im *fem.* sind *nomin.* u. *acc. pl.* gleich.

γ) *masc.* und *fem.* sind gleich in der III Decl. der Subst. und Adj..

b) Die schwache hingegen beruht im Zusammenstoß eines Bildungs-princips, des -*n*, mit dem der Flexion, wobei letzteres weicht, ersteres die Natur eigentlicher Casus annimmt ^{32]}.

Bem. α) Das -*n* zeigt sich in allen Cas. mit Ausnahme des *nomin.* und gewöhnlich des *dat.*.

β) Die drei Geschlechter sind vorzüglich durch Vocale geschieden.

γ) Gleichheit des *masc.* u. *neutr. genit.* bleibt im *sg.*, im *pl.* wankt sie.

δ) Die Gleichheit des *nomin.*, *accus. pl. neutr.* mit *nomin. sg. fem.* geht verloren.

ε) Dagegen sind *nomin. sg. fem.* u. *nom., acc. sg. neutr.* gleich.

^{31]} wie in allen urverwandten Sprachen.

^{32]} *homo* (goth. *guma*; *hominis*, *gumins*); *nomen* (goth. *nama*; *nominis*, *namins*); ῥίς (ῥίνς); ποιμήν; μέλας (μέλανς), πέπων

A. Substantivum.

I. Starke Declination.

§. 25.

Im Goth. vier *masc.*, vier *fem.*, drei *neutr.*. Der Charakter der männlichen ist consonantisch, der weiblichen vocalisch; der *neutr.* im *sg.* consonantisch, im *pl.* vocalisch. Kennzeichen der einzelnen Decl.:

Decl. I ^{33]}: An der Wurzel im *masc.* -s ^{34]} (das im Ahd. abfällt) ^{35]}, im *fem.* -a ^{36]}, im *neutr.* nichts ^{37]}. *Masc.* u. *neutr.* stehn sich sehr nahe.

II: Zwischen Wurzel und Flexion das Ableitungs-i ^{38]}, (das stufenweise, im Nhd. fast überall, unterdrückt ist).

III: Zwischen Wurzel und Flexion das Ableitungs-u ^{39]}, (das im Ahd. schon oft in -i verwandelt wird und schwindet).

IV: (*neutr.* mangelt). *Masc.* und *fem.*, die sich hier sehr nahe berühren, haben im *sg.* an der Wurzel -s ^{34]}, (das im Ahd. abfällt), *pl. nom.* -eis, also ursprünglich ein Ableitungs-i.

§. 26.

1. Starkes Masculinum.

Der goth. *acc. pl.* zeigt in I *a*, in II *ja*, in III *u*, in IV *i*.

I.

	Goth.	Ahd.	Mhd.
<i>sg. nom.</i>	fisk-s	visc	visch, tac
<i>gen.</i>	fisk-is	visc-es	visch-es, tag-es
<i>dat.</i>	fisk-a	visc-a	visch-e
<i>acc.</i>	fisk	visc	visch
<i>voc.</i>	fisk	—	—
<i>instr.</i>	—	visc-û	—
<i>pl. nom.</i>	fisk-ôs	visc-â	visch-e
<i>gen.</i>	fisk-ê	visc-ô	visch-e
<i>dat.</i>	fisk-am	visc-um	visch-en
<i>acc.</i>	fisk-ans	visc-â	visch-e

^{33]} ὀδοὺς (ὀδοντες), dens (dents).

^{34]} Das -s unterbleibt im Goth., wenn sich das Wort selbst auf -s, -fs endigt.

^{35]} τέτην, pater. ^{36]} μοῦσα, τιμή, dea. ^{37]} ἄλλο.

^{38]} II ist eigentlich dieselbe, wie I, denn das -i (j) gehört zur Bildung (auch thivi statt thiuj-a). Uebrigens vergleiche communis, commune; mare, maris. ^{39]} πολὺς, πῶν, cornu.

1. Anm., zum Mhd.. Stummes *e*: *kil*, dat. pl. *kil-n*; *man*, gen. *man-s*, dat. pl. *man-en*. *Engel*, dat. pl. *engel-n*; *ðtem*, gen. *ðtem-s*, dat. pl. *ðtem-en*; *meiden*, gen. *meiden-s*, dat. pl. *meiden*. Vergl. *nagel*, *nagel-es*; denn das tonlose *e* fällt nur ausnahmsweise weg.

2. Anm., zum Nhd.. *ſe* u. ähnl. haben im genit. u. dat. kein *w* mehr, wie im Ahd. (*palo*, *palawes*) und Mhd..

II.

Vorbem.. Geht der Endung des *nom.* u. *gen. sg.* eine kurze, bloße Wurzelsilbe voraus, so bleibt im Goth. *-jis* (*harjis*); geht aber eine lange Silbe oder gehn mehrere Silben voraus, so wandelt sich *-ji* in *-ei* (*hairdeis*). Vergl. die I schwache Conjugation.

Goth. a)		b)	Ahd.	Mhd.
sg.	har-jis	haird-eis	hirt-i	hirt-e
	-jis	-eis	-es	-es
	-ja	-ja	-a	-e
	-i	-i	-i	-e
	-i	-i (ei)	-û	
pl.	-jôs	-jôs	-â	-e
	-jê	-jê	-ô	-e
	-jam	-jam	-um	-en
	-jans	-jans	-â	-e

Anm. Im Mhd. gehn einige (im Nhd. alle) auf *-aere* in *-er*, darum in I über.

III.

Goth.		Ahd.	
sg. fun-us	pl. fun-jus	sg. fun-u	pl. fun-î
-aus	-ivê	-es	-eô
-au	-um	-ju	-im
-u	-uns	-u	-î
-au			

1. Anm. Im *nom.* u. *gen. pl.* scheint *i* für *u* zu stehn (für *funuôs*, *funuê*) oder *iv* ist paragogisch. Im Ahd. dringt das *i* weiter, darum ist der Plural in IV übergetreten.

2. Anm. Im Mhd. Trümmer in wenigen Wörtern.

IV.

G o t h.	A h d.	M h d.
sg. balg-s	palc	balc
-is	palk-es	balg-es
-a	-a	-e
. . .	. . .	. . .
. . .	-û	
pl. -eis	pelk-î	belg-e
-ê	-jô (eo, ô)	-e
-im	-im	-en
-ins	-î	-e

Anm. Hierher gehören im Mhd. bloß umlautsfähige Wörter.
Uebrigens mischt sich überhaupt diese Decl. mit I.

§. 27.

2. Starkes Femininum.

I.

G o t h.	A h d.	M h d.
sg. gib-a	këp-a	gëb-e (zal)
-ôs	-ô (â)	-e (...)
-ai	-ô (u)	-e (...)
-a	-a	-e (...)
pl. -ôs	-ô (â)	-e (...)
-ô	-ônô	-en (-n)
-ôm	-ôm	-en (-n)
-ôs	-ô (â)	-e (...)

Anm. Im Nhd. ist der plur. schwach (*gäbe, gäben*).

II.

G o t h.	
sg.	pl.
thiv-i ^{40]} , fun-ja	thiu-jôs
thiu-jôs	-jô
thiu-jai	-jôm
thiu-ja	-jôs
thiv-i	

Anm. Ahd. z. B.: *secchëa: lis, suntia: peccatum*; indess zeigt sich häufig *suntâ, minna*.

Mhd.: *minne, sünde* u. s. w. nach I.

III.

Goth. *hand-us*, stimmt in Allem zur männlichen III. Im Ahd. und Mhd. fehlt sie.

^{40]} Vergl. pron. *fi*, acc. *ija*, ahd. *plintu coeca, plinta coecam*.

IV.

Goth.	Ahd.	Mhd.
sg. anft-s	anft	kraft
-ais	enft-î	kreft-e, kraft
-ai	enft-î	kreft-e, kraft
...	anft	kraft
pl. stimmt zur IV masc.		

Anm. Im Nhd. treten die meisten zur I über.

§. 28.

3. Starkes Neutrum.

I.

Goth.	Ahd.	Mhd.
sg. vaúrd	wort	wort (zil)
-is	-es	-es (-s)
-a	-a	-e (...)
...	...	...
	-û	
pl. -a	...	...
-ê	-ô	-e (...)
-am	-um	-en (-n)
-a	...	...

1. Anm. Im Ahd. haben *nom.* und *acc. pl.* jede Endung abgelegt.

2. Anm. Gewisse Wörter schieben im Ahd. im *pl.* ein Bildungs-*ir* ein, das der Declination wesentlich fremd ist: *húfir*, *húfir-ô*, *húfir-um*, *húfir*. Dießs *-ir* bewirkt auch Umlaut. Eben so mhd. *-er*: *reder*, *reder-e*, *reder-en*; *wíber*, *wíber*, *wíber-n*.

II.

Goth.	Ahd.	Mhd.
sg. kun-i	chunn-i	künn-e (ber zu I)
-jis (~~nie~~ -eis)	-es	-es (-s)
-ja	-e	-e (...)
-i	-i	-e (...)
	-jû	
pl. -ja	-i (-ju, -u)	-e (...)
-jê	-jô (-eô)	-e (...)
-jam	-um	-en (-n)
-ja	-i (-ju, -u)	-e (...)

Anm. Im Ahd. ist der *genit.*, *dat. sg.* -es, -e f. -jes, -je.

III.

Goth. *faih-u*, Ahd. *vih-u* und *wit-u* (*lignum*) nach

funus, funu. Im Mhd. Spuren in *vihe, wite* (welches auch *masc.* erscheint oder in *wit* apocopiert wird).

II. Schwache Declination.

§. 29.

Im Goth. zwei *masc.* (-a u. -ja), drei *fem.* (-ô, -jô, -ei), ein *neutr.* (-ô). Der Charakter der männlichen ist kurzvocalisch, der weiblichen u. neutralen langvocalisch.

1. Schwaches Masculinum.

I.

Goth.	Ahd.	Mhd.
sg. han-a	han-o	haf-e, han, ar
-ins	-in	-en, -en, -n
-in	-in	-en, -en, -n
-an	-un (on)	-en, -en, -n
pl. han-ans	han-un (on)	haf-en, han-en, ar-n
-anê	-ônô	-en, -en, -n
-am	-ôm	-en, -en, -n
-ans	-un (on)	-en, -en, -n

Anm. Das -i bewirkt keinen Umlaut.

II.

Goth.		Ahd.	
sg.	pl.	sg.	pl.
vil-ja	vil-jans	will-jo	will-jun
-jins	-janê	-jen	-jônô
-jin	-jam	-jen	-jôm
-jan	-jans	-jun	-jun

Anm. Im Ahd. schon zu I (*will-o, will-in*).

2. Schwaches Femininum.

I.

Goth.		Ahd.		Mhd.	
sg.	pl.	sg.	pl.	sg.	pl.
tugg-ô	tugg-ôns	zunk-a	zunk-ùn	zung-e, mül	zung-en, mül-n
-ôns	-ônô	-ûn	-ônô	-en, -n	-en, -n
-ôn	-ôm	-ûn	-ôm	-en, -n	-en, -n
-ôn	-ôns	-ûn	-ûn	-en, -n	-en, -n

Anm. Im Ahd. gehn einzelne in I starke über.

II.

Goth.		Ahd.	
sg. rath-jô	pl. rath-jôns	sg. red-ja	pl. red-jûn
-jôns	-jônô	-jûn	-jônô
-jôn	-jôm	-jûn	-jôm
-jôn	-jôns	-jûn	-jûn

Anm. Im Ahd. sehr selten, im Mhd. ganz in I übergetreten. Die Wörter sind dann oft erkennbar am Umlaut oder an geminierter Consonanz.

III.

Goth.		Ahd.		Mhd.	
sg.	pl.	sg.	pl.	sg.	pl.
manag-ei	manag-eins	manak-î	manak-în	meneg-e	meneg-en
-eins	-einô	-în (-î)	-înô	-e	-en
-ein	-eim	-în (-î)	-îm (?)	-e	-en
-ein	-eins	-în (-î)	-în	-e	-en

Anm. Die hierher gehörigen Wörter gehn im Ahd. insgemein nach der II und IV starken.

3. Schwaches Neutrum.

Goth.		Ahd.		Mhd.	
sg.	pl.	sg.	pl.	sg.	pl.
hairt-ô	hairt-ôna	hërz-a	hërz-ûn	hërz-e	hërz-en
-îns	-ônê	-în	-ônô	-en	-en
-în	-am (-nam)	-în	-ôm	-en	-en
-ô	-ôna	-a	-ûn	-e	-en

III. Anomalien.

§. 30.

Sie entstehen 1) durch Vermischung starker und schwacher Form (was zumahl im Nhd. der Fall ist);

2) durch Vermischung mehrerer Declinationen;

3) durch Abschleifung u. Contraction der gewöhl. Form:

a) Verwandtschaftsbegriffe:

Im Gothischen *bróth-ar*, *-rs*, *-r*, *-ar*; *pl. -jus*, *acc. -runs*.

Eben so *daúhtar* und *svistar*.

Im Ahd. bleiben *vatar*, *pruodar*, *muotar*, *suëftar*, *tohtar* im *sg.*, im *nom.* und *acc. pl.* unverändert.

Eben so im Mhd. *vater*, *bruoder*, *muoter*, *suëfter*, *tokter*.

Im Nhd. gehen die *masc.* regelmäfsig stark nach IV; die *fem.* sind im *sg.* unverändert und haben im *pl. mütter*, *töchter*.

b) *Ménóths* und einige *fem.* werfen im Goth. die Casusvoc. im *gen.*, *dat. sg.* aus. Eben so

c) manna	Ahd. man	Mhd. man	entweder ganz un- verändert oder
gen. mans	mannes, man	mannes	
d. mann	manne	manne	
a. mannan	mannan, man		
pl. nom. mans, mannans	man		
g. mannê	mannô	manne	
d. mannam	mannum	mannen	
a. mans	man		

B. Adjectivum.

§. 31.

Jedes Adjectivum kann zugleich stark und schwach decliniert und auch in gewissen Fällen^{41]} ohne Flexionsendung angewandt werden. Es sind drei starke und zwei schwache Declinationen, unterschieden wie die Substantiva.

1) Starkes Adjectivum.

Vorbem. Ablegung der Flexion hat im Goth. bei *nom.*, *acc. sg. neutr.*, im Ahd. bei *nom.*, *acc. sg.*, *pl.* jedes Geschlechts, im Mhd. überall Statt.

I.

Gothisch.			
	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>sg. nom.</i>	blind-s (fvêš)	blind-a	blind-ata ^{42]} (blind)
<i>g.</i>	-is (fvêš-is)	-áizôs	-is
<i>d.</i>	-amma	-ái	-amma
<i>acc.</i>	-ana	-a	-ata (blind)
<i>pl. nom.</i>	-ái	-ôs	-a
<i>g.</i>	-áizê	-áizô	-áizê
<i>d.</i>	-áim	-áim	-áim
<i>acc.</i>	-ans	-ôs	-a

^{41]} z. B. *in der wërhte breit; der boum ist grüne* (das *adv.* ist *gruone*). Diese Form darf also durchaus nicht dem *adv.* gleich gestellt werden.

Mhd. Adj.: *swære, schæne, fûeze*, *adv.*: *swære, schône, suoze*.

^{42]} *ipsud*.

Althochdeutsch.			
	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>sg. nom.</i>	plint-êr (plint)	plint-u (-ju) (plint)	plint-az (plint)
<i>g.</i>	-es	-êrâ	-es
<i>d.</i>	-emu (-emo)	-êru	-emu (-emo)
<i>acc.</i>	-an	-a	-az (plint)
<i>instr.</i>	-û		-û
<i>pl. nom.</i>	-ê (plint)	-ô (plint)	-u (-ju) (plint)
<i>g.</i>	-êrô	-êrô	-êrô
<i>d.</i>	-êm	-êm	-êm
<i>acc.</i>	-ê (? -a)	-ô	-u (-ju) (plint)

Mittelhochdeutsch.			
	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>sg. nom.</i>	blind-er (hol-r)	blind-iu	blind-ez
<i>gen.</i>	-es	-er	-es
<i>d.</i>	-em	-er	-em
<i>acc.</i>	-en	-e	-ez
<i>pl. nom.</i>	-e	-e	-iu
<i>gen.</i>	-er	-er (-ere)	-er
<i>d.</i>	-en	-en	-en
<i>acc.</i>	-e	-e	-iu

Anm. -iu im Mhd. (ahd. -ju) unorganisch, bewirkt keinen Umlaut.

II.

Gothisch.			
	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>sg. nom.</i>	mid-is (nie -eis)	mid-ja	mid-jata (mid-i)
<i>g.</i>	-jis	-jáizôs	-jis
<i>d.</i>	-jamma	-jái	-jamma
<i>acc.</i>	-jana	-ja	-jata (mid-i)
<i>pl. nom.</i>	-jái	-jôs	-ja
<i>g.</i>	-jáizê	-jáizô	-jáizê
<i>d.</i>	-jáim	-jáim	-jáim
<i>acc.</i>	-jans	-jôs	-ja

Althochdeutsch.								
masc.			fem.			neutr.		
sg. nom.	mit-jër	(mit-i)	mit-ju	(mit-i)		mit-jaz	(mit-i)	
g.	-jes		-jêrà			-jes		
d.	-jemu		-jêru			-jemu		
acc.	-jan		-ja			-jaz (mit-i)		
instr.	-jû					-jû		
pl. nom.	-jê	(mit-i)	-jô	(mit-i)		-ju	(mit-i)	
g.	-jêrô		-jêrô			-jêrô		
d.	-jêm		-jêm			-jêm		
acc.	-ja		-jô			-ju (mit-i)		

Anm. a) Im Goth. geht *nom. sg. masc., neutr.* gewöhnlich nach *I* mit syncopiertem *i*.

b) Im Ahd. geht aufser den Formen *miti, mitju* und aufser den vocalauslautenden (*vrigér, vriju, vri-jaz*) Alles nach *I* (*mittér*). Doch kann bei den Wörtern aus dieser II. Decl. Umlaut des *a* eintreten.

c) Im Mhd. sind blofs noch flexionslose übrig mit Umlaut (*blide, blæde*); aufserdem gehn die Wörter zu *I* über, im unflectierten Falle mit Rückumlaut (*herte, swære* wird *hart, swâr; næhe* und *gæhe: nâch, gâch*; aber nicht *hartes*, sondern *hertes*).

III.

Goth. *hard-us, hard-us, hard-u*. In den übrigen Formen des Goth., sowie im Ahd., Verwandlung des *u* in *i* und Uebertritt in II.

§. 32.

2) Schwaches Adjectivum.

I.

Gothisch.				Althochdeutsch.		
masc.	fem.	neutr.		masc.	fem.	neutr.
sg. nom.	blind-a	blind-ô	-ô	plint-o	plint-a	plint-a
g.	-ins	-ôns	-ins	-in	-ûn	-in
d.	-in	-ôn	-in	-in	-ûn	-in
acc.	-an	-ôn	-ô	-un (on)	-ûn	-a
pl. nom.	-ans	-ôns	-ôna	-un (on)	-ûn	-ûn
g.	-anê	-ônô	-ônê	-ônô	-ônô	-ônô
d.	-am	-ôm	-am	-ôm	-ôm	-ôm
acc.	-ans	-ôns	-ôna	-un (on)	-ûn	-ûn

Mittelhochdeutsch.

masc.	fem.	neutr.
blinde	blinde	blinde, nach
hæfe	zunge	hërze

Anm. Im Nhd. acc. sg. fem. *die blinde* st. *die blinden*.

II.

Gothisch.			
	<i>masc.</i>	<i>fem.</i>	<i>neutr.</i>
<i>sg. nom.</i>	mid-ja	mid-jô	mid-jô
<i>g.</i>	-jins	-jôns	-jins
<i>d.</i>	-jin	-jôn	-jin
<i>acc.</i>	-jan	-jôn	-jô
<i>pl. nom.</i>	-jans	-jôns	-jôna
<i>g.</i>	-janê	-jônô	-jônê
<i>d.</i>	-jam	-jôm	-jam
<i>acc.</i>	-jans	-jôns	-jôna

Anm. Die Flexion im Ahd. und Mhd. ist wie in der I, doch gilt hier kein Rückumlaut.

C. Declination der Participia.

§. 33.

- 1) Decl. des *part. praes.*. Sie ist
- a) adjectivisch; gothisch nur schwach, und zwar das *fem.* nicht auf -ó, sondern auf -ei, (*gibanda, gibandei, gibandó*); ahd. und mhd. stark und schwach (ahd. unflectiert: *masc. f. n. kēpanti*; flectiert *kēpantér, kēpantju, kēpantaz; kēpanto, kēpanta, kēpanta*).
- b) substantivisch; nur im *masc.*; goth. (*frijóns*) anomal nach *ménóths*; ahd. und mhd. (*vriunt*) regelmäfsig nach Decl. I; doch ist der Gebrauch eingeschränkt.

2) des *part. praet.*. Sie ist adjectivisch nach starker und schwacher Form.

D. Declination der gesteigerten Adjectiva.

§. 34.

Der Comparativ wird im Goth. schwach, wie der Positiv, flectiert, nur hat das *fem.* -ei (*blindózei*), also nach *hana, managei, háirtó*; im Ahd. wie der schwache Positiv (*plintóro, plintóra, plintóra*) nach *hano, zunka, hērza*; im Mhd. gröfstentheils stark; im Nhd. schwach und stark.

Bem. über die Comparation.

Kennzeichen des Comparativs ist s, das gothisch zu z, später zu r ^{42]} wird, und in veralteten Formen r, tr ^{43]}; des Superlativs t, das an das s des Comparativs angehängt wird, welches in diesem Falle nicht in r übergeht (veraltet m, tm) ^{44]}.

^{42]} Vergl. *sanior* für *sanios*, n. *sanius*. ^{43]} z. B. *anthar, hvathar, ugkar*, ahd. *innaróro* (vergl. *uter, noster, dexter*). ^{44]} z. B. *fr-uma primus, aftuma extremus* (vergl. *viritim, statim, vigesimus*).

- Der dem *z* (*r*) u. *st* unmittelbar vorangehende Vocal ist
- a) goth. *i* oder *ó* (*spediza*, *blindóza*; *aftamists*),
 - b) ahd. *i* und *ë* oder *ó* (nicht *uo*), auch *ā* (*altiro* und *altëro*, *altist*; *aftaróro* ⁴⁵], *aftaróft*; *liabáro*),
 - c) mhd. *ó* (selten, es) ist gleich dem *i* zu *e* geworden (*groezer* und *groezist* wegen des umlautbewirkenden *i*; *alter* aus *ó*).
- Anm. Comparation der Adverbia (*qualitatis*).

a) Der Comparativ besteht entweder

aa) aus dem *acc. neutr.* des *adj. Comp.* mit schwacher Flexion (*minnizó*, ahd. *minnira*), was seltner der Fall ist, oder er ist

bb) äußerlich meistens gleich dem *neutr.* des *adj. Comp.* mit starker Flexion, aber ohne Kennzeichen, mit eintretenden Entstellungen und Syncopen, und im Mhd. mit Rückumlaut (ahd. *liúplihhór*; goth. *seiths*: *posterius*, ahd. *paz* (nicht *pezir*), *sídór*, *wirs*: *pejus*; mhd. (*adj. herter*, *adv.*) *harter*.

Anomalien der Comparation.

a) goth. *góds*, ahd. *kuot*, mhd. *guot*; *Comp.* goth. *batiza*, ahd. *peziro*, mhd. *bezzet*; *Sup.* goth. *batists*, ahd. *pezzist*, mhd. *best*.

(*Adv.* *váila*, *wëla* [*wola*], *wol*; *bats*, *paz*, *baz*; *batist*, *pezist*, *best*).

b) *ubils*, *upil*, *übel*; *vairfiza* ⁴⁶], *wirsiro*, *wirser*; *vairfists*, *wirfist*, *wirfest*.

(*Adv.* *ubilaba*, *upilo*, *übele*; *vairs*, *wirs*, *wirs*; *vairfist* etc.).

c) *mikils* ⁴⁷], *mikhil*, *micheel*; *máiza* ⁴⁸], *méro* (und mit geminierter Comparation *mériro*), *mërre* (wie *hërre* für *hériró*); *máists*, *meist*.

(*Adv.* ahd. *séro*, mhd. *sére*; *máis* ⁴⁹], *mér*; *máist*, *meist*).

d) *leitils*, *luzil*, *lützel*; *minniza* ⁵⁰], *minniro*, *minner*; *minnists*, *minnist*, *minnest*.

(*Adv.* [der *accus.*] *leiril*, *luzil*, *lützel*; *mins*, *min*; *minnist* etc.).

e) *filus* ⁵¹], *manac*, *vil* (und *manec*); *managiza*, *manakóro*, *mërre*; *managists*, *manakóft*, *meist*.

(*Adv.* *filu*, *vilu*, *vil*; *máis* ahd. *mér* (*μᾶλλον*) und *managizó*, ahd. *méra* oder *méróra* (*πλεῖον*), mhd. *mér*; *mangist*?, *máist*, *meist*). U. A.,

⁴⁵] mit doppelter Steigerung durch *r* und *s*, vgl. *posterior*.

⁴⁶] *Χείρων*? ⁴⁷] *μεγαλ-*, ⁴⁸] aus *magiza*, wie *μείζων* aus *μεγίζων*.

⁴⁹] *magis*. ⁵⁰] *minor*, *minimus*. ⁵¹] *πολύς*.

E. Declination der Zahlwörter.

§. 35.

Die Cardinalzahlen werden entweder gar nicht decliniert (5 — 8) oder stark (bald adj., bald subst.). Die Ordinalien declinieren schwach und zwar adj.; stark außer den nhd. Formen nur *anthar*, ahd. *andar*, *andarér*, mhd. *ander*. Die Distributiven endlich stark.

Anm. Die Cardinalzahlen sind goth: *áins* (I adj. Decl.), *tvái*, *thrins* (der acc.) *fidvór*, (*fimf*, *saihs*, *fibun*, *ahtáu*), *niun*, *taihun*, *áinlif?*, *tvalif*, *fimftaihun* u. s. w., *tváitigjus* (ahd. *zwein-zuc*) u. s. w., *60?*, *fibuntéhund* u. s. w. *taihuntéhund* (100), *tvahunda* u. s. w., *thúsfundi* (fem. II. st. Declination).

Distrib.:? *tveihnós*: *binae*, für *ἀμφότεροι*: *bái* und subst. *bajóths*.

F. Declination der Pronomina.

§. 36.

Goth.	Ahd.	Mhd.
1. Persönliches ungeschlechtiges ^{52]} .		
I sg. <i>ik</i> . <i>meina</i> . <i>mis</i> . <i>mik</i> .	<i>ih</i> . <i>min</i> . <i>mir</i> . <i>mih</i> .	<i>ich</i> . <i>min</i> . <i>mir</i> . <i>mich</i> .
dl. <i>vit</i> . <i>ugkara</i> . <i>ugkis</i> . <i>ugkis</i> .	<i>wiz?</i> <i>unchar</i> . <i>unch</i> . <i>unch</i> .	—
pl. <i>veis</i> . <i>unfara</i> . <i>unfis</i> . (<i>uns</i>). <i>unfis</i> (<i>uns</i>).	<i>wir</i> . <i>unfar</i> . <i>uns</i> . <i>unfich</i> .	<i>wir</i> . <i>unfer</i> . <i>uns</i> . <i>unfich</i> (<i>uns</i>).
II sg. <i>thu</i> . <i>theina</i> . <i>thus</i> . <i>thuk</i> .	<i>dú</i> . <i>din</i> . <i>dir</i> . <i>dih</i> .	<i>dú</i> . <i>din</i> . <i>dir</i> . <i>dich</i> .
dl. <i>jut?</i> <i>igqvara</i> . <i>igqvís</i> . <i>igqvís</i> .	<i>jiz</i> , <i>iz?</i> <i>inchar</i> . <i>inch</i> . <i>inch</i> .	—
pl. <i>jus</i> . <i>izvara</i> . <i>izvis</i> ^{53]} . <i>izvis</i> .	<i>ir</i> . <i>iwar</i> . <i>iu</i> . <i>iwih</i> .	<i>ir</i> . <i>iuwer</i> . <i>iu</i> . <i>iuch</i> .
III sg. nom. fehlt. <i>feina</i> . <i>fis</i> . <i>fik</i> .	— <i>fin</i> . — <i>fih</i> .	— <i>fin</i> . — <i>fich</i> .
dl. fehlt.	—	—
pl. nom. fehlt. <i>feina</i> . <i>fis</i> . <i>fik</i> .	— — — <i>fih</i> .	— — — <i>fich</i> .

2. Possessives, aus den Genitiven des persönlichen Pron. gebildet, decl. wie das starke Adjectivum.

I <i>meins</i> . <i>ugkar</i> . <i>unfar</i> .	<i>minér</i> . <i>uncharér</i> . <i>unfarér</i> .	<i>min</i> . — <i>unfer</i> .
II <i>theins</i> . <i>igqvar</i> . <i>izvar</i> .	<i>dinér</i> . <i>incharér</i> . <i>iwarér</i> .	<i>din</i> . — <i>iuwer</i> .
III <i>feins</i> .	<i>finér</i> .	<i>fin</i> .

^{52]} Vergl. das griech. und lat. ^{53]} *σφίσι*.

Anm. Im Goth. lassen die auf -ar im *nom. masc.* und *neutr.* stets das -s und -ata weg; im *nom. fem.* bleibt -a.

Goth.	Ahd.	Mhd.
-------	------	------

3. Persönliches geschlechtiges.

<i>Masc.</i> is. is. imma. ina.	ir (ër). [ës]. imu. inan (in).	ër. — im. in.
<i>pl.</i> eis. izê. im. ins.	fiê. irô. im. fiê.	fiê. ir. in. fiê.
<i>Fem.</i> fi. izôs. izái. ija.	fiu. irâ. iru. fia.	fiê. ir. ir. fiê.
<i>pl.</i> ijôs. izô. im. ijôs.	fiô. irô. im. fiô.	fiê. ir. in. fiê.
<i>Neutr.</i> ita. is. imma. ita.	iz. ës. imu. iz.	ëz. ës. im. ëz.
<i>pl.</i> ija. izê. im. ija.	fiu. irô. im. fiu.	fiê. ir. in. fiê.

4. Demonstratives.

a) is, ô; stark und adjectivisch, auſser *sa, só* im Goth..

<i>Masc.</i> sa ⁵⁴ . this. thamma. thana.	dër. dës. dëmu. dën. (instr. diû).	dër. dës. dëm. dën. (diu).
<i>pl.</i> thái. thizê. tháim. thans.	diê. dërô. dëm. diê.	diê. dër. dën. diê.
<i>Fem.</i> fô. thizôs. thizái. thô.	diu. dërâ. dëru. dia.	diu. dër. dër. diê.
<i>pl.</i> thôs. thizô. tháim. thôs.	diô. dërô. dëm. diô.	diê. dër. dën. diê.
<i>Neutr.</i> thata. this. thamma. thata.	daz. dës. dëmu. dag. (instr. diû).	daz. dës. dëm. dag. (diu).
<i>pl.</i> thô. thizê. tháim. thô.	diu. dërô. dëm. diu.	diu. dër. dën. diu.

b) *hic*

α) Spuren von einem untergegangenen Pron. *his* in

himmadaga (σήμερον), hina- dag (μέχρι τῆς σήμε.), fram himma (ἀπ' ἄρτι), hita (ἕως ἄρτι), auch wohl in hêr (hic), hidrê (huc),	hiutû (hodie) aus dem instr. hiû-takû; hiurû (hoc anno) aus hiû jârû.	hiute, hiure, hi- naht und hînte (hanc noctem).
--	--	---

β) ahd. *dëſér*, das im Goth. mangelt.

<i>M.</i> dëſêr. dëſes. dëſ- emu. dëſan. dëſû (thifû)	dirre. difes. dif- eme. difen.
<i>pl.</i> dëſê. dëſêrô. dëſ- êm. dëſê.	dife. dirre. difen. dife.

⁵⁴] Die Bedeutung von *hic* geht hervor durch Anfügung der Part.
uh: *sah, sóh, thatuh, g. thizuh* (vgl. *dëſes*).

Goth.	A h d.	M h d.
	F. dēfju. dēfērâ. dēf- êru. dēfa. pl. dēfô. dēfêrô. dēfēm. dēfô.	difiu. dirre. dirre. dife. dife. dirre. difen. dife.
	N. diz (dizi). dēfes. dēfemu. diz. dēfû (thifû). pl. dēfju. dēfêrô. dēf- êm. dēfju.	diz (ditze). difes. difeme. diz. difiu. dirre. difen. difiu.

γ) *ille*, (adject. decl. nach I st.).

jáins, jáina, jáinata.	gënêr, gënu, gënaz, jëner, jëniu, jëncz.
------------------------	--

5. Interrogatives.

a) *quis*.

M. hvas. hvis. (hvamma). hvana. instr. hvê.	huër ⁵⁵]. huës. huëmu. huënan (huën). huiû (hiû).	wër. wës. wëm. wën. wiu.
(pl. hvái. hvizê. hváim. hvans.)	(huiê. huêrô. huêm. huiê.)	
F. hvô. (hvizôs. hvizái). hvô.	(huiu. huëra. huëru. huia.)	
(pl. hvôs. hvizô. hváim. hvôs.)	(huiô. huêrô. huêm. huiô.)	
N. hva. (hvis. hvamma. hva). instr. hvê ⁵⁶].	huaz. huës. huëmu. huaz. huiû ⁵⁶] (hiû).	waz. wës. wëm. waz. wiu.
(pl. hvô. hvizê. hváim. hvô).	(huiu. huêrô. huêm. huiu.)	

b) *quisnam*. (Nach II adj. Decl.).

hvarjis ⁵⁷], hvarja, hvar- jata.	mangelt
---	---------

c) *uter*. (Wie *anthar*, *andar*).

huathar.	huedar.	wëder ⁵⁸] (decl. wie mager), selten.
----------	---------	---

⁵⁵] Durch das vorgesetzte *so* entsteht der Begriff von *quicunque*:
ahd. *so wër*; mhd. *swër*; äddeswër ist *aliquis*; *ëtwaz*; goth. *hvazuh*
þā̃s, *ni hvashun ovðeĩs*.

⁵⁶] Daraus *hvêleiks qualis*, *hvêlauds quantus* (Correlative: *svaleiks*,
ahd. *sólīh toĩos*, *svaláuds rócos*.); ahd. *wio getán qualis* (*só getán*
talis).

⁵⁷] *hvarjizuh ἕναστος*.

⁵⁸] *newëder* und *enwëder neuter*, *dewëder* und *iowëder alteruter*.

Goth.	Ahd.	Mhd.
d) <i>qualis</i> . (Flexion adjectivisch).		
hvêleiks.	huëlihêr ^{59]} .	wëlcher.

6. Relatives.

Der Begriff der Relation wird theils durch das bloße erste *demonstr.*, zuweilen selbst das geschlechtige Pers. pron., theils durch eine demselben beigefügte Partikel (goth. *ei*, ahd. *dar* und *dir*), theils durch das erste und vierte Interr. pron., theils endlich durch bloße indeclinable Partikeln, auf denen ganz eigentlich das deutsche Relat. beruht, ausgedrückt.

7. Die unbestimmten Pronom.

bilden sich theils aus andern Pron. mittelst gewisser Prä- und Suffixe, theils aus Subst. und Adjectiven; mhd. *sichein*, ahd. *thihein*: *ullus*, m. *dehein*: *ullus* und *nullus*, wie das entgegengesetzte *nehein*, *enchein*; goth. *ains-kun*: *ullus*; iowiht ahd., mhd. *iht*: *aliquid*, vergl. nhd. *nichts* aus *nihtes niht*.

^{59]} Daraus *iogiwëlih omnis*, *iosôwëlih quisque*, woraus mhd. *ieslich* und *iegeslich*; *sumhuëlih quidam*, *unus*.

Verzeichniss von Wurzelwörtern

mit den wichtigsten Ableitungen.

Vorbemerkung. Wenn auch bei der Nothwendigkeit der Sprache nicht angenommen werden darf, daß irgend ein Redetheil sich eher als die andern gebildet habe, so stehen doch unabweisbar die meisten Wörter, vorzüglich vermittelt des Lauts und Ablauts, in Beziehung zu den starken Verben der vier ersten Conjugationen, die insofern als die Wurzeln unserer Sprache angesehen werden können. Ein Theil der hier (zugleich auch aus der IV und V Conj.) aufgeführten starken Verba ist nachweisbar, der andere (die mit ? bezeichneten) von Grimm nach sichern Grundsätzen geschlossen. Die nachweisbaren sind in der Form desjenigen Dialektes aufgestellt, in welchem sie zuerst erscheinen. Darum kommen auch einzeln altnordische (altn.), angelsächsische (ags.) u. a. Wörter vor. Die römischen Ziffern hinter den Wurzeln zeigen die ablautenden Conjugationen an.

Aban? V (aus *iban*) stark sein? goth. *aba* Mann, *abrs* kräftig, *afar* Nachkommenschaft. ahd. *afalôn* und *afarôn* erwerben, ängstlich bemüht sein. uop *Bemühung*, uopjan = *üben*.

acvinan ags. III, *hinschwinden*, goth. *qváinôn*, ahd. *weinôn* jammern, *wênac* jämmerlich, traurig, gering. nhd. *winzig*.

ahfan? V, *verbinden?* ahd. *ahsa* Achse, *ahsala* Achsel. *nohsa*, mhd. *uohse*, *uehse ala*, Stelle unter dem Arme.

airan? I, *arb-eiten?*, goth. *airus* Bote. ahd. *aran* ackern, *arbeiten*. *ârunti* Geschäft, Botschaft. ? goth. *ara* (ahd. *aro*, *arac*, *arc*) Adler.

airgan? VI, ahd. *arac* geizig (longob. *arg* träge).

airtan? VI, ? *ërz* (Wachsendes) Erz. goth. *aúrts* Kraut.

airthan? VI, goth. *airtha*, ahd. *ërda* Erde. *art* Boden, *Art*, *artôn* bewohnen, bebauen, *artâri* Bebauer.

aka altn. V, *führen*, ahd. *ahhar* Acker. ?uoht im schweiz. uechtland, vgl. das niederdeutsche ukermark.

ala altn. V, *nähren*, zeugen, goth. *aljan* fett machen, *aljan*, ahd. *ellan* Kraft, alt (herangewachsen?).

asvinan ags. III, ahd. *suinan*, mhd. *swinen* schwinden; *swine* Schwindsucht. ahd. *sueinjan* (mhd. *sweinen*) verderben, verringern, *suein* Ueberdrufs; goth. *svein*, ahd. *suin* Schwein, *suein* (*suên*) Hirtenknabe.

athan? V, zeugen? ahd. *adal* Geschlecht, *edili* edel. *uodal* ererbter Besitz, adliches Stammgut, (*al-ôd* = *al-eigen*).

Bairan goth. I (ahd. *përan*) tragen, offenbaren, ahd. *piric* fruchtbar, *perd* Keim, *pirihha* Birke, *pira* Birne. *par* (*bar*) offenbar,

- blofs, goth. baris Gärste, barn (mhd. auch muoterbarn) Kind, ahd. param Schoofs, perjan stossen, bilden, mhd. ber Stofs. goth. bérufjós parentes, ahd. pára Bahre, -pári ferax, kipárida (Gebährde) äufsere Darstellung. goth. baúrs geböhren, gabaúrds Erzeugung, baúrjòdus Vergnügen, ahd. kipurt Geschlecht, kipurjan gebühren, purdi Bürde, pora- elate-, valde-, urbor Einkommen (τόκος).
- baírgan goth. VI, bergen, schirmen, baírgs (ahd. pērac) Berg, mhd. gebērc Zufluchtsort, halsbērc (rom. hauberc) Theil des Panzers. goth. baúrgs, ahd. puruc Burg, Staat, purkjô Bürge, mhd. borgen bürgen.
- bakan goth. V, ? ahd. puoh Buch, puohha = fagus. pah Bach.
- basan? V, ? ahd. pafa Base. puosum Busen, Schoofs. ? bast.
- batan? V, goth. batiþa besser, batnan vorwärts kommen, ahd. paz melius, peziro melior. goth. bôtjan nützen, gabôtjan gut machen, ahd. puoza Gutmachung (wandel).
- behagen mhd. V.
- beidan goth. III, ahd. pítan warten, píta Verzug. peitôn zaudern. mhd. bite und bíte Verzug.
- beitan goth. III, beissen, ahd. pīzan, impīzan geniefsen, impīz Stärkung, mhd. bīz Bifs. goth. báitrs bitter, mhd. beizen jagen. bīz Bifs; bitter; bīzze Bissen.
- bellen mhd. VI (aus beilan báil? wozu mhd. bīl Anbellen [wenn der Hund das Wild stellt], ahd. piladi Bild) bellen, widerbille widerstreitend. nhd. bulle. ? mhd. bal. hirnbolle cranium, bolle Baumknospe.
- bidjan goth. II, (sich niederwerfen?) bitten, bida Gebet, bidagva bettelnd, ahd. pēta Bitte, kapēt Gebet, pētôn anbeten, pētalôn betteln, mhd. anebēt Angebeteter. ? goth. badi, ahd. petti Bett.
- bindan goth. VI, binden, ahd. pinta Binde, mhd. underbint Unterschied. goth. bandi (ahd. pant) Band, bandja Gebundener, bandvô Zeichen, bandvjan wanken. andbundnan losgebunden werden, nhd. bund.
- biudan goth. IV (ahd. piotan) darbringen, gebieten, biuds Opfertisch, ahd. piot, biet Tisch. kipot Gebot, poto Bote. putil (Büttel) praeco.
- biugan goth. IV, biegen, ahd. piuko Biegung, goth. biuhts gewohnt, biuhti (Hinneigung) Sitte. ahd. pouc Gebogenes, Ring, goth. us-báugjan ausschwingen. ahd. poko Bogen, pucchan beugen, nhd. bucht; goth. bugjan (vermitteltst eines Symbols) kaufen (engl. buy).
- blican ags. III, scheinen, ahd. pleih bleich (was geschienen hat), mhd. bleichen. ahd. plih Schein, fulgor.
- blindan ? VI, mischen, wirren? goth. blinds, ahd. plint blind. plantan mischen, mhd. enblanden wirren, als Last auflegen; blenden.
- blinken mhd. VI, blanc; blenken weifs machen.
- brikan (vgl. fregi) goth. II, brechen. ahd. praht Geräusch. práhha Brachacker. goth. gabrak Bruchstück, ahd. pruh Bruch, widarpruht Widerstreit.
- brinnan goth. VI, brennen, brinnô Fieber. inbrannjan in Asche verwandeln, ahd. prennjan verbrennen, prant Feuerbrand. prunnja schimmernder Panzer, prunno (aus der Wärme gequollenes kühles Wasser) Brunnen, goth. allbrunfts, ahd. allbrandopher holocaustum.
- brióta altn. IV, brechen. ahd. prôz ausbrechende Knospe. pruzi Zerbrechlichkeit, pruzic zerbrechlich.
- brifen mhd. III, knüpfen, schnüren.
- briten mhd. III, ausbreiten, weben. goth. bráids, ahd. preit ausgebreitet, breit. pritil Zügel.
- briþdan ? VI. ahd. prart, prort, Saum, Lippe.

- Cëorfan** ags. VI, aufreißen, schneiden, nhd. kerbe. ? ahd. [?]chorop Korb.
chliopan ahd. IV, spalten. chlopo gespaltener Stock, chopolouch
 (Knoblauch) Lauch. chluft Zange; nhd. kluft.
chlîpan ahd. III, mhd. klîben kleiben. ahd. kachlêp Fels, mhd. klêp
 Vogelleim; nhd. klippe, mhd. klêben.
chnëtan ahd. II, kneten, kachnët Teig.
Daban ? V, goth. gadaban passen. gadôfs passend.
dagan ? V, leuchten? goth. dags, ahd. tac Tageslicht, takên tagen;
 ?taht Dacht. goth. fidurdôgs τετραραῖος.
dalan ? V, sich vertiefen? goth. dals, ahd. tal Thal. tuola Vertiefung.
daman ? V, ahd. firdamnôn = verdammen, damnare. goth. dôms (ahd.
 tuom) Gericht, Macht, dômjān richten, ahd. artuomjan verdammen.
dëhfen mhd. VI (aus theihan?) Flachs brechen, wenden, ?ahd. dahs
 Dachs (vom Wühlen?); egidëhfa Eidechse. dihfîl Deichsel.
deigan ? III, nafs sein?, ahd. teic Teig.
deilan ? III, theilen? goth. dáils, ahd. teil Theil, urteili (ags. ordâl)
 Urtheil, Gericht. tili Dill (Geästeltes); tilôn = delere.
dëlhēn mhd. VI, verhehlen. vgl. goth. dalgs Grube.
dëófan ags. IV (vgl. diupan) eingetaucht werden. nhd. tüpfen. ?goth.
 dáubs (ahd. toup) taub, düster; dáubjan in Erstaunen setzen, ahd.
 topôn toben, goth. dobnan stumm werden. —? dûbô ahd. tûba Taube.
 doubfugeli Taucher.
dimban ? VI, ahd. timbar dunkel, timbrî Finsternis (vgl. dämmern).
 goth. dumbnan stumm werden, ahd. tump stumm, thöricht, unerfahren,
 horotumbil = Rohrdommel.
dimpfen mhd. VI, dampfen. dampf; dempfen. nhd. dumpf; ahd.
 dumphilō Wirbel.
dinkan ? VI, dunkeln? ahd. tunhal dunkel.
dinnan ? VI, ahd. tenni Tenne; tanna Tanne; tinnus Schläfe.
diofan ? IV, ahd. thiuftri düster; nhd. tôfen.
diozan ahd. IV, rauschen; dôz, mhd. auch duz Rauschen, Geräusch.
difkan ? VI, ahd. tifc Tisch, tifco Tischgenoss. tafca Tasche, Kiste.
diupan ? IV, goth. diups (ahd. tiof) eingetaucht, tief, diupjan hinab-
 schütten. dáupjan (ahd. toufjan) einsenken, waschen (taufen). nhd.
 topf. Vgl. dëófan.
draga altn. V, mhd. tragen; trage Bahre, trahte äußere Darstellung,
 Sinnen. nhd. ertrâg.
dreiban goth. III, treiben, getrieben werden (ahd. trîpan). dráibjan
 drängen. ahd. danatrif Weigerung; nhd. trîb; trift.
drëpa altn. II, treffen, nhd. treff, triftig.
drëfkan ahd. VI, dreschen. goth. githrafk Tenne.
drigkan goth. VI; ahd. trinho Trinker. goth. draggk (ahd. tranh)
 Trank, dragkjan tränken. mhd. trunc; ahd. trunhanan sich unter-
 tauchen.
dringen mhd. VI. drengen, gedranc, gedrenge.
driufan goth. IV, fallen, driufô Sturz. dráufjan hinabstürzen, ahd.
 trôr Blutstropfen. goth. drus Fall. ? us-drufsts τραχεῖα, unebe-
 ner Weg?
dugan IV, ahd. tугan taugen, ahd. doht, toht tüchtig, goth.
 daúhtar, ahd. tohtar Tochter, tugid Tugend. ?goth. daúhts δοχή,
 Aufnahme, Wirthschaft.
duginnan goth. IV, beginnen, ahd. anakin, pikin Beginn.
Eidan ? III, glänzen? ahd. ital prächtig, eitel, leer, itis (Glänzende)
 Frau, eit Feuer.
eisan ? III, glänzen? ahd. îs Eis, goth. eifarn, (ahd. ifarn) eisern,

- ahd. *isan* Eisen. goth. *áis* (ahd. *êr*) Erz. ?ahd. *êra* Glanz, Ehre (goth. *áiþa*?).
- Fadan ? V, nähren? goth. *fadrein* Eltern, ahd. *vatar*. goth. *fôdjan* weiden, ahd. *vuotar* Futter. ?goth. *faths* (= *πόσις*, dor. *πότις*, vgl. auch *πότνια*) Vorgesetzter, brúth-faths Bräutigam (vgl. *giuman*), ahd. *vadam* Busen, *Umfassung*, *Ellenbogen*, vgl. goth. *fatha* Zaun.
- fagan ? V, goth. *fagrs* nützlich, ahd. *vakar* schön, passend, mhd. *fegen* reinigen; ahd. *kivuoki* (gefüge) passend, *vuoka* Passendsein.
- faihsan ? VI, behaart sein? ahd. *vahs* Haar? . *vuhs* Fuchs.
- fairan ? I, goth. *fairina* (ahd. *virina*) Verbrechen. *fêrja* Nachsteller, ahd. *vâra* Nachstellung; *vârâri* Versucher; nhd. *gefahr*, *gefährde*. goth. *gafaurds* Versammlung (bei den Juden). ?goth. *fêra* Gegend, ahd. *vurt* Furth, *vir-*, *vêr-* (per-), *vora*, *faúra*.
- fairnan ? VI, goth. *fairnis* (ahd. *virni*) alt.
- faran (vgl. *περᾶν*) goth. V, *gehn*, *farjan* führen, ahd. *verjo* Fährmann; *vart* Reise. *vuorjan* führen, *vuora* Zufuhr, *vuorôn* (zuführen) mit Speise versehen, *kivuori* Vorthail.
- fathan ? V, ahd. *vaz* Gefäß, *vezal* Fessel, *vazôn* kleiden. goth. *fôtus* ahd. *vuoz* = *pes*.
- feitan ? III, feist sein? ahd. *veizit* feist geworden.
- filhan goth. VI, ahd. *vêlehan* verbergen, in *Verwahrung* geben, *vêlaho* Verberger, goth. *usfilhs* Begräbniss, mhd. *bevêlch* Befehl. goth. *fulhsni* Schlupfwinkel, *fulgins* versteckt.
- fillan ? VI, schwellen?, goth. *fill* (ahd. *vêl*) = *pellis* Haut, *thrutsfills* hautkrank, ahd. *villan* schlagen, *villa* Schlag, mhd. *villen* geißeln (die Haut lösen). goth. *fulls* (ahd. *vol*) = *πολύς*, *fulljan* füllen, (vgl. *hülle* und *fülle*).
- fingan ? VI, greifen, fangen? goth. *figgrs*, ahd. *vinkar* Finger. *vanc*; *vankôn* sich bemächtigen.
- finkan ? VI (aus *finan*?, wovon goth. *funa* Feuer. *fana*, ahd. *vano* Linnen, Fahne), ahd. *vinho* Finke. mhd. *vanke*. dass. nhd. *funke*.
- finthan goth. VI, finden; mhd. *vunt*.
- fisan ? II, ahd. *vêsa* etwas vom Halm, mhd. *vêse* Getreideart. ahd. *vasal* Spross, nhd. *fafeln*; ahd. *vasôn* fragen, mhd. *fase* Faser, Stengel. ahd. *vesti* fest. ? *farre* (ahd. *var-*, *rri*).
- fiuka altn. IV, fortgeweht werden, mhd. *viuchte* (feucht) faulig, nass. ahd. *fuhti* Geruch. ? Interj. *fiu pfui* u. s. w..
- flimman ? VI, glänzen, nhd. *flimmern*. *flamme*.
- fraihan goth. II (wofür im praes. die intrans. Form *fraihnan* gilt), fragen, ahd. *chafregin* erfragen. *vrâka* Frage, *vrâkanôn* um Rath fragen.
- frathjan goth. V, verständig sein, *frathi* Verstand, ahd. *vrad* betriebsam, goth. *frôds* (ahd. *vruot*) verständig, *frôdei* (ahd. *vruoti*) Klugheit.
- freithan ? III, hegen, ahd. *fridan*; *freidêo* Flüchtling, *freidac* Abtrünniger, *frit-hof* Asyl.
- friman ? I, fördern, geschickt sein?, goth. *fram* darüber hinaus, ahd. *vram*; *vremjan* leisten, vollenden, goth. *framathis* (ahd. *vremidi*) Fremder, Gast. *frums* Anfang, *fruma* = *primus*, ahd. *vrum* tauglich, tüchtig, *vruma* (Frommen) Vorthail, *vrumjan* üben, treiben.
- friskan ? VI, leben, frisch sein? ahd. *friscing* Opferthier, frisches Fleisch, nhd. *frischling*; mhd. *vrifsch* lebhaft, grün (ital. *frasca*, frz. *fraise*). ahd. *frosc* Frosch, *fruscinga* Opferthier.
- fritan goth. II, verschlingen. ahd. *vrazar* Frecher; mhd. *vrâz* Schlemmer, *gevræze* Verschlingen.

Gadan ? V, goth. gôds, ahd. kuot (= á-γὰδος?).

gadar goth. I, ahd. tar = τὰρῶν wage, vermesse mich, tarôn keck verletzen, tara Schadenstiftung, terjan verletzen. goth. gadaúrsta (vergl. θάρος) er wagte, ahd. katurst Keckheit. ? mhd. untære schwach, unscheinbar, erbärmlich, adv. untære.

gairan ? I, ahd. kër, kir Begierde, kërôn (mhd. gër) begehren, goth. gairns (ahd. kër) begierig, geneigt. gaurs niedergeschlagen, gaúrjan betrüben. ? ahd. gôr Koth, gôrâg elend.

gairdan goth. VI, gürten, gairda Gürtel. gards Haus, garda Stall, ahd. karto = ῥότος, hortus, kart Weide(vimen), Stachel; karte, kerta Gerte. kurtan gürten, nhd. gurt, gürtel.

gala altn. V (aus gilân) singen, ahd. nahti-kala Nachtigall; kalstar incantamentum. goth. gôljan grüßen.

ganisan goth. II: genesen, ahd. kanist Erhaltung. goth. nafjan erhalten, ahd. nara Erhaltung, Nahrung.

gatiman goth. I (ahd. zëmen), geziemen. ahd. zemjan = δαμῶν, domare, zam zahm. kizâmi geziemend. kizumft was sich ziemt, nhd. zunft.

geidan ? III, angereizt werden? ahd. kît (mhd. gît) Geiz, ahd. kîtac (mhd. gitec) gierig.

geigan ? III (mhd. gîgen, geic, gigen), fidibus ludere, ? gageigan Gewinn ziehen.

geisan ? III, treffen ? goth. usgeifnan aufer sich kommen, mhd. gîsel der sich dem Sieger ergiebt. ahd. keifila (mhd. geifel) Geißel, goth. gáifjan erschüttern, gáis, ahd. kër Speer, Wurfspieß (mhd. gère, auch der gefältelte Theil des Leibgewandes, wegen der schmalen, gespitzten Streifen), keist spiritus (der uns treibt). ? keifeni Unfruchtbarkeit, geifen Dürftigkeit.

gelichen mhd. III, gefallen (leikan verbinden?), goth. leik Fleisch, Körper, manleika Abbild; ahd. lih Körper, lihhamo Leib (verderbt in leichnam; vergl. himan), goth. galeiks, ahd. kilih ähnlich, lihhizan vorgeben. goth. láiks Spiel, Sprung, ahd. leih Spiel; nhd. laich; goth. láikan springen; vergl. -láik, -leiks.

gellen mhd. VI; gëlm . galm (das Ergellen) Getöse.

gêlpan ags. VI (aus gilân), übermüthig sein, mhd. gëlpf, gëlf anmaßend, schillernd, gegëlfe Anmaßung.

gêta altn. II, hervorbringen, erlangen, goth. bigitan finden, ahd. akëz Vergessen. goth. gatvo, ahd. kaza Gasse, mhd. ergetzen.

giban goth. II; giba (ahd. kêpa) Gabe, Geben, fragibts Verlobung, nhd. gift. goth. gabeigs begabt, gabei Reichthum und Macht, mhd. gâbe; gâbe genehm.

gidan ? II, verbinden? ahd. kët Geist. kikato Genofs, katilinc (mhd. getelinc) naher Verwandter, nhd. gatte, ahd. pikatôn sich zutragen (joindre).

gilan ? I, gelb sein? ahd. gëlo gelb, mhd. gilwe Gelbheit. galle. goth. gulth Gold (ahd. kolt).

gildan goth. VI, vergelten, gild Abgabe, ahd. këlt cultus, Darbringung, Geld, goth. gilstr ahd. këlstar Abgabe, killstirro Abgabepflichtiger. mhd. gülte Schuld, nhd. gültig.

gimban ? VI, ahd. cambar thätig (frisch), scharfsinnig, cambri Thätigkeit. mhd. gumpen Possen treiben.

gina altn. III, klaffen. mhd. ginen. Dass. nhd. gänen.

gingan ? VI (von gâhan ? nhd. gëhen; ahd. kâhôn, mhd. gâhen beschleunigen, gâhe schnell), ahd. gingo Sinnen und Trachten. goth. gaggan gehn.

- girîman** ahd. III, berühren, rim *numerus*, *Berührung*.
giugan ? IV, mhd. giege thöricht. ahd. koukal, mhd. gougel *Blendwerk*. gogel *betrügerisch, flatternd*.
giuman ? IV, nähren? ahd. kouma *Speisen, dann Sorge*, goth. gáumjan *beobachten*. guma (ahd. kumo, komo) = homo, d. i. *Lenker*, ahd. prütikumo *Bräutigam, der Verlobten Schützer* (vergl. fadan).
giutan goth. IV (vgl. χέειν, χυτός) *gießen*, ahd. kiozo *Strömung*, mhd. gòz *Trichter*. goth. usgutnan *ausgegossen werden*. mhd. guz *Gufs, Regengufs*.
glimmen nhd. IV, (aus glîman?) *glinster für glimster? Funke*.
glintan ? VI, glänzen? mhd. glinzen *glimmern*. glanz (ahd. klanz).
glîten mhd. III, gleiten.
glîzen mhd. III, glänzen, glîz *Glanz*, nhd. glitzern.
gnêsta altn. VI, gnistern, ahd. kneisto *Funke*.
graban goth. V (= γράφειν) *graben*, ahd. krap *Grab*. goth. grôba *Grube*, ahd. kruopa; kruopilôn *aufspüren*.
granan ? V, grünen, wachsen? ahd. kran (mhd. gran) *Bart*. kruoni *grün*.
grasan ? V, grünen, wachsen? gras *Kraut, Gras*, ahd. graft *Heu*. mhd. gruofe *Saft, Same*.
grillan ? VI, mhd. grêl *grell*. nhd. groll.
grimman ags. VI (aus grîman, wov. mhd. gram), *grimmig sein, grim, grimme*.
grindan ags. VI, mahlen. ahd. grendil *grave robur* (vergl. moles mit molere), ags. grund *Erde, Staub*.
grînen mhd. III, rufen.
grîpa altn. III, greifen. mhd. grif.
griuban ? IV, rösten, kochen, griupo *Pfanne*.
griutan ? IV, mhd. griez *Sand*, grûz *Korn*.
Hafjan goth. V, heben, mhd. anheben; urhap *Ursprung*, altn. haf (*Erhebung, altum*), ahd. havan *hohles Gefäß*, hevî *Schwere, Dichtigkeit*, hevanne *Hebamme (!)*, erhaven *dicht*, nhd. erhâben. ahd. huof *Huf*, nhd. abhûb, mhd. huobe *gemessenes Landstück*. ? haban; mhd. habe *Habe und Hafen*, ahd. hapuh *Habicht*, goth. hafts *befestigt*.
háirdan ? VI, goth. háirda *Heerde*, háirdeis (ahd. hirti) *Bewacher, Hirt*. hardus = καρτ- (ahd. herti) *fest, hart*. háúrds (ahd. hurt) *Verschluss*, ahd. hort *Schatz*.
háirnan ? VI, ahd. hirni *Hirn*, goth. háurn = cornu (ahd. horn).
halan ? V (aus hilan), ahd. halôn, holôn *herschleppen*, huoljan *tâuschen*, goth. hólôn *betrügen* (vgl. fuchsschwänzen).
hanan ? V = canere? goth. hana, ahd. hano *Hahn*, hennâ. huon pl. *huonir junges Huhn*.
haran ? V, harn. goth. hôrs ποικίλος.
heitan ? III, heifs sein? ahd. heiz. hiza. — Dav. goth. háitan (red.) *heissen*, vgl. calare (καλεῖν) mit calere.
hêlan ahd. I = celare, *hêlm*; hêlôthêlm *unsichtbar machender Helm*, mhd. gehilwe *Gewölk*. goth. hali (ahd. helja) *Höhle, Unterwelt*, ahd. heljan *verdecken*, heli *Einhüllendes*, halm = calamus, culmus; ? ahd. helid (mhd. helet) *Held (der Gehelmte?)*; hâlingun *verhohlen*, mhd. hælinc *Verhehlung*, hæle *Sorge*, ahd. hâli *schlüpfrig*. goth. huljan *verhüllen*, hulundi *Schlund*, huls = κοῖλος (ahd. hol), ushulôn *aushöhlen*, mhd. holre *Halm*. ? ahd. hold; huldî *Beschützung*.

- helfan** ahd. VI; *helfa*, *hilfa*, mhd. *gehülfe*.
hellan ahd. VI, *hallen*, mhd. *hël*, erst vom Ton, dann auch vom Licht. ahd. *halla* Halle.
himan ? I, *bedecken*? goth. *himins*, ahd. *himil* Himmel, *himelzi* Zimmerdecke. (hama Ueberzug) *lih-hamo* (Haut) Leib (vgl. *gelichen*), *hemidi* Hemde (frz. *chemise*).
himpan ? VI. nhd. *hampfel* eine Hand voll, ?hanf = *cannabis*.
hingan ? VI, ahd. *hankan* (red.) *hängen*, nhd. *hang*. goth. *huhrus*, ahd. *hunkar* Hunger.
hinken mhd. VI; *henkezen* *hinken*.
hinthan goth. VI, *fangen*, ahd. *hinda* Hind. ? goth. *handus*; *hand-ugs* klug, ahd. *hantalôn* handeln. ? *hunds* = *κύων*, *canis*, *hunta* Fang.
hisan ? II, *behaart* sein? ahd. *haso* Hase, *hasal* (von den sogenannten Kätzchen) = *corylus*, *καρύα*, *haru* Flachs. *hâr* Haar (wof. goth. *tagls*, d. i. ahd. *zakal* Schwanz).
hiuban oder **hiufan** goth. IV, *beweinen*.
hiuhan ? IV, *emporheben* ? goth. *hiuhma* Heerde, *Haufen*. *háuhs* hoch, *háuhjan* erhöhen; ahd. *houc* Hügel. *hugu* aufsteigender Gedanke, Geist, *hugjan* denken, *gihuht* Gedächtnis.
hiupan ? IV, ahd. *houf* Damm (neben *hûfo*). goth. *hups* (ahd. *huf*) von schwellenden Theilen des Leibes. ? *hiofa* Hagebutte.
hlada altn. V, *beladen*, (*ledig* machen?), mhd. *lade*. ? *ledic*.
hlahan ahd. V, *lachen*, *hlahtar* Gelächter, goth. *ufhlôhjan* erheitern.
hlidan ags. III, *bedecken*, ahd. *hlita*, mhd. *lite* Oeffnung (Bergabhäng). ahd. *hlit* Decke.
hlinkan ? VI, *drehen*, mhd. (selten) *link* (gebogen) *link*, ahd. *hlancha* Lende; nhd. *gelenk*. ahd. *inklenkan* (eindrehen) *einfügen*, ? nhd. *klinke*.
hliozan ahd. IV, *losen*? goth. *hláuts* (ahd. *hlôz*) Loos. ahd. *ëpanhluzeo* Genoss.
hneivan goth. III, *sich neigen*, ahd. *hnîkan*. goth. *hnáivjan* niederbeugen.
hniupan goth. IV, *knüpfen*. *dishnáupnan* zerrissen werden.
hrran ? V, ? ahd. *hruorjan* berühren.
hreisan ? III, ahd. *hrîs* Strauch, *hrifla* Reis; *hreifi* Reisig, ? *reisan* Knoten.
hrëspan ahd. VI, *sammeln*, *rupfen*, *hrëspahi* Reisig, *quisquiliae*; nhd. *rispe*.
hrinan ags. III, *tönen*, *rîn* (*hrîn*) der tosende Fluss (oder der klare). goth. *hráinis* (ahd. *hreini*) rein. ? ahd. *hrinta* Rinde. nhd. *rein* Grenze.
hröckva altn. VI, *drehen*, nhd. *ränke*.
hvairban goth. VI, *wenden*, *hveila-hvairbs* wetterwendisch, ahd. *huërpal* wendbar, *umpihuërft* Kreis, mhd. *wirbel*; *gewërp* Geschäft; *erwërben*. goth. *hvarbôn* umherstreifen, ahd. *hwarapôn* umkehren, mhd. *werbel* Botschafter.
hvatan ? V, *schärfen* ? ahd. *huas* (-ffes) *scharf*. goth. *hvôtjan* schelten.
hvëlla altn. VI, vom Schellengetön, ? ahd. *huëllër* vorlaut.
hvilban ? VI, goth. *hvilftri*, *hvilftrjô* gewölbter Sarg; mhd. *gewelbe* Zimmer wolbe Gewölbe.
Iban ? II, goth. *ibns* eben, in einer Reihe fort, ahd. *in-ëpan* neben, goth. *iba*, ahd. *ipu*, *upi*, *oba* an, nhd. *ebbe*, goth. *ibuks* rückwärts schreitend, *iftuma* nachkommend. ? *af*, *apa* von — herab, ahd. *abant* oder *âbant*? (sinkender Tag), goth. *aftra* wieder, ahd. *avar* wiederum, *avarôn* wiederholen, mhd. *æber* aufgethautes Erdreich.
insefjan altsächs. V, *einsehen*, ? mhd. *saf*, was nhd. *sagt*.

- inveitan** goth. III, anbeten, Folge leisten, idveitjan tadeln; ahd. wizan anschuldigen, wizi Bestrafung. weizan dar bieten, praebere. goth. vitan (ahd. wizan) = εἰδέναι, videre: wissen, davon veitvôds μάqvς, ahd. kiwis gewis, kiwizo Zeuge, wizôd Zeugnis.
- itan** goth. II, ahd. êzan = εἶδεν, edere. goth. atisk (ahd. ezisc) Saat, nhd. ätzen beissen, ahd. azal beissig, streng, woher das nom. pr. atli, ezilo Attila. goth. af-êtja Vieleser, uʒ-êta Krippe.
- ithan** ? II, ahd. ida (Linie?) Ader. âdara Ader, Nerve.
- iuman** ? IV, goth. jumjô ὄχλος (Gesindel?).
- iupan** ? IV, geöffnet werden? goth. iup auf. ahd. ûf auf. goth. offan offen.
- izdan** ? VI, altn. edda origo generis? oder summa, auctoritas?. ahd. ort Rand, Aeufserstes, (Schwertspitze), ort-vruma auctoritas.
- Jëhan** ahd. II, sagen, pi-giht Geständnis, nhd. beichte. (Vom goth. áikan áiaik ajere: eihhan iah, daraus jah, jëhan, gihu?).
- Kairan** ? I, goth. kar, kara Sorge, unkarja unbekümmert, ahd. chara Leiden (?mhd. karc bekümmert, eifrig, geizig, vergl. kairgan). goth. kaúrjan beschweren.
- kaírgan** ? VI, mhd. karc (-ges) listig. kurc (-ges) artig, verschlagen.
- kaírgan** ? VI, ahd. chërno, chërn Kern. chorn = granum, goth. kaurnô, kaurn.
- kala** altn. V: kalt sein, goth. kalds (ahd. chalt) = gel-idus. ahd. chuoli kühl (was vorher kalt war), chuoljan kühlen.
- kilban** ? VI, ahd. chilpirra Lamm. chalp Kalb, ? cholpo Kolbe, Stengel.
- kimban** ? VI, ahd. champ corona, Kamm. chumbirra tribus. (mhd. kumber Kummer, vom frz. encombre, das von cumulus?).
- kimpan** ? VI, ahd. champf; chempho Kämpfer.
- kirihhan** ahd. III, hervorragen, rihhi = regnum: Macht, rihhi kräftig, goth. reikis = rex: reich und mächtig. mhd. reichen; erreichen.
- kifan** ? II, nhd. kis!; ahd. chifilinc Kieselstein. goth. kas irdenes Gefäß (ahd. char); kasja Töpfer. ahd. châfi Käse (aus dem Lat.?).
- kiscëhan** ahd. II, geschehen, kisciht Geschehenes, niufciht Wunder.
- kitan** ? II, ahd. chizilôn kitzeln.
- kiufan** goth. IV, = gustare, auswählen. káufjan kosten. ahd. chur Wahl, nhd. kosten.
- kivëhan** ahd. II, sich freuen, goth. faihu = pecus (ahd. vihu) Vieh, Macht. faginôn sich freuen, fahêds Freude, ? fahan Schätze erwerben, fassen, gafahs Fang. ahd. vâhan.
- klimmen** mhd. VI (klimmende sonne aufgehende); nhd. klemmen.
- klimpfen** mhd. VI, zusammenziehn.
- klingen** mhd. VI, klinge Strom, Bach; nhd. klinge. mhd. klanc. seltnr klunc; höhklunge stolz.
- kneifen** nhd. III. kniff.
- knëllen** mhd. VI. nhd. knall.
- kniupan** ? IV, knüpfen? mhd. knouf. nhd. knopf; knüpfen.
- kratan** ? V, ahd. chrazôn rupfen, mhd. kraz Reibung. gakerôtôn erschüttern.
- kriban** ? I, ahd. chraft (mhd. krapfen klammern), chrapho Haken, Klammer.
- krimpfen** mhd. VI, drücken. krampf, nhd. krempfen. ? krump krumm.
- kriufan** goth. IV, rauschen. krufts Geräusch.
- kunnan** goth. VI, wissen, können, zeugen, ahd. chinni = γέννυς,

- gena; ahd. chind Kind. goth. kannjan benachrichtigen, ahd. chennjan kennen lernen. goth. kunths kund, kuni = γένος, genus, -kunds -gena, kunnan beobachten, ahd. chuninc Edle (oder von qvinan); chunſt Wissen, Verſtehen; urchundo Zeuge.
- Laifan ? VI, glänzen? ahd. lahs . luhs.
- laman ? V, ahd. lam ſchwach. lemjan ſchwächen. luom weich, nachgebend, häufig (ähnlich dick, d. i. oft).
- leiban goth. III = b-leiben, ahd. lip Leben, (mhd. mîn lip = ich). goth. láibòs (= λοιπός) ahd. âleipâ Ueberbleibſel, kaleip Genofs, mhd. gotleip Gottlieb(!). goth. liban, ahd. lëpên leben (vergl. leiben und lëben), pilipi Brod.
- leihvan goth. III, leihen, ahd. lihan . lêhan Geliehenes.
- leiman ? III, ahd. lim Leim; altn. leim Thon (Lehm).
- leifan ? III, folgen, gehen, ahd. liſo leiſe, pedetentim. leiſa (Geleiſe) Spur, goth. láifjan (ahd. lêran) den Weg zeigen, lehren; láifarîs (lêrârî) Lehrer; ahd. leiſinan nachahmen, goth. láiftjan (ahd. leiſtan) leiſten, vollleiſt völlige Leiſtung, nhd. leiſt. ahd. lirnên, lërnên.
- leithan goth. III, gehen, bringen, ahd. lidan . leitân leiten, leita funus, nhd. geleiten, begleiten, mhd. leit Leid, leidiſch (verhaſt). goth. lithus, ahd. lit G-lied (me-mbrum), mhd. zerliden viertheilen.
- lëka altn. II, tropfen. ahd. lecchjan (lahta) benetzen, nhd. lache, lechzen; lechen trocknen. ? goth. lêkeis, ahd. lâhhî Arzt (lêk Wunde?).
- lëſkan ahd. VI, erleſchen . leſkjan löſchen.
- ligan goth. II, ligrs (ahd. lêkar) = λέχος. goth. lagjan legen, lageins (ahd. urlac) Beſchluſs, Feſtſetzung, mhd. gelac Geſellſchaft; lâge (vgl. λοχᾶν) insidiae.
- limpan ags. VI, ſich ereignen, goth. gelimpan ſich paſſen, gelimp Zufall; ahd. kalimpf Schicklichkeit, nhd. glimpf.
- lingen mhd. VI, gelingen, gelinge Gelingen, ahd. linkiſo Glück. goth. laggs lang, ahd. lank ziehbar, in einer Reihe fort, lankara Hinundherwandeln, kilankan treffen, lankſam; kilenkida Verſchwägerung. ahd. lungar ſchnell, glücklich. ? lunge.
- liôſta altn. IV, ſtoſſen. goth. luſtus, ahd. luſt.
- liſan goth. II, ſammeln, leſen, ahd. liſt Kunſt (vom Leſenkönnen), lêſo Leſer. ? ahd. lâri leer (wo ſchon Leſe gehalten?).
- litan ? II, goth. lêtan (red.) gewähren laſſen, latjan ermüden, lats, ahd. laz langſam, unterthänig (wie ſervus v. ſerus?), lezan hindern, mhd. letzen (gewöhnl.) verletzen, letzte Ende, Hinderniſs, goth. leitils klein, ahd. luzil.
- liuban ? IV, decken, hegen? goth. liubs lieb, ahd. liupî Gunſt, Freude, liupên gefallen, mhd. lieben auch: angenehm machen, goth. láubs (ahd. loup) Laub, uſláubjan erlauben, gönnen, ahd. urloup Vergunſt, goth. galáubjan glauben, ahd. kiloupa Glaube, Uebereinstimmung. lopôn Beifall geben
- liudan goth. IV, wachſen, ahd. liotan; liut Volk. goth. láuths Menſch. ahd. fumar-lota Reis von einem Sommer (plattd. ſommerlode). ? goth. ludja Antlitz, ahd. andlutti.
- liuhan ? IV (= lucere, vgl. λευκός), goth. liuhath (ahd. liohed, liôht) lux, liuhtjan leuchten. láuhmuni Blitzesleuchten, láuhatjan, ahd. lôhizan flammen, louc Flamme, nhd. lôhe.
- liukan ahd. IV, lügen, geheim halten, goth. liugns Lüge, liugnja Lügner, liugan (-áida) nubere. láugns verheimlicht, láugnian leugnen, ahd. loukinan; louknida Verheimlichung. luki Lüge, loga lügenhaft.

- liunan ? IV, sich ereignen? ahd. liuni zufällig, mhd. lüne (nhd. laune) Glück, Zufall. goth. láun, ahd. lôn Lohn (τὸ γιννόμενον).
- liufan goth. IV: verlieren. goth. láus frei, láufjan befreien, ahd. lôs los, lôfjan lösen, lôfên täuschen (mhd. læfen; lôfen). goth. fralufts Verlust. (mhd. lösen hören [löfte] ist hlôfan).
- lûkan goth. IV, schliessen (auf- u. zu-). louh Lauch, Kraut. ahd. loh Loch, luccha lacuna, nhd. locker. (ahd. houpitloch der Theil des Kleides, der den Hals umschliesst, piloh Verschluss, woher block).
- Magan goth. II, können, vermögen, zeugen, ahd. mekin Macht, mhd. magenkraft das gesammte Können, goth. magus Sohn, magaths, ahd. makad (Magd) Jungfrau, mago Magen, goth. mahts möglich und Gewalt, nhd. gemächte. goth. mēgs, ahd. mât Eidam, Verwandter (fwerlmâge männlicher Seitenverwandter, spillmâge weiblicher).
- malan ahd. V (aus milan) mahlen.
- man goth. I, μέλλω, ahd. manôn = monere, varmanên verachten, varmano Verächter. goth. munan denken, gamunan sich erinnern, gamunds Gedächtnis. ? ufarmunnôn vergessen, ahd. minnôn me-minisse, lieben, minna Erinnerung, Liebe.
- mêlhen mhd. VI (v. milan?) = ἀμέλγειν, mulgere, (prt. malch), milch. nhd. molke.
- mîdan ahd. III, verborgen sein, meiden, mîdunga Scham, Scheu. goth. gamáids schwach, πηρός, ahd. kimeit stumpf, schwach, ingimeitun vergeblich, mhd. gemeit fröhlich, wacker (vergl. vinan). goth. máidjan umbilden.
- milan ? I, zermahlen? ahd. mēlo Mehl, miliwa Motte (versch. v. milbe und schabe), mhd. mêlm Staub. goth. malô Motte, nhd. malmen. goth. mêl Zeit, Zeichen, ahd. mât (mahal) auch Sprechen, Schrift, Gelübde, Prozess, Gericht, (nhd. gemahl; aus dietmelle: Detmold! Volksgericht), mâtôn vorfordern. muljan zerreiben, mhd. mül Mühle, goth. mulda Staub, Erde (maulwurf aus moltwurfe).
- mitan goth. II, messen, mitôn ermessen, ahd. mēz mensura. mâtza modus, mhd. gemæze angemessen.
- miudan ? IV, begaben, ahd. mieta Lohn, Geschenk, goth. gamáudjan einhellen, eingeben.
- miukan ? IV, heimlich tödten, ahd. miohhan.
- môtan goth. V, fassen (aufnehmen können), ahd. muoza Freisein, Ungebundenheit, goth. môtjan entgegen gehn. ? mats Speise, ahd. mât; kimazo Tischgenoss, Genosse.
- Nagen mhd. V, nagel. nuogel runcina.
- nahan ? V, goth. ganah (ahd. kinah) es ist genug. ganôhs (ahd. kinuoc) reichlich, genug, ganôhjan einem genug thun, ahd. kinuokan, mhd. genuen, hinreichen. ? ahd. kinuht, mhd. genuht Satttheit (die eingetroffene Befriedigung). Vgl. naihan.
- naihan? oder vielmehr naihvan? aus nahan, II, goth. nahts (θονή vύξ?, die sich lagernde). nêhv, nêhva (ahd. nâh) nahe, ahd. nâhjan sich nähern. ? kinâda Gnade, Ruhe, Musse (die gekommene Ruhe).
- nîden mhd. III, beneiden, goth. neiths (ahd. nîd) Neid. ? ahd. nidar nieder.
- nîman goth. I, nehmen, ahd. nēma nisi, ausgenommen. nama Beute, namo (das Angenommene) Name. nâmi genehm, goth. andanêms angenehm. arbinumja (der das Erbe genommen) Erbe, andanumfts Empfangung, ahd. sîkinumft Sieg.
- niôfa altn. IV, niesen, ahd. niufan, ? nafa = nasus.
- niutan goth. IV (ahd. niozan) nehmen, greifen, mhd. geniez Niefs-

- brauch.** ahd. kinôz Genoss; nôz Vieh. goth. nuta Nekmer, ahd. nuzi nützlich.
- niuthan** ? IV, festgehalten werden? ahd. niot Beschäftigung, Erge-
tzung, niotôn, mhd. nieten, sich der vollen Einwirkung eines Dinges
hingeben; nhd. nieten, niet. goth. náuths (-dis) Nothwendigkeit,
náuthjan zwingen, ahd. nôt Nothwendigkeit, Zwang, Qual, Mühsal.
- O gan** (ô) goth. V, fürchten, agjan erschrecken, agis Furcht, ahd. eki
Zucht, ekiso Schrecken.
- Pëlkan** ahd. VI, anschwellen, zürnen. goth. balgs Blasebalg, Bauch, Fell,
pfeifen nhd. III, piff.
- pflëgen** mhd. II, sich angelegen sein lassen, pflieht Pflicht, Theil-
nahme; inpflieht Schutz.
- prëstan** ahd. VI, zerbrechen (intr.), mangeln, mhd. gebrëste Man-
gel. ? ahd. prust Brust (aber altn. brióft!).
- prëttan** ahd. VI, zwängen, raffen. pruttilih schrecklich, pruttjan
schrecken.
- primman** ahd. VI (aus briman? wovon ahd. prëmo Bremse), nhd.
brummen.
- prinkan** ahd. VI, bringen. heim-prunc Rückkehr.
- Quëlan** ahd. I, sich quälen, sterben, quilt Pest. queljan tödten, qualm
Vernichtung. quäla Marter.
- quëllen** mhd. VI, quëlle.
- qvikan** II? oder qveikan? III, bewegen, vigere? ahd. quëh, goth. qvius
sich regend, lebendig, nhd. erquicken. ? quäken.
- qviman** goth. I, kommen. ahd. piquâmi bequem. goth. gaqvumfts
Zusammenkommen, ahd. chumft.
- qvinan** ? I, goth. qvinô Frau. queins Gemahlin. ahd. chëna, chona =
γυνή. ? chuninc.
- qvithan** goth. II (vergleiche inquit) sagen, ahd. quëdan (chît sagt).
quetjan grüssen, queti Gruss.
- Rathjan** (v. rithan?; wozu ahd. taka-ruod Tageskunft, und gerâten
mit der Zeit werden) goth. V = ratiocinari, rathjô = ratio, ahd.
redja, reda ratio und Rede; redôn. goth. rôdjan sprechen. ? ahd.
ruota Ruthe (vgl. sermo mit sarmentum; das Lesen bestand ursprüng-
lich im Sammeln von Stäben).
- reifan** ? goth. III, ahd. rîsan fallen, goth. urreifan, ahd. arîsan sich
erheben, aparîsan herabfallen. goth. urráisjan erheben, ahd. reisa
Reise, reifunga Unternehmung, Zufall, reifôn unternehmen, mhd.
rêren niederschlagen, von rêsen fallen. ahd. urrist Auferstehung,
girisan (girista) sich passen, giristic geziemend, petti-riso krank
(bettlägerig), ? rîsi Riese, mhd. rîsel Hagel, rîselen tropfen.
- rëófan** ags. IV, lösen, aufdecken, ? ahd. â-riup schrecklich, hrëo-raup,
wala-roup Todtenentkleidung, raup Raub, Kleid (frz. robe), kiroupi
spolium, goth. ráubôn spoliare.
- rîdan** ags. III, ahd. rîtan (reisen) reiten. goth. garáids bereit, ahd.
reiti, mhd. bereit (-tes) fertig, gereite Reitzeug. mhd. ritære Reiter.
- rigan** ? II, sich herabbewegen? ahd. rikal Riegel, vergl. hartrigel,
? goth. rigns (ahd. rëkan) Regen. ragin Bewegung des Geistes,
Rathschluss (rakinpurkjo frk., d. i. raginporo: râtgebe, ásega),
raginôn regieren, garaginôn um Rath fragen, altn. regin die regen-
den Götter, mhd. ragen, ragen, herrschen, regen anregen.
- rîhan** ahd. III, bedecken.
- rikan** goth. II, mhd. rêchen, zusammenbringen, ahd. girih, girëh
Anordnung, ungirëh Unordnung, girihti f. Geradheit, girihti n. Ge-
richt, goth. rakjan ausrecken, (ahd. recchjan evolvere), ahd. rahha

- Darlegung, caussa.** goth. birékja der in Gefahr ist, ? rahts dargelegt, strack, gerade, recht (ahd. rēht), vgl. hlinkan.
- rimpan** ags. VI, mhd rimpfen (nhd. rümpfen) runzeln, ahd. rampft, nhd. ranft Rand. rumpf.
- rinnan** goth. VI, fließen, urrinnan entspringen, rinnô Strom; mhd. rinne Rinne, rinnel Canal. goth. urranjan entstehn machen, ahd. rennjan rennen, rant Rand. goth. runs Lauf, ahd. antrunnjo Ent-ronnener.
- riôda** altn. IV, roth färben. ahd. rôr roth, rôtên roth sein, mhd. rôr rubigo, roten rôthlich sein. (ahd. riot Rohr, Ried, ist hriot).
- riohhan** ahd. IV, dampfen. rouh Rauch, mhd. ruch Weih-rauch, nhd. geruch, gerücht. ?ahd. itaruhhan widerschmecken, rospizan herausstofsen.
- riozan** ahd. IV, weinen, rôz (oder roz) mucus, rôzak stark weinend.
- riusan?** IV, mhd. riuse Rohrgeflecht, Reuse. goth. ráus, ahd. rôr Rohr.
- Saihvān** goth. II (ahd. fēhan) sehen, ahd. fēha Pupille, kasiht Sehen, Gesicht. siuni, mhd. siene Sehen.
- sakan** goth. V, schelten, ahd. sahhan Prozefs machen, farfahhan leugnen, sahha Prozefs, Streitsache, widarsahho Gegner, secchja Rechtsstreit. goth. sökjan (ahd. suohhan) suchen (mhd. auch: bekriegen).
- sanān?** V, ahd. suona Versöhnung, Urtheilsspruch, mhd. suontac Gerichtstag, ahd. suonjan beruhigen. ? goth. fáun Buße, Lösegeld.
- Sathan?** V, goth. saths (-dis) satt, ahd. satôn satt werden. goth. gafôthjan sättigen.
- scacan** ags. V, schütteln, ?ahd. scahho Erdzunge.
- scairpan?** VI, ahd. sarf, scarf scharf, hart. scurfan spitzen, mhd. schürfen excudere.
- scëllan** ahd. VI, tönen, nhd. schelle. mhd. schal (-lles). ?ahd. scollo, mhd. schülle Scholle.
- scëltan** ahd. VI, schelten, scëlta Schelte (vgl. skulan; ?scaltan beflecken).
- scëótan** ags. IV, ahd. sciózan schießen. goth. skáuts Streife, Saum am Kleide, ahd. scôza Schoofs, kiscôz Geschofs, mhd. schuz Wurf, schützen, (schülzel aus lat. scutum).
- scëran** ahd. I, scheeren, schneiden, scëro Maulwurf (vergl. milan). scarta Einschnitt, Scharte, scara Schaar. scârî (Scheere) Zange. scurt Schur, tonsura.
- schëmen** mhd. I, erröthen, schëm Scham. scham; schamen sich schämen.
- schërren** mhd. VI, schaben. scharren id..
- schinden** mhd. VI, nhd. schund, ?mhd. schünden, ahd. scuntan anreizen.
- schinen** mhd. III, scheinen. scheinen zeigen.
- schiten** mhd. III, = scindere, schit Scheidepfahl. ahd. scitôn scheiden.
- schrauben** nhd. IV, schraube, verschroben.
- schrecken und schrecken** mhd. II, nhd. schrack m., Morgenröthe.
- sciupan** ahd. IV, schieben, nhd. schieber, ahd. scûvila Wurfschau-fel. nhd. schûb, mhd. schupfen (schuppen), ?ahd. scoup Bündel, nhd. schôber. goth. skufts Haar. nhd. schopf.
- scrincan** ags. VI, sich zusammenziehen. mhd. schrank Betrug.
- scrintan** ahd. VI, spalten. scruntuffa Spalt.
- scripan** ahd. aus dem Lat. III, scripo Schreiber. scrift.
- scrîtan** ahd. III, schreiten, scrit Schritt.
- seidan?** III, offen stehen ? ahd. sit breit, weit, sita Seite (pleura), situ = ἔδος (das Verbreitete).

- feilan ? III, ahd. feil Zügel, goth. infáiljan verstricken. ahd. filo Seil (mhd. fil).
- feithan ? III, ahd. feid Strick, feito Seil, nhd. faite. ? goth. feithu spät.
- fíga altn. III, ahd. fíkan, mhd. figen sinken, ze famen figen sich aufhäufen. feigen niederdrücken, fortschlagen, feigære Seiger, ? ahd. fēgal, fēkal Segel, fíku Sieg. Vgl. figqvan.
- fíggvan goth. VI, sammeln, lesen, hersagen, singen, mhd. fingære. lange Bündel (vergl. rathjan), sanc Gesang, nhd. fengen (knistern machen). mhd. füngeln Geräusch machen.
- fíggvan goth. VI (aus fígan), sinken, ahd. finhan. goth. fagqvs sinkend.
- fíhen mhd. III, seihen. verfeigen, verfeien. fíhte seicht.
- fílan ? I, besitzen ? ahd. sal Gebäude, sala Uebergabe, selilant Herrengut (terra salica), goth. saljan einkehren, darreichen, salithva Wirthshaus, ahd. selida Aufenthaltsort, seljan übergeben, verkaufen, kifello (ähnlich garávjo Graf von rávo Haus) Hausgenosse, vergl. finnan. goth. fēlja gut, ahd. fālic beglückt, goth. fēlei Güte, ahd. fālida Beglücktheit.
- fíman ? I, vereinigen ? ahd. gi-fēmôn?. goth. fama = similis, eben derselbe, ahd. -sam, saman (simul) zusammen, samanôn sammeln. fāmo = semen, ? goth. fums ein Gewisser, mhd. fūmelich je ein, manch.
- fínnan ahd. VI, gehn, streben, goth. finths (ahd. find) Weg, gafintha (ahd. findjo) Begleiter. fandjan senden, ahd. fant gcsandt. goth. sunna, sunnô (sonst fāuīl) Sonne (die Gereisete).
- fíodan ahd. IV, sieden. goth. fāuds Opfer; nhd. fōd, ? mhd. fōt Brunnen (das aus der Wärme gequollene Wasser), vgl. brinnan.
- fítan goth. II = sedere, fitls, ahd. fēz = ἔδος, sedes, pifēz = obsidio, frafēz Rost. goth. fatjan setzen, nhd. satz, mhd. widerfaz oppositio. goth. andafēt Entsetzliches.
- fíukan ? IV, goth. fiuks (ahd. fioh) siech. faúhts (ahd. fuht) Sucht.
- fíkafa altn. V, schaben, ahd. irscaparôn abschaben, mhd. schabe (vergl. milan).
- fíkaírnau ? VI, verlachen ? ahd. scērn Narrenhaftigkeit, scirno = scurra.
- fíkapan goth. V, bilden (ordnen, beschließen), gaskafts Schöpfung, (frk. scabinus Schöffe von scephjan schöpfen). ahd. scuof Dichter.
- fíkathjan goth. V, schaden, ahd. scado Schade, ? scanta Schande.
- fíkeiman ? III, schimmern ? goth. fkeima (ahd. scimo) Schimmer.
- fíkeiran ? III, leuchten ? goth. fkeirjan erleuchten, nhd. scheuern (für scheiern).
- fíkílan ? I, schälen ? goth. fkaljōs Ziegeln (tegulae), mhd. schal Schale, Abgeschältes, Schädel, scheln schälen, nhd. schelle. mhd. schāle neben schal patera. ahd. scollo Erdrinde (oder von scēllan?). Vgl. skulan; skil Schuldigkeit.
- fíkimpan ? VI, spassen ? ahd. scimf, scimpf Kurzweil.
- fíkinkan ? VI, mhd. schinke crus und perna. schenkel. (nhd. schunke neben schinke). ? ahd. scenhan (mhd. schenken) einschenken, schenken.
- fíkíuran ? IV, antreiben, anschüren ? ahd. scioro schier, schnell (wie hurtig von hurt), sciura Scheuer (vergl. horreum mit horror), scūr Hagelschauer, impetus, Schreckniss, goth. fkūra Sturm, nhd. schauer horror und receptaculum. goth. fkáurō Schieber, pala. ahd. scurkan (schürgen) vorschieben.
- fíkulan goth. I, schuldig sein, die Pflicht haben, fkula (ahd. scolo) Schuldner, Beschuldigter, mhd. geschol, goth. fculds, ahd. sculd verpflichtet, schuldig, sculdi Schuld, Verbrechen.

- flahan** goth. *V*, flahs, ahd. flac Schlag, flahta Geschlecht, Art.
flifan ahd. *III*, gleiten. mhd. fleif glatt (schlupfrig).
flihhan ahd. *III*, kriechen, mhd. fleichen einschleichen. flichære, nhd. schlich.
flincan ags. *VI*, kriechen. nhd. schlank.
flintan ahd. *VI*, schlingen. mhd. flunt.
fliofan ahd. *IV*, einschlüpfen. intfluphan entschlüpfen, flupf Schlupfwinkel.
fliozan ahd. *IV*, verschliessen. mhd. flöz Verschluss. fluz Schluss, Ende, flüzzel.
flîzan ahd. *III*, zerreißen. fleizan zupfen, fliz Schlitz.
flöngva altn. *VI*, schleudern, mhd. flingære Schleuder. flange.
smairan ? *I*, schmieren? ahd. smëro Fett, pismërôn beflecken. goth. smarna Dreck, ahd. pismarôn verspotten, vorrücken.
smaitan goth. *III*, bestreichen. ahd. pismîz oder pismiz? Beschmitzung, nhd. beschmitzen, geschmeißz.
smaitan ? *III*, schmieden? mhd. gesmîde Geschmeide (Geschmiedetes), nhd. geschmeidig. ahd. smid, Schmied, mhd. smitte Schmiede, Werkstatt.
smëllan ags. *VI*, ahd. smëlzan zerschmelzen (intrans.), nhd. schmelz. ahd. smalz Schmalz, smultar (herausgeschmolzen) heiter. Zu mëlтан: ahd. milzi Milz; malz Malz.
smëókan (aus smikan?) ags. *IV*, nhd. schmauchen.
smikan ? *II*, schmecken? ahd. smëhhar Schmecker, Gebildeter, smëhharôn bilden. kismach, mhd. smach Geruch, Geschmack, ahd. kismahhan schmecken.
snairran ? *VI*, schnarren? mhd. snar (-rres), snarren, nhd. schnarre, schnarchen. mhd. snurren.
snakan ? *V* ? ahd. sneccho Schnecke.
snaran ? *V*, ahd. snaraha Sprenkel. snuor Schnur (funis und nurus), snuorjan schnüren.
snaitan goth. *III* (ahd. snîdan), schneiden, mhd. schneide. ahd. snita Mundbissen, snit Kleiderschnitt, -form, mhd. snitære Schnitter.
snëivan ? *III*, mhd. snien schneien. snê, goth. snáivs Schnee.
snillan ? *VI*, ahd. snël (-lles). mhd. snellen schnellen, snal (-lles) schnelle Bewegung, nhd. schnalle.
snitutan ? *IV*, schnäuzen? nhd. schnauze. schnotz; goth. snutrs scharfsinnig, emunctae naris, ahd. duftsnuzza (-uza?) Schnäuze.
sofa altn. *II*, für svëfa, schlafen. ahd. ansuebian, mhd. enfweben einschläfern. ahd. swâpâ (pacifici?) Schwaben.
spaihan ? (= spic-, specto) *II*, ahd. spëhôn spähen. spâhi klug, verschlagen. ? spëht.
spairan ? *I*, untersuchen, spüren, ?ahd. spër Speer, zi spëri nämlich (ad quaestionem). spôr Spur, (zumahl der Wunde), sporo Sporn, goth. spaúrds (ahd. spurt) stadium, nach Fufsschritten. ?ahd. spar sparsam, sparôn schonen, spor faulig, ?sparo Sperling.
spairran ? (v. spairan?) *VI*, ahd. sparro Sparre, Riegel, sperran einsperren, nhd. gesperre.
spanan ahd. *V*, lactare, dann allectare (suggerere, d. i. lac), spanst suggestio, spenstic allicibilis, nhd. gespenst, ahd. spenjan sollicitare, mhd. entfpenen ablactare. ahd. spunni uber.
spinnan goth. *VI*, spinnen, ahd. spinnala Spindel, spinna Spinne, nhd. gespinst. ahd. spannan spannen, spanna Spanne. uspunna (das Ausgesponnene) stupa. Vgl. spanan.

- fprēhhan** ahd. II. sprāhha. spruh. sprahhulla *Abschneidseil, quisi-quiliae*; sprāhhôn zerschneiden.
- fpringen** mhd. VI, ursprinc *Ursprung, Quelle*; ahd. hewi-sprinco *Heuschrecke*. mhd. sprengen springen lassen, ahd. sprankôn springen. nhd. sprunc.
- fpriozan** ahd. IV: sprießsen, surgere, spriuga *Stütze*. goth. spráuto *schnell*, ahd. sprozzo *Sprosse, Reis*.
- ftairkan** ? VI, starr, stark sein? ahd. ftarah stark, starr. goth. ftáurknan *erstarren*; ? ahd. ftorah *Storch*.
- ftairran** ? VI, starren? nhd. ftarr. goth. andftáurran *anstarren*. mhd. ftorre *abgehauener Stamm*.
- ftalan** ? V (aus ftilan?), liegen? ahd. ftal (-lles) aus (ftaljan) ftallan *stellen*, ftalo-piot *Statue?*. goth. ftôls *Stuhl* (ahd. ftuol).
- ftandan** goth. V, (aus ftudan) stehn. usftafs für us-ftands *Auf-erstehung*, mhd. urftende id., nhd. ftand. goth. anaftôdjan *anfangen*; ahd. giftuont er begann.
- ftapan** altsächs. V, schreiten, ahd. ftaph gressus, ftafal *Staffel, Tritt*, ftapfen *schreiten*, nhd. fufz-ftapfe. ftûfe.
- ftēhhan** ahd. II, stechen, goth. ftiks (ahd. ftih) *punctum*, ftikls *Trinkhorn, Becher*. nhd. ftachel, ahd. fteccho *Pfahl*, nhd. ftock; ftücke.
- fteigan** goth. III, mhd. ftic *Steig*; goth. ftáiga id.; mhd. ftēc *Steg*, ftēge *Stufe, Tritt*.
- ftēmen** mhd. I, einhalten, goth. ftamms *stammelnd*, ahd. ftamalôn *stammeln*, nhd. ftammen, ahd. ftam (-mmes) *Stamm* (einhaltend, vgl. ftockstill). ftum (-mmes) *stumm*, mhd. auch ftump (-bes), nhd. nngestüm.
- ftēnen** mniederl. I, stöhnen. ahd. ftunôd *Seufzen*.
- ftērpan** ahd. VI, ftirpîc *sohinsterbend*, ftērpo *Pest*.
- ftiban** ? II, stützen, ahd. ftap *Stab* (mhd. den eit ftaben *Eidesformel* vorsagen), arftapên *starren*. ftift. ? goth. ftáua *Gericht*.
- ftigqvan** goth. VI, stürzen; mhd. ftinken *exhalare*. goth. gaftagqvan *anstossen*; mhd. ftanc, nhd. durchftänkern (*durchspüren*).
- ftilan** ahd. VI, stehlen. nhd. diebstâl. ahd. ftulingun *verstohlen*.
- ftillan** ? VI, ahd. ftil (-lles); ftilli *Stille*. (? ftal [-lles] *Stall*). ftulla *ein Zeittheil*; ftollo *Stufe, Stütze*.
- ftimpan** ? VI, ahd. ftamf *Stampfe*. ftumpf *stumpf und Stumpf*, pistumplan *verstümmeln*.
- ftinga** altn. VI, stechen. mhd. ftange; ftengel. ahd. ftuncnissi *Stecken*.
- ftintan** ags. VI, abstumpfen, nhd. ftinz, ftint. ftunz.
- ftiopan** ahd. IV, mhd. ftieben *ausstreuen, aufregen*. ftoup *Staub*; ziftoupjan *zerstreuen*. goth. ftubjus *Staub*, ahd. ftuppi; nhd. gestæber.
- ftiupan** ? IV, ahd. ftiuuf *Stiefsohn*. ftouf *Becher*.
- ftiuran** ? IV, stark sein? goth. ftiurs (mhd. ftier) *Stier* (μόσχος goth.), ahd. ftiur *gewaltig*, goth. ftiurjan *lenken, einhalten*, ahd. ftiura *das Steuer, Stütze*, ftiuuro *Steuermann*. ftôrjan, ziftôrjan *auf-, ver-, zerstören*. ftur = ftiur, fturiro (*Compar.*) *Magnat*, fturiline *Seeräuber*, fturi *Erhabenheit*; fturm.
- ftrichen** mhd. III, streichen. ftreichen *Streiche geben*. goth. ftriks *Linie* (ahd. ftrih).
- ftrikan** ? II, strecken? ahd. ftrah strack = strictus, mhd. ftrecken, nhd. ftrecke.
- ftrimpan** ? VI, nhd. ft trampfen, ft trampeln. ftumpf.
- ftstringan** VI = stringere, mhd. ftranc *Strang*; ftrenge *streng*.

- stritan** ahd. III, strit, mhd. strîtec streitig (nhd. auch strittig!).
striupan ? IV, mhd. bestroufen abstreifen (für absträufen), stroufe
 Züchtigung, nhd. strüpfen.
studan ? II (für stidan) stehen, ahd. kastudnôs gründest, kestudit ge-
 gründet, stud Säule, türstodel, stēdel Pfoste (postis), mhd. stützen.
 goth. stads Stätte, Befestigung, (mhd. stat, -des Ufer), goth. stata
 (Statt) Gelegenheit, kistatōn gestatten, mhd. stadel Theil der Scheuer.
 ahd. stâti stäte, ständig.
suēhhan ahd. II, stark riechen, stinken, suēhhado Gestank, mhd.
 swēcher stinkend. mhd. swach (was ausgerochen hat) schwach
 (vgl. vitan).
suēlan alth. I, glühen, suilizan warm sein, sualmaha (nom. fluv.).
 nhd. schwül (ahd. swuli?).
suēran alth. I, Schmerz empfinden, suēro Schmerz, Schwäre (Ge-
 schwür), mhd. schwierig. ahd. fuerido Schmerz, suarm Schwarm.
 goth. svērs geehrt (vergl. onus mit honos), ahd. suâri schwer, be-
 schwerlich.
sûfan ahd. IV, sorbere. pisoufan eintauchen.
suīhhan ahd. III, betrügen.
suimman ahd. VI, schwimmen. goth. svamm Schwamm. nhd.
 schwemmen. goth. svumft, viell. auch sumft zusammengeschwomme-
 nes Wasser? nhd. sumpf.
sûkan ahd. IV, sorbere. mhd. söugen säugen. nhd. suckeln.
svaihan ? II, goth. svaihra (ahd. suēhur) = ἐκτροός, socer, svaihrô
 (ahd. suigar) = socrus. mhd. gefwie Schwägerin. swäger.
svairban goth. VI, abwischen. nhd. schwurbel, schwirbel Wirbel
 vom mhd. swërben?
sveitan ? III, schwitzen? ahd. sueiz ἰδρώς, sudor. mhd. switzen.
sverja altn. V, schwören, ahd. eidsuart conjuratio. nhd. schwür.
svīfa altn. III, schweben, nhd. schweif. mhd. sweben.
sviltan goth. VI, sterben. svults Tod.
svincan ags. VI, arbeiten. ? mhd. swanc Schwingung, swankel schwank.
svindan ags. VI, ahd. suintan (aus sveinan? vgl. asvinan) schwinden,
 nhd. schwindel. ahd. sumentan verderben (schwinden machen), mhd.
 swant Zerstörer.
svingan ags. VI, verberare. nhd. schwung. ? ahd. suangar.
svinthan ? VI, goth. svinthas stark, heftig, recht, svinthnan wachsen,
 mhd. swint gewaltsam. ? schweiz. schwand Waldgehau.
svīpa altn. III, einhüllen, goth. midjašveipains, κατακλυσμός (sin-,
 sindvluot). — ahd. suēpēn schwimmen, suēp leere Luft.
svīfan ? II, goth. svīstar Schwester, nhd. geschwister. goth. svēs
 eigen, ahd. suās lieb und werth.
swēlhen mhd. VI, herabschlucken, swēlch Schwelger.
swēllen mhd. VI, schwellen, swēlle Schwelle. nhd. schwall. ahd.
 suūlst Schwulst.
swīgen mhd. III, schweigen. sweigen zum Schweigen bringen, ein-
 halten.
Taihan ? II, tropfen? goth. tagrs, ahd. zahar = δάκρυ, lacrima;
 zâhi zâhe (was nicht mehr fließt).
tairan goth. I, rumpere, ahd. zēran. zerjan, zerran zerreißen (zer-
 ren), mhd. zern verzehren. goth. gataúra Bruch, taurnan rumpi.
 ? ahd. zorn (Ausbruch) Zorn.
teihan goth. III, (vgl. δίχη) = dicere, anzeigen, ahd. zīhan (zeihen)
 anklagen; zīt καιρός, aus zīhad. zeigōn = δείκναι, indicare, zēha
 = digitus (der Zeiger). goth. taihun (ahd. zēhan) = decem, δέκα,

- goth. *tigus* = *decas* (*numerus index*), ahd. *zic* (*zuc!*); *ziht*, *inziht* *Beschuldigung*, (nhd. *bezüchtigen!*).
- teinan ? III, goth. *táins* (ahd. *zein*) *dünner Stab*, *Loos*, ahd. *zeinôn* *zeigen*, *voraus andeuten*.
- teitan ? III, *zart sein?* ahd. *zeiz* *zart*, *lieb*. nhd. *zitze*. *Vergl. deliciae, delicatus, allicio und lac*.
- thairhan ? VI, goth. *thairh* *durch*, *thairkô* *Oeffnung*, ahd. *durah*, *durh* *durch*; *durahal*, mhd. *dürkel löcherig*, *entzwei*.
- thairfan (= *τέρεειν*) goth. VI, *trocken sein*. ahd. *derran dörren*, nhd. *darre*. goth. *thaurfus*, ahd. *durri dürre*, goth. *thaurfjan* *dürsten*; ahd. *durst*.
- theihan goth. III, (*gedeihen*) *proficere*, ahd. *deihsmo fermentum*, *Gedeihen*. ?nhd. *dicht*, ahd. *dicchi dick*, ?ahd. *dëkan Edler* (oder *eigentlich Diener wie man*; goth. *thigns*. — nhd. *degen von dague*).
- thiggja altn. II, *empfangen*. ?ahd. *dagên schweigen* (aber goth. *thahan*).
- thikan ? II, *tegi?* ahd. *dah* = *tectum*, *decchjan bedecken*.
- thinan ? I, goth. *thanjan* (ahd. *denjan*) *ausdehnen* (= *τείνειν*, *tendere*). nhd. *dône*; mhd. *gedon Nachstellung*. — ahd. *dunni!* = *tenuis*, ? *dunst Dunst*, vgl. *thinan*.
- thingan ags. VI, *schwer werden*, ahd. *dinc*, *das was ausgemacht wird*, *und Gericht*. *Davon tagadinc (taidinc) Proceß*, *woraus nhd. vertheidigen*. (*dienstag*, *sächs. tiefdag ist Gottestag*, *nord. tyr Mars*).
- thinkan ? VI, goth. *thagkjan*, ahd. *denhan denken*, *danh Dank*, *danhôn danken*. goth. *thugkjan* (ahd. *dunhan*) *dünken* (nhd. *däucht ist praet.*), mhd. *dunke Dünkel*.
- thinfan goth. VI, (*aus thinan*), *ziehen* (ahd. *dinfan*). mhd. *gedenfe Bewegung*. ?rom. *dansa*, *zurück in tanz?* ahd. *dunst*, *dunift zusammengezogenes Wetter*, vgl. nhd. *aufgedunsen*.
- thiuban ? IV, *verheimlichen?* goth. *thiubs* (ahd. *diup*) *Dieb*, *thiubjô heimlich*, ahd. *scëfdiup junger Held der verstohlen zur See zieht*, vgl. *sturilinc*, mhd. *minnendiep Liebesabenteurer*; *diube Gestohlenes*.
- thiunan ? IV, *tönen?* mhd. *dôn*, *dænen*. ahd. *donar Donner* = *tonitru*, ?mhd. *gedon Heftigkeit* (vgl. *thinan*), nhd. *tôn!*
- thiufan ? IV, ahd. *thiuftri düster*. nhd. *töfen*.
- thliuhan goth. IV, *fliehen*, ahd. *vliohan*. goth. *thlaúhs Flucht*, mhd. *vlæhen in die Flucht jagen*. *vluht*.
- thraban ? V, ahd. *fraban trösten?* goth. *thrafft* *Trost*, *thrafftjan trösten*. ahd. *fluobar* *Trost*, *fluobiren trösten*. ?ahd. *trôft* *Schutz*, *Schützer* (frk. *in truste*, i. e. *in potestate domini*, *Diener im Hause*, *im Gegensatz zu dem in hoste i. e. in exercitu*. *antrustio Dienstmann*).
- threihan goth. III, *drücken*. goth. *thráins Zusammendrückung*. mhd. *drihe was zusammendrückt*.
- thriman ? I, mhd. *drömel Balken*. *drum Aeufserstes*, *drümen endigen*, nhd. *zertrümmern*.
- thriutan goth. IV, *Schmerz*, *Verdrufs empfinden*, *usthriutjan beschwerlich fallen*, ahd. *driozan übelnehmen*. goth. *thrutsfill* (s. *fillan*), ahd. *urdruz* *Verdrufs*, *druzifam beschwerlich*.
- tilan ? I, goth. *gatils* *passend*, *andtilôn convenire*, ahd. *zil* *Ziel*, *zilôn*, *ziljan streben*, mhd. *ziln als Ziel setzen*; nhd. *erzielen*. goth. *untala ungeschickt*, *talzjan lehren*, *aptare*, ahd. *zal*, *zala* *Ordnung*, *Zahl*, *Erzählung*, *zeljan zählen*, *erzählen*. *zâla* = *δόλος*, *dolus*, *zâlic hinterlistig*, *kizâl schnell*, *schlau*. ?*zila* *Zeile*, *Reihe*.
- tilgan ? VI. goth. *tulgjan stark machen*.

- tindan ? VI. ahd. zantro Feuerstein; zuntro Zunder, zuntjan anzünden.
- tingan ? VI. ahd. zanka Zange, gizengi nahe, verbunden. goth. tuggô = lingua (i. e. dingua), ahd. himil-zunkal (himilzeihhan) Gestirn, kizunkal beredt, kizunkali Dichtkunst.
- tinthan ? VI. ahd. zand = dens. goth. tunthus = ὀδοῦς.
- tiuhan goth. IV = ducere, ziehen. ahd. -zoho, später -zogo dux (der Ausgezogene), zuhil Zügel, zuht Zucht, Wohlgezogenheit, Nahrung, mhd. gezoc tractus, zücken.
- trigan ? II. ahd. artrakên träge, überdrüssig sein, trâki träge.
- trimpan goth. VI, niedertreten, nhd. trampelen.
- trinnen mhd. VI, congregare, segregare?. trennen. trunne Heerde.
- triofan ahd. IV, tropfen. troufa Traufe; pitroufan mit Wasser trinken. trof gutta (nur als Partikel übrig), tropho Tropfen (der gefallene).
- triokan ahd. IV, trügen, triokâri betrügerisch. kitroc (mhd. getroc) Trug, Trugbild. trukida Aberglaube, trukinâri Betrüger.
- trudan goth. II, niedertreten, ahd. trëtan, goth. ustrudja abtretend, nachlässig, nhd. trotte, trottbäum Kelter, mhd. trit Stufe. trat Spur, trata Niedertreten; treten. trât Treiben auf die Trift.
- tuëlan ahd. I, starr, im Schlummer sein. goth. dvals dumm, ahd. tueljan verweilen, tualm Schlummer. tuâla Verweilung. tulisc nârrisch; nhd. toll.
- twërhen mhd. VI, schief sein, ahd. duërah quer, goth. thvairhs erzürnt.
- twingen mhd. VI, zwingen. getwanc Zwang, twengen zusammenzwängen.
- Unnan goth. VI, günstig sein, inn hinein. ansts (ahd. anst). dass. nhd. g-unst.
- Väcan ags. V, entstehen, aufgereggt werden, ahd. wahhar = vigil, wecchan wecken, wabhên wachen; wahha Wache; wahta Wacht, wahtela Wachtel. goth. vòkrs Gewinn, ahd. wuohhar Wucherndes, Wucher.
- vada altn. V = vadere, gehn, stürzen, ahd. watan. goth. vòds (ahd. wuot) Wuth (vgl. altn. ódinn), ahd. vúotan Wodan.
- vahsjan (aus vaihan vah? wozu ahd. wâhi schön, wiht, vgl. wihen) goth. V, wachsen, vahstus (ahd. kiwahst) statura, ahd. wahsmo Frucht, wahso Nerve. nhd. wüchs. ? vachs Wachs.
- vairan ? I, wâhren, verwahrt sein? goth. vair = vir, davon ahd. wërigëlt Buße für einen erschlagenen Mann; wërên, wërôn wâhren, gewâhren, wër-alt Welt (eigentl. saeculum), goth. vairilô (ἐσρος ὀδοῦτων?) Lippe, varjan abhalten, ahd. werjan schützen, mhd. wern abwehren, weri Wehr, auch die Wehrmänner, weri Gewehr, Waffen, wara Gewahrsam, Wache. ahd. kiwâri vorsichtig, wâr gewiss, wahr.
- vairgan ? VI, ? goth. vargian verdammen, mhd. warc Vertriebener, (Wolf) Räuber, Schelm, würgen erwürgen.
- vairman ? VI, warm sein? ahd. warm; goth. varmjan wärmen. vaürms (ahd. wurm) Wurm, Schlange, nhd. wurm (auch am Finger), ahd. wërmuot Wermuth.
- vairpan goth. VI, werfen (vgl. nhd. junge werfen). ahd. wintworfa Wurfschaufel. mhd. wurf, würfel.
- vairtan ? VI, goth. vaürts Wurzel (ahd. wurz).
- vairthan goth. VI, werden, vairths werdend, werth, andvairthi Gegenwart, vairthôn den Werth abschätzen, ahd. wërd pretium, mhd. wurde Würde, wirdic würdig; goth. gavairthi Friede. vaürd Wort, ahd. wurt f. Geschick, giwurt Zierde.

- vēfa** altn. II, ahd. wēpan sich hin und her bewegen, (von der hin und her fahrenden Spule) weben, nhd. wēbel Käfer, ahd. wēppi (wuppi, wuppa) Wüppe, Weberschiff, mhd. wift, inwift Einschlag, ahd. wapo Wabe (Gewirk), nhd. wabern (von Gespenstern, altn. vafr-logi Zauberverfeuer), ahd. wabar-fiuni Schauspiel (vgl. faihvān).
- vēhtan** ahd. VI, fechten, kavēht und vēhta Gefecht. nhd. fuchtel.
- veisan** ? III, leiten, schützen? goth. veisōn (ahd. wisōn) visitare, ahd. wisān weisen, wisal Weisel (nicht bloß bei den Bienen), wisant Büffel (rex boum), wisi weise, wegkundig, wisa Art und Weise, wisunga Darbringung. weiso Waise (die früher geleitet wurde).
- verderben** mhd. VI, umkommen. verderben zu Grunde richten. ? goth. thaúrhan bedürftig sein, thaúrfts (Nothdurft) necessitas, tharbs dürftig. Neben ahd. durft, duruft; durfan (darf) bedürftig sein: darpēn (darben), pidirpi (nhd. bieder!) nützlich, was für die Noth hilft, piderpisōn heraushelfen, unpidarpeo ohne Nutz. ? dērap ungesäuert: derb.
- verzen** mhd. VI, = πέρδεν.
- vigan** goth. II, bewegt werden, bewegen, goth. vigs Weg, ahd. wēgōn helfen, nhd. gewicht. goth. vagjan aufregen, ahd. wakan Wagen, mhd. wage Wiege. goth. vēgs Bewegung, Woge, ahd. wāc; wāka Waage, mhd. wāgen (audere ad al.) wagen, wāge fördernd, wāgest am besten.
- vikja** altn. III, weichen, ahd. weih weich, nachgebend. goth. vikō Reihe.
- viljan** goth. I? wollen, wohlwollen, vilja Wille, ahd. wili- ev-. goth. val Wahl, valjan wählen. ? goth. váila wohl, gut (für vaila?).
- vilthan** ? VI, goth. vilthis (ahd. wildi) wild, nhd. wild fera. ahd. walt Wald, goth. valdan (redupl.) walten, gewaltsam handeln, ahd. waltan; kiwalt Gewalt. goth. vulthus Herrlichkeit.
- vinan** ? I, ahd. wini Geliebter, Zuverlässiger, goth. vinja Weide, νομή, nemus (vgl. wonne und weide). van-vīsan, (ahd. wan-wēsan) mangeln. vēns, ahd. wān Zuversicht. wonēn wohnen, bleiben, kiwon angewöhnt, vertraut, wunna Wonne. van verneinend (das Leere, Verlassene, Einsame), daher nhd. wahn (vgl. mīdan), eitele Hoffnung.
- vindan** goth. VI, einhüllen, nhd. windel. goth. vandjan wenden, ahd. want Wand, wantalōn wandeln, handeln (vgl. handel und wandel), mhd. wandel Wiedergutmachung, gewant. ? wunta Wunde, wuntar Wunder.
- vinnan** goth. VI, erdulden, ahd. winnan arbeiten, gewinnen, upar-winnan besiegen, nhd. überwinden!; gewinn und gewinnst, ahd. uberwint. ubarwunt. ubarwant Sieg.
- visan** goth. II, bleiben, da sein, bedeckt sein? vis Ruhe, ahd. wift Substanz, Speise, heimwift Vaterland, wisa Wiese (von der Bekleidung). goth. gavaljan vestire, gavalseins = ἐσθής, vestitus, vasti vestis, ahd. waso Rasen, mhd. wafec bewachsen mit Kraut, verwafec muscosus, mhd. wastel Art von Brot (frz. gâteau).
- vitān** ? II, naß sein? goth. vatō (ahd. wazar) = ὕδωρ. mhd. wāze Geruch, wāzen riechen; verwāzan (red.) vgl. abolere, eigentlich von dem, was den Geruch verliert.
- vithan** goth. II, binden, ahd. witta Band. wetti (frz. gage) Pfand, Vertrag, Busse, mhd. weten jochen, binden. ahd. wāt Kleidung (dav. heergewāte Kriegsrüstung, im Gegensatz der gerade [girāti, von rāt Vorrath] der fahrenden Habe, des Schmuckes der Frauen).
- vlēhtan** ahd. VI = plecto, nhd. geflecht, flechte.
- vliokan** ahd. IV, fliegen, mhd. vliege. ahd. vlougjan steigen lassen. vluc Flug; vlucchi flügge, nhd. flügel.

- vliozan** ahd. IV, fließen, mhd. vlieze Strömen. ahd. vlôza Flosse, mhd. vlôz Strömung, vlæzen. vluz; vlüzziē.
- vlitan** ags. III, sehen, goth. andavleiþns Angesicht. vlaitôn umher-schauen. vlits ὄψις.
- vlîzan** ahd. III, streben. vlîz Sorgfalt.
- vrikan** goth. II, verfolgen, ahd. karih Rache, mhd. gerich. goth. vrakja, ahd. recchjo Vertriebener, (vgl. alilanti, elilenti, elende aus anderem Lande), Recke, vielgewandter Held. rāhha Rache.
- vringan** ags. VI, torquere, mhd. gerinc Anstrengung, Ringen, (nhd. ring ist hring).
- vriofan** ahd. IV, gefrieren, nhd. friefel febris. mhd. vræren gefrieren machen; ahd. vroft.
- vrîtan** ags. III (reißen) scribere, ahd. rîzan (aufreißen) exarare. reiz Linie (die aufgerissene), mhd. reizen reizen. goth. vrits Buchstaben-zug, ahd. rîz apex, nhd. rîsz.
- vrithan** ? II, goth. vrithus Heerde. (Also nicht hieher vratôn gehen, umhergehen. ahd. râzi räuberisch).
- vrithan** ags. III, drehen, mhd. riden. reit (-des) gebogen, kraus.
- Wëllan** ahd. VI, wälzen (rund machen), wël und fina-wël rund, zu wälzen, wëlla (ünde) Welle. wal (-lles) Grund, Wall. ahd. wullido Uebelsein, nhd. wulst. ? goth. vilvan rauben, vilva Räuber.
- wërren** mhd. VI, hindern, wërre Anstößsiges (woher guerre), wirric ineinandergewirrt; nhd. wirrwarr.
- wîfan** ahd. III, einhüllen, mhd. wîp Weib (vgl. nubere), goth. váips Kranz. vipja id.
- wîhan** ahd. III, thun (weißen), erwîhan vollenden, goth. veihs ge-weiht, veiha Priester, veihan weißen (nhd. weichbild), ahd. wîhên; mhd. weigen beunruhigen, ? goth. vaihts, ahd. wiht Geist, böser Berggeist: Etwas (Nichts). Vgl. vahsjan.
- winken** mhd. VI, winc. wanken; wenken zurückweichen, wanc Wei-chen, Bewegung.
- Zwimen** neuniederländ. III, Abbruch erleiden. mhd. sweime Bewegung, Flug.

Verbesserungen.

- S. 8 Z. 9 lies: vorhergehendem einfachen oder doppelten Vocal.
- S. 11 Z. 4 von unten: chalt.
- S. 14 Z. 1: , die allmählich in VI übergehen.
- S. 15 Z. 15 med.: stôzu.
- S. 24 Z. 10: pittu,.
- S. 45 Z. 1 von unten: eifarn, ahd. îfarn Eisen,.
- S. 46 Z. 18: vezil (Fessel) Band,.
-

Ziemann, Adolf,

Altdeutsches Elementarbuch

Bd.: [1]

Quedlinburg ; Leipzig 1833

L.germ. 299-1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10584638-1